



KOPTISCH-ORTHODOXES KLOSTER DES HL. ANTONIUS IN KRÖFFELBACH



**Koptisch-orthodoxes Kloster des heiligen Antonius in Kröffelbach  
Diözese Süddeutschland**



**Bücher seiner Heiligkeit, des  
dreifach seligen Papstes Schenouda III.,  
Teil 40 von 40**

**Die Zeugen Jehovas**



Titel	Die Zeugen Jehovas
Autor	Papst Schenouda III., 117. Papst von Alexandrien
Übersetzung	Diakon Sami Agib
Hinweis	Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt (Copyright). Alle Rechte liegen, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei:
Herausgeber	Koptisch-orthodoxes St.Antonius Kloster 35647 Waldsolms-Kröffelbach / Deutschland Tel.: 0049 - 6085 – 2317 Fax: 0049 - 6085 – 2666 <a href="http://kroeffelbach.kopten.de/dkb/papst-schenouda-iii/">http://kroeffelbach.kopten.de/dkb/papst-schenouda-iii/</a>
Auflage	1. Auflage in deutscher Sprache, April 2024, online Version
© / Copyright	2024 Koptisch-orthodoxes St.Antonius Kloster Kröffelbach

#### Quellenhinweis:

- ❖ Alttestamentliche und neutestamentliche Texte sind zitiert nach der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 1980 Katholische Bibelanstalt Stuttgart. Mit freundlicher Genehmigung der katholischen Bibelanstalt Stuttgart“.



**Seine Heiligkeit Papst Tawadros II.**

Der 118. Papst von Alexandrien und Patriarch des Stuhls vom heiligen Markus

**Αββα Ταωαδροσ πιααζ ὁναϑ  
Παπα ἰτε Αλεξανδριασ ογορ Πιπατριαρχης  
ἰψμετρεϑιωϑ ἰΜαρκοσ Πιαποστολοσ πιααζ ριη**



**Seine Exzellenz, Bischof Abba Deuscoros,  
Abt des St.Antonius Klosters in Kröffelbach und Bischof der  
koptischen Diözese Süddeutschland**

## Inhaltsverzeichnis

0. Einführung.....	VII
1. Jehovas Zeugen, eine Sammlung von Einbildungen und Ketzerein.....	1
2. Zeugen Jehovas glauben, Engel hätten Körper bekommen, die Menschentöchter zu Frauen genommen und das Geschlecht der Riesen zur Welt gebracht. ....	8
3. Sie leugnen den Glauben an die Heiligen Dreifaltigkeit.....	16
3.1 Die drei sind eins	17
3.2 Gottes Tempel	20
3.3 Gottes Talente	20
3.4 Weissagung	21
3.5 Vergebung	21
3.6 Schaffung	22
3.7 Wissen	23
3.8 Heidnische Überzeugungen	24
3.9 Die Dreifaltigkeit und die Einzigkeit	25
3.10 Das Wort „Dreifaltigkeit“	26
4. Sie verleugnen, dass der Heilige Geist eine Hypostase ist. Sie behaupten, er wäre keine Hypostase (keine Person ), sondern nur eine Kraft!.....	27
5. Sie sagen, dass Jesus ein mächtiger Gott und Schöpfer von Allem ist. Gleichzeitig glauben sie; er wäre ein Geschöpf und hätte keine unsterbliche Seele .....	40
5.1 Christus ist der Schöpfer. Dies geben Jehovas Zeugen auch zu	45
5.2 Wer ist der Schöpfer? Ist er Gott (Jehova) (der Vater) oder Christus?	46
5.3 In Ihm wurde alles erschaffen	47
5.4 Glauben sie an Polytheismus?	48
5.5 Ist der (erschaffene) Herr allgegenwärtig?	49
5.6 Er weiß, was in Herzen und Gedanken ist	50
6. Wie kann Christus ein Geschöpf sein, und er ist der Erste und der Letzte? Ist Christus durch die Taufe ein Sohn Gottes geworden? .....	51
6.1 Der Erste und der Letzte, Alpha und Omega:	51
6.2 ist Christus durch die Taufe zum Sohn Gottes geworden ?	55
6.3 Die Gottessohnschaft Christi	57
7. Sie glauben, Christus wäre der Erzengel Michael. ....	59
8. Zeugen Jehovas behaupten: Der Leib Christi wäre nicht auferstanden und er hätte sich Körper erschaffen, mit denen er erschien und sie dann aufgelöst hätte.	68
9. Sie glauben, dass das zweite Kommen Christi im Jahr 1914 n. Chr. auf eine unsichtbare Weise gekommen wäre, und er würde im Jahr 1918 n. Chr. gekrönt.	80
10. Sie glauben an mehrere Auferstehungen.....	88
11. Zeugen Jehovas glauben an die Auslöschung der Bösen, an die Auslöschung Satans und seiner Soldaten, Und an die Auslöschung Adams und aller Sünder	96
12. Zeugen Jehovas glauben nicht an die Unsterblichkeit der Seele, sie sagen, dass die Unsterblichkeit der Seele eine vom Teufel erfundene Lüge ist. ....	105

13. Sie glauben, dass der Mensch nicht nur mit dem Leib stirbt, sondern auch seine Seele stirbt. Er würde nach seinem Tod und bis zur Auferstehung nichts mehr spüren oder wahrnehmen..... 113
14. Sie haben eine gefälschte Übersetzung der Bibel, die ihrem falschen Glauben und ihren Ketzereien entspricht..... 120
15. Sie glauben, dass alle Religionen und alle Kirchen wären Werk des Teufels, und sie verändern das Wort Kirche in ihre Fälschungen der Bibel. .... 127
16. Sie glauben an ein ewiges Leben in einem Paradies auf Erden! Und dass der Tag des Weltgerichts 1000 Jahre wäre, und dass eine Buße nach dem Tod möglich wäre! ..... 132
17. Zeugen Jehovas lehnen Blutspende für einen Patienten ab, auch wenn es zu seinem Tod führt!! ..... 141
18. Bücher seiner Heiligkeit Papst Schenouda III..... 149

## 0. Einführung

Zeugen Jehovas, früher bekannt als Wachturm-Gruppe, (Watch Tower),  
Wurden von vielen Regierungen verboten und nicht anerkannt. Sie arbeiteten weiter im  
Verborgenen und durch individuelle Arbeit. ....

In diesem Buch befassen wir uns mit vielen ihrer Ketzerein, warum wir sie nicht als  
Christen anerkennen. Auch sie geben selbst nicht vor, Christen zu sein, sondern einem der  
Namen Gottes im Alten Testament anzugehören. Sie erkennen das christliche  
Glaubensbekenntnis nicht an, an das alle christlichen Kirchen der Welt glauben.

Dieses Buch vermittelt eine Zusammenfassung ihres Glaubens und zeigt anschließend eine  
ausführliche Auseinandersetzung damit in 17 Artikeln auf.

Diese Auseinandersetzung mit jeder Antwort auf all ihre Ketzerein haben wir bereits in  
der theologischen Fakultät gelehrt.

Wir raten nach den Worten des heiligen Johannes, der Evangelist in (2.Joh 1, 10-11), sie  
nicht in Ihren Häusern aufzunehmen und sich auf sie nicht einzulassen.

Lassen Sie sich nicht davon täuschen, dass Sie die Bibel öffnen, um daraus zu lehren. Sie  
haben nämlich eine spezielle Bibelübersetzung, die an etlichen Stellen verdreht ist, damit  
sie ihrer falschen Lehre entspricht.

Auf den Seiten dieses Buches können Sie sich, lieber Leser, ein Bild von den von ihnen  
verbreiteten Ketzerein und die Antworten darauf verschaffen.

Wir bitten Gott, seine Kirche vor der Lehre dieser Menschen zu schützen und den  
gesunden Glauben zu bewahren, den seine Heiligen Diener überliefert haben.

Dezember 2005

Papst Shenouda III



## **1. Jehovas Zeugen, eine Sammlung von Einbildungen und Ketzereien**

Die Zeugen Jehovas sind nicht nur eine einzelne Ketzerei, die vor anderthalb Jahrhundert entstand, sondern sie verkörpern eine Gruppe von Ketzereien und falschen Darstellungen der Bibel, die gegen die Religion im Allgemeinen gerichtet sind.

Sie sind keine Christen :

Die Ketzerei wurde (1853-1916) von Charles Russell gegründet. Am Anfang wurden deren Anhänger als „Russellianer“ bezeichnet, dann „Beginn der tausendjährigen Herrschaft“, dann „Die Studierenden der Tora“, dann „Vereinigung der Tora und Schriften“ und die „Wachturm-Vereinigung“. Sie wurden letztendlich im Jahre 1931 in der Herrschaftszeit von Rutherford als „Zeugen Jehovas“ bekannt in Anlehnung an (Jes 43, 10).

Trotz ihres Glaubens sowohl an die vier Evangelien als auch an alle Bücher des alten und neuen Testaments sind sie keine Christen :

Sie bezeichnen sich nicht als Christus zugehörig, sondern als Angehörige Jehova's, einem der Namen Gottes im Alten Testament.

Sie glauben weder an das christliche Glaubensbekenntnis noch an die grundlegenden christlichen Überzeugungen.

Für sie gilt Christus als die erste Schöpfung Gottes.

Sie glauben, alle Kirchen seien Werke des Satans, die von Satan benutzt werden, um Menschen zu täuschen. Nach ihrem Glauben gäbe es nur eine Kirche, die von Jehova gebaut wurde.

Zu den vielen Ketzereien, an die sie glauben, gehören die Ketzerei des Arianismus, des Nestorianismus, des Judentums und die Ketzerei der Sadduzäer, die behauptet, dass die Seelen nicht auferstehen würden.

Sie leugnen alle Religionen und glauben, sie wären alle Werke des Satans und von Nimrod gegründet (Gen 10).

Sie haben eine spezielle gefälschte Übersetzung der Bibel, die ihre Ketzerei unterstützt. Sie heisst " The New World Translation of the Holy Scriptures ".

Gemeinsamkeiten mit den Adventisten:

Charles Russell wurde in einer protestantischen Familie geboren. Er verbrachte eine Lehrezeit bei den Siebenten-Tags-Adventisten und gründete dann seine eigene Religionsgruppe (Zeugen Jehovas).

Zeugen Jehovas haben die folgenden Ketzerein mit den Adventisten gemeinsam:

1. Christus sei der Erzengel Michael, der Anführer der Armee des Herrn.
2. Der Heilige Geist sei der stellvertretende Anführer der Armee Gottes.
3. Sie glauben an das irdische Königreich und an ein glückliches materielles Leben in einem irdischen Paradies.
4. Sterblichkeit der menschlichen Seele, wie die Seele eines Tieres.
5. Die ewige Strafe sei Auslöschung.
6. Beide glauben an die Heiligung des Sabbats.
7. Sie haben ähnliche Ketzerein hinsichtlich des zweiten Kommens, unterscheiden sich aber spezifisch.
8. Sie glauben an die Millennium-Herrschaft Christi (mit Differenzen in Details).
9. Sie haben viele falsche Prophezeiungen.
10. Sie glauben nicht an die Sakramente und Rituale der Kirche, auch nicht an das Priestertum, die Fürsprache und kirchliche Traditionen.

Ihre Bücher:

Ihre wichtigsten Bücher, die all ihre Überzeugungen umfassen, sind: Das Buch „Gott sei wahrhaftig“, Das Buch „Die Wahrheit befreit euch“, das Buch „Die Harfe Gottes“, das Buch „Die Göttliche Ordnung der Zeitalter“, und „Dies ist das ewige Leben“und das Buch „Blut“.

Sie haben auch andere Bücher wie

- „Die Versöhnung“,
- „Die Erlösung“,
- „Die Regierung“,
- „Die Vorbereitung“,
- „Die Prävention“,
- „Die Schöpfung“,
- „Der Reichtum“,
- „Der Frieden“,
- „Aufdeckung der Maske“,
- „Das Reich Gottes herrscht“,
- „Dies ist das ewige Leben“,
- „Dein Wille geschehe auf Erden“,
- „Die Wahrheit, die zum ewigen Leben führt“,
- „Das ewige Leben ist in der Freiheit der Kinder Gottes“,
- „Themen, über die Gott nicht lügen kann“,
- „Ist die Bibel wirklich das Wort Gottes?“,
- „Du kannst in einem irdischen Paradies glücklich leben“,
- „Der große Lehrer“ und viele andere Bücher.

Sie geben eine Zeitschrift namens „The Watch Tower“ heraus und haben viele andere Veröffentlichungen.

Ihr Glaube an Christus:

1. Sie glauben, dass er sei ein mächtiger Gott, aber nicht der allmächtige Gott.
2. Sie glauben, er sei die erste Schöpfung Gottes und das Nobelste aller himmlischen Geschöpfe.
3. Dennoch habe er alle Kreaturen als ein Assistent Gottes geschaffen.
4. Sie deuten das Wort Gottes (Logos) als den Sprecher Gottes.

5. Und halten ihn für den Erzengel Michael, den Anführer der Armee Gottes und der mächtige Marschall Jehovas.
6. Sie glauben, dass seine Existenz durch die folgenden Phasen ging:
  - a. Die Vorinkarnationsphase als Gott, ursprünglich als ein spirituelles Wesen (Engel) namens Engel Michael.
  - b. Die Phase seiner irdischen Existenz als Mensch, der Adam vollkommen gleich..
  - c. Die Phase von der Auferstehung an bis zur Himmelfahrt in Körpern, die er für sich selbst erschaffen hätte.
  - d. Die Phase nach der Himmelfahrt als unsichtbarer Geist.
7. Sie glauben, der Zweck seines Herabkommens vom Himmel bestehe darin, das Königreich Jehovas zu bezeugen.
8. Sie glauben, die Heiligen Drei Könige, die sich vor Christus gebeugt haben, wären von Satan gesandte Zauberer. Der Stern, der sie führte, wäre ein Zeichen Satans.
9. Sie glauben nicht an die gleichzeitige zwei Naturen Christi: er sei nur Gott zur Zeit der Schöpfung, dann nur ein Mensch, um den Prozess der Erlösung zu vollenden.
10. Sie glauben, er hätte nicht von Beginn an eine unsterbliche Seele, sondern erhielt die Unsterblichkeit aufgrund seines vollständigen Gehorsams gegenüber Jehova.
11. Er hieße einziger Sohn Gottes, da er der einzige sei, der direkt von Jehova ohne Hilfe erschaffen wäre.
12. Sie glauben, der Mensch Christus sei in der Taufe zum Sohn Gottes geworden. Mit der Taufe hätte er seine zweite Geburt als geistlicher Sohn Gottes begonnen.
13. Sie behaupten, Christus sei an einer Holzplanke gestorben, nicht am Kreuz. Für sie ist das Kreuz ein heidnisches Zeichen.
14. Sie glauben, dass der gekreuzigte Leib Christi nicht auferstanden sei, sondern vom Engel aus dem Grab genommen und durch die Macht Gottes verborgen wurde. Christus habe seine Menschlichkeit für immer verlassen.

15. Sie behaupten, Christus sei nicht im Leib auferstanden, sondern nur im Geist. Er sei als Mensch gestorben und somit müsste er wie ein normaler Mensch für immer tot bleiben.
16. Die Jünger hätten ihn nicht im gekreuzigten Leib nach der Auferstehung gesehen, sondern Ausdruck, die er für sich selbst erschaffen und dann aufgelöst hätte.
17. Christus sei nicht mit seinem Leib in den Himmel aufgestiegen, denn wenn er mit seinem „deformierten“ Körper aufgestiegen wäre, wäre er den Engeln unterlegen gewesen.
18. Sie prophezeiten die Wiederkunft Christi in 1914 und dass er im Jahr 1918 in den Tempel einzieht und eine gerechte Regierung errichtet. Es stellte sich heraus, dass dies falsche Prophezeiungen waren.
19. Um ihr Scham zu verbergen, sagten sie, Christus sei nicht auf eine sichtbare Weise in die Welt gekommen, sondern auf unsichtbare. So habe er auch den Tempel im himmlischen Jerusalem betreten.
20. Sie behaupten, Christus würde – als Anführer des Heeres des Herrn – Satan in der Schlacht von Armageddon besiegen und das Reich Gottes errichten.
21. Somit würde er alle Regierungen und korrupten Regime der Welt zerstören.

### **Weitere Überzeugungen und Einbildungen :**

1. Ihrer Überzeugung nach hätte jeder Tag der Schöpfung tausend Jahre gedauert.
2. Sie behaupten, die Engel würden heiraten und Satan weckt ihre Instinkte. Sie hätten Körper bekommen, Sie nahmen Körper an und begingen Ehebruch mit Frauen und Sie brachten Nachwuchs zur Welt ( Titanen ).
3. Sie glauben nicht an die Unsterblichkeit der Engel.
4. Sie glauben, die Ewigkeit bleibe nur Jehova vorbehalten. Die Unsterblichkeit der Menschen sei nur eine von Satan erfundene Lüge.
5. Sie glauben, Adam sei vernichtet worden. kein Rettungsversuch wäre in der Lage, ihn zu erlösen und seine Augen werden niemals das Licht sehen.

6. Sie glauben auch, Satan werde vernichtet werden.
7. Sie glauben nicht an die Erbsünde auch nicht daran, dass die Verbannung Adams auch seinen Nachkommen übertragen wurde.
8. Sie behaupten, die Hölle sei das Grab. Der flammende See mit Feuer und Schwefel sei der zweite Tod oder die Auslöschung und nicht zum Quälen gedacht.
9. Sie glauben, dass der Tag des Gerichts tausend Jahre beträgt. Die Bösen, die Gott nicht kennen, hätten eine weitere Chance, um neu geschaffen zu werden.
10. Sie glauben an mehrere Auferstehungen.
11. Sie lehren, dass nur 144.000 Menschen in den Himmel kommen würden. Die restlichen Gerechten würden aber in einem irdischen Paradies leben, in dem sie sowohl Häuser zum Bewohnen bauen, als auch Weinberge anpflanzen.
12. Sie betrachten Religion als Demütigung, Falle und Raub. Es befreit nicht, sondern schränkt eher ein. Sie glauben auch, alle Religionen würden die Anbetung Jehovas verhindern. Gott hätte nichts mit Religionen zu tun, und Christus habe sie bekämpft.
13. Sie glauben nicht an die Hypostase des Heiligen Geistes, sondern er sei nur eine Kraft.
14. Sie leugnen die Gleichheit des Sohnes mit dem Vater, auch die Heilige Dreifaltigkeit. Und sie glauben, Konstantin der König wäre derjenige, der dieses Glaubensbekenntnis eingeführt hat.
15. Sie glauben, der Teufel sei die Quelle für die Jungfräulichkeit in der Kirche.
16. Sie leugnen die dauerhafte Jungfräulichkeit der heiligen Jungfrau Maria.
17. Der Klerus sei eine vom Satan gebildete Form. Das Priestertum ist eine menschliche Institution ist, die abgeschafft werden muss. Sie sind gegen die Existenz eines höchsten Führers an seiner Spitze.
18. Sie leugnen das gemeinsame Gebet aus dem Grund, dass Christus gelehrt hat, im Geheimen zu beten und zu fasten (Matt. 6).
19. Sie glauben an die Heiligung des Sabbats und des Tempels und daran, dass Jerusalem die Hauptstadt des Universums sein werde. So kehren sie zum jüdischen Glauben zurück.

20. Sie sind nicht davon überzeugt, dass die Häuser Gottes gebaut werden sollen. Deshalb haben sie keine Kirchen. In der Badewanne kann getauft werden.
21. Sie sind der Meinung, sie seien die einzigen Gesandten Jehovas auf Erden, und somit seien sie Gottes eigene Organisation.
22. Sie sind mit einer Transfusion absolut nicht einverstanden, egal wie ernst ein Patient eine lebensrettende Operation braucht.

### **Gegen Regierungen**

1. Sie behaupten, dass alle Regierungen ein Werk Satans seien und dass sie das korrupte System der Welt bilden. Alle Systeme der Welt seien von Hand Satans verwaltet, der Gott missachtet. Deshalb schulden sie den Herrschern keinen Gehorsam.
2. Sie sind gegen die Einberufung und Rekrutierung in der Armee.
3. Deshalb rufen sie zum Boykott von Regierungen, Wahlen, Rekrutierung, Nationalismus und gegenüber den Führern auf.
4. Sie betrachten den staatlichen Fahnengruß und die Verbeugung vor der Flagge als Götzenanbetung und gegen das zweite Gebot, da viele Länder Flaggen, Bilder und Zeichnungen aufweisen.
5. Sie behaupten, Jehovas Zeugen seien heute diejenigen, die die gerechten Urteile Gottes über die Vernichtung aller Regierungen dieser bösen Welt und die Errichtung des Königreichs Jehovas verkünden.
6. Aus diesem Grund haben viele Länder Jehovas Zeugen als Regimegegner aus dem Land gewiesen. Die ägyptische Regierung hat ihren Verein (Der Wachturm) in der zweiten Hälfte der fünfziger Jahre aufgelöst.

Nachstehend:

Behandeln wir all diese erwähnten Punkte und geben Antworten darauf mit Hinweisen zu den entsprechenden Stellen in den Schriften und Büchern der Zeugen Jehovas.

## **2. Zeugen Jehovas glauben, Engel hätten Körper bekommen, die Menschentöchter zu Frauen genommen und das Geschlecht der Riesen zur Welt gebracht.**

Jehovas Zeugen missverstanden, was im sechsten Kapitel der Genesis geschrieben steht: „Als aber die Söhne Gottes sahen, dass die Töchter der Menschen schön sind, nahmen sie sich Frauen von allen, die sie sich auswählten. Und Gott der Herr sprach: Keineswegs wird mein Hauch auf ewig in diesen Menschen bleiben, weil sie Fleisch sind. Ihre Tage aber werden 120 Jahre sein. Die Giganten aber waren auf der Erde in jenen Tagen und danach, als die Söhne Gottes immer zu den Töchtern der Menschen hineingingen und für sich selbst (Nachkommen) zeugten. Jene waren die urzeitlichen Giganten, die berühmten Menschen“ (Gen 6, 2-4).

Sie glauben, die Gottessöhne wären die Engel gewesen, und sie hätten die Menschentöchter geheiratet.

Auf dieser Grundlage haben sie viele Vorstellungen gebaut, die wir folgend von ihren Büchern vermittelt bekommen:

### **Ihr Glaube :**

Sie behaupten in dem Buch [Die Wahrheit, die zum ewigen Leben führt, S. 58, 59]: „Vor der Sintflut in den Tagen Noahs seien einige dieser „Gottessöhne“ zu Menschen inkarniert. Sie hätten ihren Platz im Himmel als geistliche Geschöpfe verlassen und einen fleischlichen Körper übernommen, um die menschlichen Gelüste auszuleben, indem sie die gut aussehenden Menschentöchter heiraten“.

„Ebenso würde dieses Verlangen nach einem menschlichen Körper, und das Streben nach Körperkontakt, mit der himmlischen Natur der Engel nicht übereinstimmen. . Dies hätte die schlechte Ergebnisse mit sich gebracht nämlich die unnatürliche Nachkommen oder die „Riesen“, die auch als Tyrannen genannt wurden. Mit ihrer Rebellion hätten diese geistlichen Kinder Gottes sich selbst zu Teufel gemacht“.

„Und während die Flut alle bösen Menschen in den Tagen Noahs vernichtet, hätten die untreuen Engel ihre fleischlichen Körper aufgelöst und in das spirituelle Reich zurückgekehrt“.

„Seit der Sintflut sei es denen von Gott nicht mehr erlaubt, fleischliche Körper zu nehmen, wie es vor der Sintflut der Fall gewesen wäre“.

Sie sagten in ihrem Buch [Die Wahrheit befreit euch] S.132 – 135

„Die Gottessöhne, die die Menschentöchter geheiratet hätten, wären bis zu diesem Zeitpunkt treue Engel Jehovas gewesen“.

„Als diese Engel noch in der Organisation Jehovas waren, hätten sie als Mitglieder der Familie seiner Söhne diese menschliche Körper übernommen, um den Nutzen der irrenden Menschen zu dienen“.

Aber dies wäre nicht die Absicht Gottes des Vaters gewesen, auf diese Weise „himmlische“ Nachkommenschaft zur Welt zu bringen, die den Kopf der Schlange zerschmettern wird...

Es gäbe die berühmten Titanen „eine Mischung aus Engeln und Menschen“.

„Danach als die Gottessöhne die Menschentöchter zu Frauen genommen hatten, und sie ihnen Kinder geboren hatten, wären diese Kinder auch selbst die Riesen“....

„Wer waren dann diese Riesen „Nephelim“? Sie wären keine Menschen, die auf seltsame Weise oder aufgrund schwacher Drüsen, sich körperlich übermäßig entwickelt hätten. Sie seien übermenschlich gewesen, Dämonen aus der Welt der Geister. Sie hätten menschliche Körper mit großen Figuren genommen, um ihre übernatürliche Herkunft zu beweisen“

„Die zu Mensch gewordenen Dämonen hätten diejenigen zum Entsetzen gebracht, die keinen so festen Glauben wie Noah damals hatten. Sie müssten Grausamkeit und Ungerechtigkeit verbreitet haben. Sogar ihr Name „Nephelim“ würde (Tyrannen) bedeuten.

**In ihrem Buch die Versöhnung [The Reconciliation] S. 91 – 93**

**behaupten sie:**

„Es stehe in der Bibel, Engel seien nicht unsterblich. Viele Engel seien in den Tagen Noahs aus einem Zustand der Reinheit gefallen und böse geworden (Gen 6, 2-4) , (1.Petr 3, 19-20) „Die wahre Aussage, dass diese bösen Engel sterben werden, sei ein schlüssiger Beweis, dass sie nicht unsterblich seien. Und Satan, ihr Anführer würde von Gott vernichtet werden“.

„Unsterblichkeit sei allein auf Jehova beschränkt. Er ist ewig und von Ewigkeit. Jehova möge Unsterblichkeit erteilen, wem er wolle“.

**In ihrem Buch [Themen, über die Gott nicht lügen kann]**

( Abgesehen davon, wie hässlich dieser Titel ist). Auf Seite 166 – 169 behaupten sie: „So wurde erwähnt, Satan hätte zu der Zeit Noahs seine eigene Engel gehabt ...“

Er hätte es damals geschafft, zumindest einige von ihnen dazu zu bringen, an seiner Seite zu bleiben. „Die Gottessöhne hatten sich mit den Menschentöchtern eingelassen und diese ihnen Kinder geboren. Das sind die Helden der Vorzeit, die berühmten Männer“.

Diese himmlischen Gottessöhne hätten fleischliche Körper, wie die von Menschen, genommen, um die Menschentöchter heiraten zu können.

Sie wären im Leib bei ihren schönen Frauen geblieben und hätten sie fruchtbar gemacht. Ihre Kinder hätten die Nephilim „Tyrannen“geheißen, und sie seien selbst die sogenannte Riesen, die berühmte Männer“.

„Als die Flut kam, hätten die ungehorsamen Gottessöhne die Arche Noahs nicht betreten können. Deswegen hätten sie ihre menschliche Körper verlassen und zurück ins geistliche Reich gekehrt, um dem Wasser der Flut zu entkommen“.

„Für die ungehorsamen geistlichen Gottessöhne wäre eine Menschwerdung nicht mehr möglich gewesen, sogar das Leben als Geister im Himmel nicht. Sie würden sich aber immer noch, so gut es geht, an das menschliche Geschlecht annähern, vor allem an Frauen, die von ihnen als Hellseherinnen und Wahrsagerinnen eingesetzt werden.

\* \* \* \* \*

**In ihrem Buch [The Creation] S. 100 -112 :**

Sie zeigen die Ehe der Engel „auf einer ungehörigen Art“ als Versuchung Satans. Er hätte ihnen gesagt: „Sehet, wie schön und perfekt diese Frauen sind. Solche Schönheiten würde es im Geistigen Reich nicht geben, die euch Glück und Vergnügen bereiten und euere Gelüste und eure sexuelle Bedürfnisse befriedigen. Ihr könnt sie euch zu Ehefrauen nehmen. So werdet ihr die Freude der Sexualität genießen und eine viel größere Nachkommenschaft als die der Menschensöhne zeugen“..

Sie behaupten auch im gleichen Buch, die Engel, die menschliche Körper genommen hatten, hätten jede Sünde begangen, die ihnen einfiel.

**Antwort auf ihre Ketzerei:**

1. Engel haben kein Geschlecht, was bedeutet, dass es unter ihnen kein Maskulinum oder Femininum gibt.
2. Deswegen kennen sie auch keine Sexualität, die ein Körperliches Bedürfnis an sich ist.

Sie sind Geister, wie es im Psalm steht: „**Der seine Engel zu Winden macht und seine Diener zu loderndem Feuer**“ (Ps 103, 4).

In „**Sind sie nicht alle nur dienende Geister, ausgesandt, um denen zu helfen, die das Heil erben sollen?**“ (Hebr 1, 14). Diese Geister haben weder Geschlechtstrieb noch Geschlechtsorgane , keinen sexuellen Instinkt, noch die Samenflüssigkeit zur Fortpflanzung (Sperma).

Über sie sagte Gott:

„Denn nach der Auferstehung werden die Menschen nicht mehr heiraten, sondern sein wie die Engel im Himmel“ (Mt 22, 30).

3. Was die "Menschwerdung" oder „fleischliche Körper annehmen“ betrifft: "Wie hätten sie das tun können? Haben sie die göttliche Eigenschaft, Körper für sich selbst zu erschaffen?!" "Zeugen Jehovas sagten: Der Herr Christus hätte Körper genommen, damit er nach der Auferstehung erscheint!! Dies liegt an ihrem Glauben, dass er ein allmächtiger Gott ist. Sie glauben aber angeblich nicht daran, dass Engel die göttliche Fähigkeit zur Erschaffung haben. Woher hätten sie sonst diese fleischliche Körper bekommen, die „die Menschentöchter fruchtbar machen“?! Ein Engel kann scheinbar in Form eines Menschen erscheinen, aber er kann sich keinen menschlichen Körper erschaffen.
4. Bei den Naturwissenschaftlern ist es auch bekannt, dass eine Fortpflanzung zwischen zwei unterschiedlichen Lebewesen nicht möglich ist, wie zum Beispiel zwischen einem vierbeinigen Tier und einem Vogel. Wie wäre es dann möglich gewesen, dass zwischen einem gefallenen Engel (Teufel) und einem Menschen geheiratet wird? Wäre der von ihnen geborene Nachwuchs ein "Dämonischer Mensch" gewesen? Oder zu welcher Natur hätte er dann gehört?  
Ein Engel kann in einem Augenblick vom Himmel auf die Erde herabkommen. Wäre das auch für (die von ihm gezeugte Nachkommenschaft) machbar? (Wenn es überhaupt möglich wäre, dass eine Nachkommenschaft von ihm kommt)!!
5. Wenn sie nur Menschen gezeugt hätten, dann würden die Vererbungsgesetze für sie nicht gelten, da die Natur der Engel dominanter ist.

6. Angenommen sie hätten sich( trotz ihrer Reinheit als Engel) nur Körperkontakt gewünscht, warum hatten sie die Erfahrung nicht nochmal nach ihrem Fall wiederholt, das wäre noch einfacher gewesen?! Und wenn Gott dies kein zweites Mal erlaubt hätte, warum hätte er es ihnen beim ersten Mal erlaubt.
7. Wie können wir mehr als eine widersprüchliche Begründung des Untergangs in Einklang bringen? Einmal heißt es, dass „die Gottessöhne gesehen hatten, wie schön die Menschentöchter waren“, ein anderes Mal, dass dies „eine Folge der Versuchung Satans gewesen wäre“. Der dritte Grund wäre „zum Wohle“der Menschheit. „Sie hätten sich also mit Menschen Töchtern eingelassen, um eine bessere menschliche Natur zu verschaffen!! Welches dieser drei Motive wäre der Grund dafür, dass Engel Ehe mit Frauen schließen?!(Falls wir es „Ehe“nennen können)!!
8. Wenn Satan sie mit der Schönheit der Frauen verführt hätte, warum hatte er dann nicht denselben Fall ausprobiert, obwohl er noch mehr böse ist als der Rest der gefallenen Engel?!
9. Woher kommen ihre Sexualhormone, obwohl sie kein Teil ihrer Natur sind?! Engel sind bekannt für Tugend und Reinheit. Dies lässt sich zeigen, als sie die Menschen von Sodom erblindet hatten, weil sie mit Engel sündigen wollten ([Gen 19, 4-11](#)).
10. Was bedeutet ihr Begehren nach der Schönheit der Frauen?! Sind Frauen schöner als Engel, dass sich Engel in sie verlieben und ihretwegen fallen?!

11. Was bedeutet es, (dass sie ihre Körper aufgelöst hatten)? Heißt das (aus der Ansicht der Jehovas Zeugen), dass genau wie sie die Macht zur Erschaffung hatten, hatten sie auch die Macht, etwas auszulöschen?!
12. Wer hatte Satan gehört, als er die Engel verführt und gesagt hatte; „Sehet, wie schön und vollkommen diese Frauen sind. Solche Schönheiten würde es im Geistigen Reich nicht geben, die euch Glück und Vergnügen bereiten und euere Gelüste und eure sexuelle Bedürfnisse befriedigen. Ihr könnt sie euch zu Ehefrauen nehmen. So werdet ihr die Freude der Sexualität genießen und eine viel größere Nachkommenschaft als die der Menschensöhne zeugen“?! Das hatte Satan sicherlich nicht gesagt, und niemand hatte ihn so was sagen gehört. Dies wurde auch weder in der Bibel noch in der Geschichte erwähnt. Wie kommen Zeugen Jehovas dann darauf, und behaupten, dass Satan so etwas gesagt hätte? Es sei denn, sie hätten ihn dazu inspiriert, das zu sagen, und er war daran unschuldig!! Er hätte vielleicht auch das Recht, sich bei Gott darüber zu beklagen, dass sie das von ihm behaupten, was er nicht gesagt oder getan hatte.
13. Engel haben auch keine Körper oder sexuelle Instinkte, die Satan mit seinen Worten aufreizen kann. Sie sind pur und rein und wissen nicht, was er ihnen über körperliche Leidenschaften erzählt!
14. Hatten die Engel nach der Sintflut weiterhin sexuelle Bedürfnisse gehabt, auch nachdem sie ihre Körper aufgelöst hatten? War der Grund, warum eine Menschwerdung nicht mehr möglich war, ein Verbot Gottes? (Wie Zeugen Jehovas behaupten). Hatten die Engel eventuell auch an Unterdrückung leiden müssen?

15. Die Ketzerei hat eine ursprüngliche Grundlage nämlich die Auslegung, dass die „Gottessöhne“ Engel wären in (Gen 6, 2). Mit „Gottessöhne“ war aber die Nachkommenschaft von Set dem Sohn Adams gemeint. Es steht in der Bibel; „dem Set wurde ein Sohn geboren, und er nannte ihn Enoch. Damals begann man den Namen des Herren anzurufen“ (Gen 4, 26). Selbst Adam wurde unter der Vorfahren Jesu als Sohn Gottes bezeichnet (Lk 3, 38). Wie zahlreich sind die Verse, in denen Menschen als Söhne Gottes bezeichnet werden. Die „Menschentöchter“ bezieht sich auf / beschreibt die Töchter der Nachkommen Kains, der von Gott verflucht wurde.
16. Die Sintflut war eine Strafe für die Menschen, die gesündigt hatten, und nicht für Engel, die eine Unsittlichkeit mit den Töchtern der Menschen begangen hätten. Und so steht es in der Bibel als Hinführung zur Flut: „Der Herr sah, dass auf der Erde die Schlechtigkeiten des Menschen zunahm“ (Gen 5, 6) auch in (Gen 6, 3). Würde Gott die Menschen dafür bestrafen, wenn Engel sündigen? Und sagen , „dass auf der Erde die Schlechtigkeit des Menschen zunahm“? Es hieß auch „Da reute es den Herren, Auf der Erde den Menschen gemacht zu haben, und es seinem Herzen weh tat (Gen 6, 6).
17. Was den Tod von Engeln und ihre Auslöschung betrifft, wäre dann ein weiteres Thema.

### 3. Sie leugnen den Glauben an die Heiligen Dreifaltigkeit.

#### **Ihr Glaube:**

Solange sie glauben, dass der Sohn ein Geschöpf ist und dass der Heilige Geist keine Hypostase ist, sondern nur eine Kraft (wie wir früher in einem Artikel erwähnt haben), dann glauben sie folglich nicht an die heiligen Dreifaltigkeit. Sie behaupten in ihrem Buch [Das Reichthum S.193]:

**Der Glaube an Dreifaltigkeit würde von den alten satanischen Religionen übernommen.**

Der Trinitätsglauben wird auch in ihrem Buch [ Gott sei wahrhaftig] S. 105, 106 angegriffen, wo sie sagen: „warum halten sich alle Kleriker aus verschiedenen Konfessionen und Glaubensrichtungen an diesem komplizierten Glauben fest, der von Satan (dem bekannten Unkraut-Pflanzer) erfunden wurde?

Und auf Seite 117 desselben Buches behaupten sie, „dass die Kleriker diese Lehre von den Heiden übernommen hätten, und dass der Trinitätsglaube weder Jesus noch einem der Christen der ersten Jahrhunderte eingefallen wäre“

Zeugen Jehovas haben eine Broschüre namens „Sollte man an die Trinität glauben?“

Should you believe in the Trinity?

In dieser Broschüre behaupten sie, dass Kaiser Konstantin sich in die Entstehung dieses Glaubensbekenntnisses eingemischt hätte. Sie greifen auch das vom heiligen Konzil von Nicäa abgegebene Glaubensbekenntnis an.

**Die Antwort auf sie:**

1. Die erste Antwort, die sie nicht akzeptieren, ist das in: *„Drei sind es, die Zeugnis ablegen im Himmel: der Vater, das Wort und der Heilige Geist, und diese drei sind eins. Und drei sind es, die Zeugnis geben auf Erden:“* (1.Joh 5, 7). In ihrem Buch ( Gott sei wahrhaftig) S. 108 berichten sie: „Dieser Vers, auf den sich Trinitarier stützen, wäre ein klares Beispiel für das, was der Teufel von falschen Aussagen zu den Worten Gottes hinzugefügt hat, die Gott ablehnt. Obwohl/Auch wenn wir nicht im Einklang damit sind, dass sie diese Verse leugnen, erwähnen wir Folgendes.
2. Die Trinität kam in den Worten des Herrn Jesus Christus über die Taufe vor, als er sagte; *„Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“* (Mt 28, 19). In diesem Verse merken wir, dass er über die drei Hypostasen „im Namen“und nicht „in den Namen“ sagte, was darauf hinweist, dass die drei eins sind.
3. Im Schlusssegen für alle unsere Versammlungen werden die drei Hypostasen auch genannt, wie der Apostel schon sagt: *„Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen“* (2.Kor 13, 13).
4. Wie zahlreich sind Verse, in denen den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes im Einzelnen erwähnt wird. Was wir aber hier erklären wollen, ist der Beweis, dass diese drei Hypostasen eine Einheit sind.

**3.1 Die drei sind eins**

Hier sind wir dabei es zu beweisen, dass der Vater, der Sohn und der Heilige Geist Eins in der Göttlichkeit sind, und dass der Vater und der Sohn Eins sind,

und dass der Heilige Geist Eins mit dem Vater und auch Eins mit dem Sohn ist . Gott ist eins mit seinem Vernunft und eins seinem Geist.

Der Sohn ist der Logos, was Gottes sprechende Vernunft oder die vernünftige Aussprache Gottes bedeutet. Es ist selbstverständlich, dass Gott von seiner Vernunft unzertrennlich ist und dass Gott mit seiner Vernunft eine Einheit ist.

In (1.Kor 1, 24) wurde erwähnt; „Christus ist die Kraft Gottes und die Weisheit Gottes“. Wir können Gott nicht von seiner Kraft und Weisheit trennen. Es besteht kein Zweifel daran, dass er und seine Weisheit eine Einheit sind. Wir können nicht sagen, dass er sich eine Weisheit geschaffen hat, die er vorher nicht hatte, oder dass er sich eine Kraft geschaffen hat, die er vorher nicht hatte.

Der Sohn sagte auch: „Ich und der Vater sind eins“ (Joh 10, 30) und dies ist ein ausdrücklicher Text, den die Juden nicht hinwegkommen/dulden konnten. Denn danach nahmen sie Steine und wollten ihn steinigen.

Was die Einheit von dem Vater und dem Sohn bestätigt, ist die Aussage des Sohnes: „Ich bin im Vater, und der Vater ist in mir“ (Joh 14, 10-11), „wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen“ (Joh 14, 9).

Der Heilige Geist und der Vater sind eins :

Er ist der Geist des Herrn (Jes 11, 2),(Jes 61, 1).

Es ist auch selbstverständlich, dass der Herr und sein Geist eine Einheit sind. Wir können Gott von seinem Geist nicht trennen, oder sagen, dass es eine Zeit gab, in der er ohne Geist war! Oder dass er sich einen Geist geschaffen hat! Und der Herr Jesus Christus sagt über ihn: „Gott ist ein Geist“ (Joh 4, 24). Er sagt zu den Jüngern über ihn: „Der Geist eures Vaters“ (Mt 10, 20).

Und David, der Prophet, sagt im Psalm über ihn: „Nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir (Ps 51, 11) , er sagt auch: „Wohin könnte ich fliehen vor deinem Geist,/ wohin mich vor deinem Angesicht flüchten? Steige ich hinauf in den Himmel, so bist du dort;/ bette ich mich in der Unterwelt, bist du zugegen“ (Ps 139, 7-8). Wenn Gott mit seiner Vernunft und seiner Weisheit eins ist und auch eins mit seinem Geist, dann sind diese drei eins. Und es wäre nicht nötig über das hinweg zugehen, was in (1.Joh 5, 7) steht.

Für diese Einheit gibt's auch noch einen Beweis, nämlich, dass der Heilige Geist, wie er der Geist des Vaters ist, ist er auch der Geist Christi. wie der Apostel sagte in (1.Petr 1, 11).

Daher ist jede der drei Hypostasien (Personen) Gott.

- Der Vater ist Gott, darauf einigen sich Alle.
- Der Sohn ist Gott, deswegen erwähnen wir zusätzlich zu dem Gesagten, was in (Kol 2, 8-9) vorgekommen ist; „...Denn in ihm allein wohnt wirklich die ganze Fülle Gottes“
- „Denn wenn die ganze Fülle Gottes in seinem Leib wohnte, dann ist er der im Fleisch offenbarte Gott“ (1. Tim 3, 16).
- Der Heilige Geist ist Gott, wie es in der Geschichte von Hananias und Saphira gezeigt wird; Da sagte Petrus der Apostel: „Hananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, dass du den Heiligen Geist belügst?.. Du hast nicht Menschen belogen, sondern Gott (Apg 5, 3-4). Der Heilige Geist ist also Gott.

Der Heilige Geist ist Gott.

### 3.2 Gottes Tempel

\*Ein Vergleich zwischen was in (1.Kor 3, 16) und in (1.Kor 6,19) steht.

In (1.Kor 3, 16), steht; „Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und

der Geist Gottes in euch wohnt?“Und in (1.Kor 6, 19); „Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt....?“

Da wir ein Tempel des Heiligen Geistes sind, sind wir auch ein Tempel Gottes. Dies beweist, dass der Heilige Geist Gott ist.

### 3.3 Gottes Talente

Talente sind Gaben Gottes und auch Gaben des Heiligen Geistes.

Was in (1.Kor 12, 4-11) steht , beweist es, wenn er sagt: „Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste , aber nur den einen Herren. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt. Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen, dem andern durch den gleichen Geist die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln, dem Dritten im gleichen Geist Glaubenskraft,... Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will“.

Also werden die Gaben des Heiligen Geistes einem jeden zugeteilt, wie er will. Jedoch sagt der Apostel in (Jak 1, 17): „Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben, vom Vater der Gestirne“

Nun sind die Gaben von Gott dem Vater oder vom Heiligen Geist? oder vom Vater und vom Heiligen Geist, weil sie eins sind.

### 3.4 Weissagung

Wir kommen zu einem anderen Punkt, nämlich; eine Weissagung : ist sie von Gott oder vom Heiligen Geist?

Der heilige Apostel Paulus sagt: „Jede von Gott eingegebene Schrift ist auch nützlich zur Belehrung,“ (2.Tim 3, 16).

Sankt Apostel Petrus sagt: „... denn niemals wurde eine Weissagung ausgesprochen, weil ein Mensch es wollte, sondern vom Heiligen Geist getrieben haben Menschen im Auftrag Gottes geredet“ (2.Petr 1, 21). Daher sagen wir über den Heiligen Geist; „der durch die Propheten Sprechende“.

Wie der Herr Christus zu seinen heiligen Aposteln sagte; „Nicht ihr werdet dann reden, sondern der Geist eures Vaters wird durch euch reden“ (Mt 10, 20).

Kommt eine Weissagung dann von Gott dem Vater oder vom Heiligen Geist oder von beiden? Da sie in der Göttlichkeit eins sind.

Oder gehen wir auf die Beziehung zwischen dem Heiligen Geist und dem Sohn ein, der zu seinen Aposteln über den Heiligen Geist sagte: „Er nimmt von dem, was mein ist, und wird es euch verkünden“ (Joh 16, 14-15).

### 3.5 Vergebung

Es ist offensichtlich, dass allein Gott die Quelle für Vergebung ist. Es steht klar in der Bibel: „Wer kann Sünden vergeben außer dem einen Gott“ (Mk 2, 7).

\* Trotzdem sagte der Herr Jesus zu der Sünderin, die ihre Tränen über seinen Füßen vergossen hat: „Deine Sünden sind dir vergeben“ (Lk 7, 48).

Er sagte zu dem Gelähmten „Deine Sünden sind dir vergeben“ (Mk 2, 5)

Danach sagte er auch; „Ihr sollt aber erkennen, dass der Menschensohn die Vollmacht hat, hier auf der Erde Sünden zu vergeben“ (Mk 2, 10)

\* Und der Herr Christus schenkte seinen Jüngern den Heiligen Geist, durch den sie Sünden vergeben.

Er hauchte sie nach seiner Auferstehung ans Gesicht und sprach zu ihnen: „Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben;...“ (Joh 20, 22-23).

Wer vergibt dann die Sünden: der Vater oder der Sohn oder der Heilige Geist? Oder alle drei zusammen, weil diese drei eins sind.

### 3.6 Schaffung

\* Es ist eindeutig, dass Gott, der Vater der Schöpfer ist. In (Genesis) am Anfang des Buches heißt es: „Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ (Gen 1, 1). Der Sohn ist auch der Schöpfer. Im Johannes-Evangelium steht: „Alles ist durch das Wort geworden, und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. „ (Joh 1, 3).

Und im Kolosserbrief heißt es: „Denn in ihm wurde alles erschaffen / im Himmel und auf Erden,/ das Sichtbare und das Unsichtbare, / Throne und Herrschaften, Mächte und Gewalten; / alles ist durch ihn und auf ihn hin geschaffen“ (Kol 1, 16).

Über den Heiligen Geist wurde im Buch Hiob gesagt: „Gottes Geist hat mich erschaffen, der Atem des Allmächtigen mir das Leben gegeben“ (Hi 33, 4).

In Psalm 104 sagt der Sänger/David zu Gott über die Geschöpfe: "... nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin / und kehren zurück zum Staub der Erde. Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen,..." (Ps 104, 29-30).

Wer ist der Schöpfer: Der Vater, der Sohn oder der Heilige Geist?

Oder sagen wir, dass die drei eins sind.

### 3.7 Wissen

Es ist offensichtlich, dass Gott der Vater allwissend ist. Er weiß alles; das Sichtbare und das Unsichtbare, er prüft Herz und Nieren und liest die Gedanken.

Der Sohn ist die Hypostase des Wissens, er wusste auch die Gedanken anderer, ohne dass sie ein Wort sagen und antwortete darauf. Es wurde auch über ihn gesagt „In ihm sind alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen“ (Kol 2, 3).

Über den Heiligen Geist wurde gesagt: „Der Geist ergründet nämlich alles, auch die Tiefen Gottes“ (1.Kor 2,10), „Denn uns hat es Gott enthüllt durch den Geist“ (1.Kor 2,10), und es ist der Geist, der uns alles lehrt (Joh 14, 26).

Welche Rolle spielen diese drei Hypostasen bei Wissen und Lehre? Oder sagen wir einfach, dass die drei eins sind.

### **Die Rückantwort auf ihre Leugnung der Heiligen Dreifaltigkeit:**

Bei dieser Antwort gehen wir auf folgende Stichpunkte ein:

1. Die Trinität ist keine heidnische Vorstellung.
2. Wir glauben an die Dreifaltigkeit, die gleichzeitig ein einziger Gott ist.
3. Warum wird das Wort „Dreieinigkeit“ in den Evangelien nicht erwähnt?
4. Der Glaube an die Trinität existierte vor dem Ökumenischen Konzil von Nicäa.

\*\*\*\*\*

**Nun besprechen wir die obigen Stichpunkte im Detail:**

### **3.8 Heidnische Überzeugungen**

Es ist bekannt, dass das Heidentum auf dem Glauben an mehrere Götter beruht und nicht an Dreifaltigkeit. ->( oder: Es ist bekannt, dass die heidnische Religionen an mehrere Götter glauben, nicht an Dreifaltigkeit).

Die alten Ägypter glaubten z. B., neben (Ra) dem Sonnengott an der Spitze, an eine große Anzahl von Göttern und nicht an Drei.

Sogar in der Geschichte von Isis und Osiris und ihrem Sohn Horus gab es einen weiteren Sohn (Set), den bösen Gott. Somit waren sie vier Götter und nicht drei oder eine Dreieinigkeit. Bei den Griechen war Zeus der Oberste Gott, und sie beteten viele andere Götter an ([Apg 17, 16-23](#)).

Auch die Römer hatten viele Götter unter Jupiter, dem obersten der Götter. Sie verehrten keine Dreifaltigkeit oder drei Götter.

Viele heidnischen Götter hatten Geschichten über Heirat bis oder körperliche Fortpflanzung, was dem christlichen Glauben und der Trinität völlig fremd ist.

Zum Beispiel heiratete Isis Osiris und gebar Horus und Set in der Altägyptischen Religion. Bei so einem Glauben gibt es einen Altersunterschied zwischen dem Sohn, dem Vater und der Mutter. Der Sohn war also jünger, was bedeutet, dass es eine Zeit gab, in der er nicht da war. Das stimmt weder mit der Gottheit noch mit der Ewigkeit überein, und ist dem christlichen Glauben an Trinität völlig fremd, bei dem es keine Ehe oder körperliche Fortpflanzung gibt. ((Gott bewahre))!!!

Im heidnischen Glauben gibt es Götter, die bestimmte Eigenschaften haben oder einen Teil der Natur abbilden.

Zum Beispiel (Venus) ist die Göttin der Schönheit, (Mars) ist der Gott für Krieg, (Osiris) ist der Gott der Toten, und (Ra) ist Gott der Sonne. Uns wird die Zeit fehlen, wenn wir die Merkmale und Eigenschaften von Göttern durchzählen, oder wenn wir über Gott des Guten, Gott des Bösen oder über die Anbetung des Feuers, die Anbetung von Geister und die Anbetung des (Pharao) als Gott erzählen..!

Es wäre irrational, wenn das Christentum eine heidnische Überzeug übernehmen würde, obwohl das Christentum vom Heidentum verfolgt war und bis zum Martyrium widerstand.

Besonders wenn das Christentum auch von Anfang an die Einzigkeit Gottes verkündet. Sogar in dem. vom Ökumenischen Konzil von Nicäa herausgebrachte Glaubensbekenntnis wurde die Trinitätslehre im Jahr 325 n.Chr klargestellt. Es beginnt mit dem Satz; [Tatsächlich glauben wir an einen Gott].

### **3.9 Die Dreifaltigkeit und die Einzigkeit**

Nachdem wir sagen „Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“, ergänzen wir (Ein einziger Gott, Amen). Und der Herr Christus sagte, "Taufe sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“Er verwendete den Ausdruck „im Namen“und nicht „in den Namen“, da die drei eins sind. Der Apostel Jakobus sagt in seinem Brief: „Du glaubst: Es gibt nur den einen Gott. Damit hast du recht; das glauben auch die Dämonen, und sie zittern“ (**Jak 2, 19**). Und Apostel John sagt: "**Drei sind es, die Zeugnis ablegen: der Geist, das Wasser und das Blut; und diese drei sind eins**“ (1. Joh 5, 7-8).

Obwohl dieser Vers von Zeugen Jehovas durch ihre Verdrehung der Bibel geleugnet wird, wird er durch andere Verse bestätigt:

Der Sohn (das Wort – der Logos) sagt: „Ich und der Vater sind eins“ (Joh 10, 30). Er sagt auch: „Ich bin im Vater, und der Vater ist in mir“, „Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen“ (Joh 14, 9-10).

Wenn der Sohn „die Weisheit Gottes“ ist (1.Kor 1, 23-24), und Logos „Gottes sprechende Vernunft oder die vernünftige Aussprache Gottes ist, dann sind Gott, seine Vernunft und seine Aussprache eine Einheit.

Genauso, wenn der Heilige Geist der Geist des Vaters (Mt 10, 20), „der Geist des Herrn Gottes“ (Jes 61, 1) und „der Geist Gottes“ laut (Apg 5, 3-4) ist, dann sind Gott und sein Geist eine Einheit.

Gott sagt auch: „Danach aber wird es geschehen, / dass ich meinen Geist ausgieße über alles Fleisch“ (JOËL 3, 1). Und David sagt im Psalm zu ihm: „Wohin könnte ich fliehen vor deinem Geist, wohin mich vor deinem Angesicht flüchten?“ (Ps 139, 7).

Können wir wohl Gott von seinem Geist trennen?! Es ist zweifellos unmöglich. Dann sind Gott und Sein Geist eins.

Solange der Vater und der Sohn eins sind, und Gott und sein Geist eins sind, und der Sohn und der Geist eins sind, denn der Heilige Geist ist auch der Geist des Sohnes (Gal 4, 6), Geist Christi (1.Petr 1, 11), dann sind die drei also eins.

### **3.10 Das Wort „Dreifaltigkeit“**

Zeugen Jehovas sagen, das Wort (Trinität) wird in den Evangelien nicht erwähnt. Warum?

Die Antwort ist; Die Apostel hatten das Christentum unter den Nationen und in einer heidnischen Welt verkündet, die an eine Vielzahl von Göttern geglaubt hatten, deswegen vermieden sie das Wort drei oder eine Dreieinigkeit. Aber Johannes war der letztelebende Apostel und hatte diesen Satz erwähnt: "Und diese drei sind eins" (1.Joh 5, 7).

**4. Sie verleugnen, dass der Heilige Geist eine Hypostase ist. Sie behaupten, er wäre keine Hypostase (keine Person ), sondern nur eine Kraft!**

**Ihre Ketzerei ist in vielen ihrer Bücher feststellbar. Davon erwähnen wir:**

+ Sie behaupten in ihrem Buch [Die Wahrheit, die zum ewigen Leben führt S. 24]: „Der Heilige Geist wäre keine Person , sondern die wirksame Kraft Gottes“.

Sie sagen auch in ihrem Buch [Gott sei wahrhaftig S. 113]:

- „Dass der Heilige Geist eine dritte Geistliche Person sei , sei eine von Klerus erfundene Behauptung, die auf einer schwachen Grundlage beruht und durch einen Übersetzungsfehler aus dem griechischen Original entstanden worden sei.

Das ursprüngliche griechische Wort trage zwar die Bedeutung von (Persönlichkeit) in sich, aber sie bedeute in Wahrheit „Brise“, oder „Wind“. So wie der Wind oder die Brise unsichtbar sind, sei es der Geist Gottes auch . Wenn der Geist Gottes über einen Menschen gekommen wäre, würde dieser Mensch eine Ermächtigung von Gott bekommen, um besondere Aufträge jeglicher Art zu erledigen. Der Heilige Geist wäre die Kraft des unsichtbaren allmächtigen Gottes, die Kraft, die die Diener Gottes motiviert, seinen Willen durchzuführen“.

- Sie sagen in ihrem Buch [Dies ist das ewige Leben S.176] :

"Der Geist sei eine Kraft, keine Person. Er sei die Heilige und wirkungsvolle Kraft, die von einer bereichernden Quelle stammt, nämlich von Gott“

- Sie behaupten in ihrem Buch [Auseinandersetzungen in den Heiligen Büchern] S. 132 :

„Der Heilige Geist Gottes wäre seine wirkende Macht“

Ihre Leugnung, dass der Heilige Geist eine Hypostase ist, ist ein Teil ihrer Leugnung der Trinität. Dementsprechend glauben sie nicht an die (Heiligen Dreifaltigkeit).

### **Antwort auf ihre Irrlehre:**

#### **Der Heilige Geist sprach zu den Menschen, und die Kraft spricht nicht.**

Er wählte einige der Apostel aus. Er sandte sie und bestimmte ihre Dienstorte. Er führte sie zu einem bestimmten Ort hin und hielt sie ab zu einem anderen zu gehen. Er legte ihnen seine Worte in den Mund, führte sie zu aller Wahrheit, leitete ihre Konzile, redete mit ihren Zungen und manchmal rügte er.

Darüber hinaus spricht die Kraft nicht, leitet nicht, wählt nicht aus und hält nicht ab.

#### **Der Heilige Geist war nicht (bloß) eine Kraft, sondern er schenkte die Kraft.**

So sagte Gott der Herr zu den Aposteln: „Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein...“ (Apg 1, 8).

Die Kraft symbolisiert folglich nicht der Heilige Geist an sich, sondern sie ist eine Folge für den Empfang des Heiligen Geistes auf einen Menschen. Außerdem bezieht sich der Heilige Geist nicht nur auf Macht, sondern auf viele Dinge, wie es im Buch des Propheten Jesaja steht:

„Der Geist des Herrn lässt sich nieder auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Gottesfurcht“ (Jes 11, 2).

\*\*\*\*\*

Der Heilige Geist hatte die Diener berufen und gesandt, und die Bischöfe ernennen lassen.

In der Apostelgeschichte wurde erwähnt: „..., sprach der Heilige Geist zu ihnen: >>Sondert mir Barnabas und Saulus aus für das Werk, für das ich sie berufen habe!<< Als sie ihnen die Hände auflegten, wurde gesagt; „Ausgesandt also vom Heiligen Geist, kamen diese hinab nach Selucia ...“ (Apg 13, 2-4).

Derjenige, der hier befiehlt, ruft und sendet, ist der Heilige Geist. Wenn er nur eine Kraft wäre -wie Jehovas Zeugen glauben-, hätte er nicht sagen können; „Sondert sie aus“oder „Das Werk, für das ich sie berufen habe“, da eine Kraft nicht ausspricht, nicht für Dienst beruft, keine Arbeit bestimmt und keine Boten sendet.

Ebenso sagte der Apostel Paulus zu den Hirten der Gemeinde in Ephesus: „Tragt nun Sorge für euch und für die gesamte Herde, in der euch der Heilige Geist zu Bischöfen bestellt hat,...“ (Apg 20, 28).

Der Heilige Geist hat dementsprechend die Bischöfe bestellt, was eine bloße Kraft oder Wind(*für die/den Zeugen Jehovas den Heiligen Geist halten,*) nicht tun kann.

Auch am Beispiel des Heiligen Geistes und seines Werkes bei der Berufung zum Dienst:

**+ Der Ruf des Heiligen Geistes an Philippus, den äthiopischen Kämmerer zu missionieren:**

Es steht im achten Kapitel der Apostelgeschichte: „Der Geist aber sprach zu Philippus: >>Geh hin und schließ dich diesem Wagen an!<< „ (dem Wagen des Kämmerers) (Apg 8, 29).

Philippus gehorchte dem Heiligen Geist, schloss sich dem Wagen an, verkündete dem Kämmerer die Frohbotschaft von Jesus und taufte ihn.

Sollen wir glauben, dass ein Wind oder eine Kraft Philippus befahl und er gehorchte?!

**+ Berufung des Heiligen Geistes an Petrus, Kornelius den Glauben zu verkünden :**

In der Apostelgeschichte wurde über den heiligen Apostel Petrus erwähnt: **"Der Geist sprach zu ihm: Siehe, drei Männer suchen dich! Wohlan, steh auf, geh hinab und zieh ohne jedes Bedenken mit ihnen"** **Hier ruft ihn der Geist zum Dienst und beruhigt ihn (Apg 10, 19).** Diesbezüglich erzählte der Heilige Petrus: **„Es sagte mir aber der Geist, ich solle ohne Bedenken mit ihnen gehen;...“ (Apg 11, 12).**

Führt der Wind oder die Kraft zum Dienst und beruhigen sie?!

\*\*\*\*\*

Doch in dem Buch Jesaja deutet die folgende Prophezeiung auf das Verhältnis zwischen dem Heiligen Geist und dem Herrn Christus hin, von dem Zeugen Jehovas glauben, dass er ein mächtiger Gott ist:

**+ „Der Geist Gottes, des Herren, ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe und alle heile, deren Herz zerbrochen ist „ (Jes 61, 1-2).**

Wer ist dieser, der den Herrn Christus salbt, ihn sendet und sein Werk bestimmt?! Ist es der Wind?! Oder nur eine Kraft, die Jehovas Zeugen nicht identifiziert haben?!

Und in der Geschichte der Taufe Jesu wurde erwähnt; **„... und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab,...“ (Lk 3, 22), (Mk 1, 10) (Joh 1, 32).**

Kann der Wind wohl die leibliche Form einer Taube haben?!

Oder kann die bloße Kraft sich in Gestalt einer Taube erscheinen lassen?!

Wie wäre es mit dem Bibelvers: „Dann wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt; dort sollte er vom Teufel in Versuchung geführt werden“ (Mt 4, 1), (Mk 1, 12).

Hat der Wind den Herrn Jesus hinaufgeführt ?! Oder war es eine unsichtbare Kraft, die dies getan hat?!

**Die Bibel legt ein Zeugnis ab, dass der Heilige Geist zu Menschen und zu Gemeinden redet. Kann der Wind oder die bloße Kraft reden?!**

+ Der Herr Jesus sagt im Buch der Offenbarung mehr als einmal: „Wer ein Ohr hat zu hören, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt“ (Offb 2, 7), (Offb 2, 29).

+ Und der Apostel Paulus sagte zu den Juden in Rom: „Treffend hat der Heilige Geist durch den Propheten Jesaja zu Euren Vätern gesagt: ...(Apg 28, 25).

+ Und er sagte in seinem Brief an die Hebräer: „Darum -wie der Heilige Geist heute sagt-: Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht,...“ (Hebr 3, 7-8).

+ Im Buch der Offenbarung wurde über den Herrn Christus erwähnt: „Der Geist und die Braut sprechen: Komm! „ (Offb 22, 17).

+ Kann der Wind sagen oder sprechen?! Ist dies für eine bloße Kraft möglich?!

\*\*\*\*\*

**An vielen Stellen in der Bibel lehrt der Heilige Geist, erinnert an die Lehre und führt den Nachweis von Sünde. All dies weist darauf hin, dass er eine Hypostase/Person ist, und nicht nur Kraft oder Wind!!**

+Der Herr Christus sagte zu seinen heiligen Aposteln: „...**der Heilige Geist, ..., er wird euch alles lehren**“ (Joh 14, 26). Er sagte auch: "Der Beistand aber , der Heilige Geist,..., er wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe (Joh 14, 26).

+ Außerdem sagte er: "**...; wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch hinführen zur vollen Wahrheit; denn nicht von sich aus wird er reden, sondern was er hört, wird er reden, und das Kommende wird er euch künden**“ (Joh 16, 13).

+ Er sagte auch von ihm: „**Und wenn dieser kommt, wird er der Welt den Nachweis führen von Sünde, von Gerechtigkeit und von Gericht** „ (Joh 16, 8).

+ Und der Apostel Paulus sagte: „**Dies verkünden wir auch, nicht mit Worten, wie Menschenweisheit es lehrt, sondern wie der Geist es lehrt**“ (1.Kor 2, 13)

Ist's möglich, dass der Wind/ die Kraft lehrt, verweist oder das Kommende kündet?!

\*\*\*\*\*

**Über den Heiligen Geist wurde auch erwähnt, dass er eine Beistand für die Apostel war, er verkündet von Christus, und er ist ein Fürsprecher für die Gläubigen.**

+Wie zahlreich sind die Verse, in denen der Heilige Geist als Beistand bezeichnet wird!

+ Davon sind drei im Kapitel 14 vom Evangelium Johannes: In dem einen sagt der Herr Jesus: "Und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll. Es ist der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt" (Joh 14, 16-17).

Soll dieser Beistand nur eine Kraft sein? Und wie kann die Welt diese Kraft nicht empfangen, obwohl Viele aufgrund von Kräfte und Wunder sich zum Glauben bekannt haben?!

Er sagt auch „Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe“ (Joh 14, 26).

Ist dieser Beistand , der ihnen alles lehrt und sie an alles erinnert, nur ein Wind oder eine bloße Kraft?!

Er sagt „Wenn aber der Beistand kommt, den ich euch vom Vater aus senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, dann wird er Zeugnis für mich ablegen“ (Joh 15, 26).

Er ist der Beistand, weil er sie lehrt und bei ihnen bleibt und weil er der Geist der Wahrheit ist, der für den Herrn Christus Zeugnis ablegt..

In (Joh 16, 13-14) steht: "Er wird mich verherrlichen; denn er wird von dem, was mein ist, nehmen und es euch verkündet „Ist es nur Wind oder Kraft?!

\*\*\*\*\*

**Der Heilige Geist lenkte die Versammlung der Jünger, nahm an ihre Entscheidungen teil, und er bestimmte die Dienstorte.**

+Unter den Beschlüssen, die auf der Jünger-Versammlung von „Jerusalem“ gefasst wurden, steht beispielsweise folgender Satz: „**Denn der Heilige Geist und wir haben beschlossen, euch keine weitere Last aufzuerlegen**“ (Apg 15, 28).

+ Auch bezüglich der Bewegungen der Jünger und der Bestimmung der Dienstorte wurde in der Apostelgeschichte gesagt: „**Weil ihnen aber vom Heiligen Geist verwehrt wurde, das Wort in der Provinz Asien zu verkünden, reisten sie durch Phrygien und das galatische Land. Sie zogen an Mysien entlang und versuchten, Bithynien zu erreichen; doch auch das erlaubte ihnen der Geist Jesu nicht**“ Am Ende zeigte ihnen der Geist durch eine Vision, dass sie nach Mazedonien ziehen sollen. „**denn sie waren überzeugt, dass Gott sie dazu berufen hatte, dort das Evangelium zu verkünden**“ (Apg 16, 6-10).

War derjenige, der ihren Dienst bestimmt hat, nur Wind oder Kraft?! Oder war es die Hypostase des Heiligen Geistes, die sie zum Ort ihres Dienstes geführt hatte?!

Und der Heilige Geist bittet für uns, wie der Apostel Paulus sagt:

„**So nimmt sich auch der Geist unserer Schwäche an. Denn wir wissen nicht, worum wir in rechter Weise beten sollen; der Geist selber tritt jedoch für uns ein mit Seufzen, das wir nicht in Worte fassen können**“.

(Röm 8, 26). Und derjenige, der eine Fürsprache für uns hält, muss eine Person (Hypostase) sein, besonders wenn dies mit Seufzen passiert.

\*\*\*\*\*

**Der Heilige Geist ist auch die Quelle geistlicher Gaben:**

"Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. ....Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt. Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen, dem andern durch den gleichen Geist die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln, dem dritten im gleichen Geist, Glaubenskraft, einem andern - immer in dem einen Geist- die Gabe, Krankheiten zu heilen, einem andern Wunderkräfte , einem andern prophetisches Reden, einem andern die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden, wieder einem andern verschiedene Arten von Zungenrede, einem andern schließlich die Gabe, sie zu deuten. Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will“ (1.Kor 12, 4-11).

All diese Gaben schenkt der eine Geist(der Heilige Geist). Weist das alles nicht darauf hin, dass er eine Person ist (Hypostase)?!

\*\*\*\*\*

**Eine der Gaben, die der Heilige Geist schenkt, ist das prophetische Reden:**

+ Darüber sagte Gott, der Herr: „.....und euch verkünden, was zukünftig ist“ (Joh 16, 13). Wie es im christlichen Glaubensbekenntnis auch heißt: „Der unter den Propheten geredet hat“, und der Prophet Mose sagte: „Wenn nur das ganze Volk des Herren zu Propheten würde, wenn nur der Herr seinen Geist auf sie alle legte „ (Num 11, 29).

+ Nicht zu vergessen, dass Saul, der König, prophezeite, als der Prophet Samuel ihn salbte, und der Prophet Samuel sagte zu ihm: „Sie selbst sind in prophetischer Verzückung. Dann wird der Geist des Herrn über dich kommen, und du wirst wie sie in Verzückung geraten und in einen anderen Menschen verwandelt werden“ (1.Sam 10, 5-6).

+ Das geschah tatsächlich, als ihm eine Schar von Propheten entgegenkam, Der Geist Gottes kam über Saul, und Saul geriet mitten unter ihnen in prophetische Verzückung“und die Leute sagten erstaunt: „Ist auch Saul unter den Propheten?“ (1.Sam 10, 10-11).

+ Eins der Beispiele für Prophezeiungen, die vom Heiligen Geist kommen ist, was Paulus der Apostel schrieb: „Der Geist sagt ausdrücklich: In späteren Zeiten werden manche vom Glauben abfallen“ (1.Tim 4, 1). Er sagte auch: „Nur das bezeugt mir der Heilige Geist von Stadt zu Stadt, dass Fesseln und Drangsale auf mich warten“ (Apg 20, 23).

Die Prophezeiung des Geistes weist darauf hin, dass er eine Person ist.

\*\*\*\*\*

### **Der Heilige Geist ist auch eine Quelle der Inspiration :**

+ Der Geist des Herrn kam über David, als der Prophet Samuel ihn salbte (1.Sam 16, 13) , und der Heilige Geist, der in ihm war, wurde eine Inspirationsquelle für seine Psalmen. So bezeugte der Herr dies und sagte: „Denn David hat, vom Heiligen Geist erfüllt, selbst gesagt: Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich mir zur Rechten, und ich lege dir deine Feinde unter die Füße“ (Mk 12, 36) (Mt 22, 43), (Ps 110, 1).

Dementsprechend ist der Heilige Geist derjenige, der den Propheten David inspiriert hat, diesen Satz oder diese Prophezeiung über den Herrn Christus zu sagen.

+ Ebenso sagte der Herr Christus zu seinen Jüngern: „Nicht ihr werdet dann reden, sondern der Geist eures Vaters wird durch euch reden“ (Mt 10, 20).

+ Der Apostel Petrus sagt auch: „,...; denn niemals wurde eine Weissagung ausgesprochen, weil ein Mensch es wollte, sondern vom Heiligen Geist getrieben haben Menschen im Auftrag Gottes geredet“ (2.Petr 1, 21)

Der Heilige Geist ist somit die Quelle für Weissagungen im Allgemeinen.

### **Werk des Heiligen Geistes durch die Taufe:**

Bei der Taufe wird ein Mensch aus dem Heiligen Geist geboren, wie der Herr zu Nikodemus sagte: „Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; was aber aus dem Geist geboren ist, das ist Geist“ (Joh 3, 5-6).

Der Getaufte ist selbstverständlich nicht aus Wind oder bloßer Kraft geboren, sondern aus Gott der Hypostase.

+ Der Herr Christus sagte zu seinen Jüngern auch: "Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,..." (Mt 28, 19), d.h. im Namen der drei Hypostasen.

Würde trotzdem jemand behaupten, dass der Heilige Geist keine Hypostase ist, seine Göttlichkeit leugnen oder behaupten, dass er nur eine Kraft oder ein Wind sei und keine Person!

### **Göttlichkeit des Heiligen Geistes:**

Der Heilige Geist ist der Geist Gottes, der Geist des Vaters und der Geist des Sohnes:

+ Der heilige Apostel Petrus sagte zu Hananias Frau Safira : "Warum seid ihr übereingekommen, den Geist des Herrn auf die Probe zu stellen?" (Apg 5, 9), und er sagte zu ihrem Ehemann: „Warum hat der Satan dein Herz erfüllt, dass du den Heiligen Geist belügst?! ... Du hast nicht Menschen belogen, sondern Gott“ (Apg 5, 3-4), was bedeutet, dass der Heilige Geist Gott ist.

+ Der Heilige Geist ist der Geist des Vaters, und er ist auch der Geist des Sohnes. Der heilige Apostel Paulus sagte zu den Galatern: „Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unser Herz“ (Gal 4, 6).

+ Was die Göttlichkeit des Heiligen Geistes beweist, ist seine Ewigkeit. Der heilige Apostel Paulus sagte in seinem Brief an die Hebräer: „... wieviel mehr wird das Blut Christi, der sich selbst kraft ewigen Geistes Gott als makelloses Opfer dargebracht hat,...“ (Hebr 9, 14).

+ Noch ein Beweis für die Göttlichkeit des Heiligen Geistes ist sein Dasein überall.

David, der Prophet, sagte im Psalm und betete zu Gott: „Wohin könnte ich fliehen vor deinem Geist, wohin mich vor deinem Angesicht flüchten? Steige ich hinauf in den Himmel, so bist du dort; bette ich mich in der Unterwelt, bist du zugegen“ (Ps 139, 7-8).

Auch der Apostel Paulus sagte über das, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben: „Denn uns hat es Gott enthüllt durch den Geist. Der Geist ergründet nämlich alles, auch die Tiefen Gottes“ (1.Kor 2, 10).

Wer ist dann dieser, der sogar die Tiefen Gottes ergründet? Ist es nicht der Geist Gottes? Und Gott und sein Geist sind eine Einheit?

### **Gegenrede:**

Zeugen Jehovas fassen auf, was in der Apostelgeschichte über Pfingsten erwähnt wurde: „Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt“ (Apg 2, 4), und fragen: "*Sind sie mit einer Person erfüllt worden? Nein, sie wurden mit der wirkenden Kraft Gottes erfüllt*" [Die Wahrheit, die zum ewigen Leben führt] S. 24.

Die Antwort lautet: Sie wurden nicht mit einem Menschen erfüllt. Gott bewahre! sondern sie wurden mit der Hypostase des Heiligen Geistes erfüllt, also mit dem Geist erfüllt.

Der Apostel sagt: "..., sondern lasst euch vom Geist erfüllen“ (Eph 5, 18).

Dies stimmt mit dem überein, was in ihrem Buch [Das ist das ewige Leben, S. 177] über die Aposteln steht: „Und sie wurden alle mit dem Geist erfüllt!.

**5. Sie sagen, dass Jesus ein mächtiger Gott und Schöpfer von Allem ist. Gleichzeitig glauben sie; er wäre ein Geschöpf und hätte keine unsterbliche Seele**

**Ihr Glaube:**

Zeugen Jehovas meinen, dass der Herr Christus ein allmächtiger Gott ist. Vielleicht haben sie diese Eigenschaft von dem Buch des Propheten Jesaja entnommen, wo er sagt: „**Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens**“ (Jes 9, 5).

Andererseits behaupten sie: *Er sei ein Geschöpf, die erste Schöpfung, die von Gott erschaffen wurde.*

*Jehova hätte ihn ganz alleine, ohne Hilfe von irgendjemandem, erschaffen, deswegen würde er "der einzige Sohn Gottes" genannt.*

*Sie sagen, er wäre der Logos, und er verfüge über große Macht.*

**Aber wie kann er ein Gott und gleichzeitig ein Geschöpf sein?! Und ohne eine unsterbliche Seele zu haben?**

**Es scheint, als hätten sie die Bedeutung des Wortes (Gott) nicht verstanden und meinen, es bedeute ein „herrsüchtiger Herr“.**

Sie vergleichen dies mit dem, was der Herr zu Mose sagte: „**Hiermit mache ich dich für den Pharao zum Gottesdienst**“ (Ex 7, 1), und auch mit seiner Aussage zu ihm über seinen Bruder Aaron: „**..., und er wird für dich zum Volk reden. Er wird für dich der Mund sein, und du wirst für ihn Gott sein**“ (Ex 4, 16).

Sie erwähnen auch, was die Bibel über Satan mitteilt: „**...; denn der Gott dieser Weltzeit hat das Denken der Ungläubigen verblendet**“ (2.Kor 4, 4).

Sie zitieren auch das Wort des Herrn im Psalm: "**Wohl habe ich gesagt: Ihr seid Götter, ihr alle seid Söhne des Höchsten**“ (Ps 82, 6).

Wir sollten uns sowohl mit ihren Gedanken über die Göttlichkeit Christ als auch mit Ihrer Auslegung der bereits erwähnten Verse auseinandersetzen:

+ **Sie sagen über Jesus in ihrem Buch [ Gott sei wahrhaftig S. 42,43]:**

*„Er wird in (Joh 1, 1 – 3) „das Wort Gottes“ genannt. D.h. Er wäre für Gott ein Mund, und er spreche nur die Worte aus, die ihm Gott in den Mund lege. Das griechische Wort „Logos“, das als (Wort) übersetzt wird.*

Hat der Logos es aber nicht verdient als Gott bezeichnet zu werden? Obwohl er so mächtig gewesen wäre und über die höchsten Stellungen im Himmel nach Gott verfüge, da er die allererste von Gott erschaffene Schöpfung im Himmel gewesen wäre?

Es ist erwähnenswert, dass das Wort (Gott) für sie ein allmächtiger und herrschsüchtiger Herr bedeutet“

So war Jesus Ihrer Meinung nach nicht der allmächtige Gott, sondern ein mächtiger Gott.

Deshalb übersetzen sie den ersten Vers des Johannesevangeliums so: *„In einem Anfang (und nicht im Anfang) war das Wort, und das Wort war bei Gott Gott,...“ (Joh 1, 1).*

sie behaupten, Jehova hätte den Logos zu Beginn der Schöpfung erschaffen, lange bevor er Luzifer (Satan) erschaffen hat und Luzifer wird in der Offenbarung als (Gott dieser Weltzeit) bezeichnet“ (2.Kor 4, 4).

Sie sagen auch über Christus im selben Buch [Gott sei wahrhaftig]S.42, Er würde der einzige Sohn Gottes genannt, da niemand sonst außer Gott an die Erschaffung seines Sohnes teilgenommen hat.

Er wäre das allererste Geschöpf, das von Gott erschaffen wurde, weil er der Erste war, der mit der Macht des Schöpfers im Himmel erschien.

Und nachdem Gott ihn zu seinem erstgeborenen gemacht hatte, benutzte er ihn, um alle anderen Geschöpfe (Kreaturen) zu erschaffen.

+ **In ihrem Buch [Die Harfe Gottes] S. 30 sagen sie:**

*"Das Wort (Logos) sei mächtig, er würde ein Gott genannt, weil er mächtig gewesen wäre".*

+ **Sie sagen in ihrem Buch [Die Wahrheit befreit euch] S.43, 44.**

Deshalb lässt der Schöpfer ihn ( Jesus), als sein allererstes Geschöpf, im symbolischen offenbarten Namen der (Weisheit) sagen: **„Der Herr hat mich geschaffen im Anfang seiner Wege, vor seinen Werken in der Uhrzeit, in frühester Zeit wurde ich gebildet, am Anfang, beim Ursprung der Erde. „ (Spr. 8, 22-23).**

Nun hat Jehova Gott mit dem unendlichen Zweck der Schöpfung begonnen (S. 44), und neben ihm ist ein mit Weisheit gesegneter Ingenieur, der das Leben von Gott erhielt, was ihn zum Sohn Gottes machte.

**Bei der Erzeugung dieses Sohnes war er der einzige Schöpfer ohne Hilfe. Deswegen war seine erste lebende Schöpfung der „einzige Sohn Gottes“.**

Er wäre ein Geist wie sein Vater Jehova, er wäre auch in der Lage, ihn zu sehen und bei ihm zu sein, da er Geist und ähnlich wie Gott war. Dieser einzige Sohn wäre ein Abbild Gottes gewesen.

Sie sagen auch im selben Buch [Die Wahrheit befreit euch] S. 49,

**„Es würde in (Eph 3, 9) und in (Kol 1, 15-17) erwähnt, dass Gott seinen Sohn bei der Schöpfung aller Kreaturen benutzt hat.**

Und in (S. 51) heißt es: Der Sohn hätte es mit der Anleitung seines Vaters unter Beweis gestellt, ein Ingenieur zu sein, indem er andere geistige Wesen schuf und ihnen Ordnungen, Mächte und Herrschaften gab nämlich: Cherubim, Seraphim und Engel“

Und auf Seite 50 heißt es: „Er sei für Gott ein Ingenieur bei seiner Schöpfung“.

**Antwort auf ihre Ketzereien:****1- Die Bedeutung des Wortes (Gott):**

**Es gibt einen großen Unterschied zwischen dem Wort (Gott) als „Herr“ und dem Wort (Gott), das alle göttliche Eigenschaften umfasst, die Gott alleine gehören.**

Er ist der Schöpfer, er ist allgegenwärtig, ewig und heilig, er prüft die Gedanken und ergründet die Herzen und die Nieren. Diese Eigenschaften gehören sonst keinem anderen Wesen außer Gott.

Hatte der Herr Christus aber diese Eigenschaften, anders als all diejenigen, die in der Bibel als Gott (im Sinne von Herr oder ähnliches) bezeichnet wurden?

Sind diese wesentliche Eigenschaften im theologischen Sinne in Christus vorhanden?

**A- Mose wurde für den Pharao zum Gott gemacht (Ex 7, 1) und er wurde für Aaron zum Gott (Ex 4, 17):**

Bedeutet das, dass Mose der Schöpfer von Pharao oder der Schöpfer von Aaron war?! Gott bewahre. Mose erhielt Herrschaft über den Pharao und brachte die Plagen, so dass der Pharao zu Mose schrie und ihn um Befreiung anflehte.

Mose war für Aaron ein Gott, nicht wie Aarons Schöpfer, sondern als inspirierende Person, die ihm die Worte in den Mund legte.

. Mose wurde zwar ein Gott genannt, er war aber weder allgegenwärtig noch war er ewig. Er las keine Gedanken noch ergründete er Herzen und Nieren.

**B- Satan wurde als Gott dieser Weltzeit genannt (2.Kor 4, 4):**

Dies bedeutete nicht, dass er diese Weltzeit geschaffen hat, oder dass er keinen Anfang hat! Das heißt auch nicht, dass er heilig oder allgegenwärtig ist. Das Wort „Gott“ bedeutete für ihn ein dominanter Herrscher, der die Menschen in Versuchung bringt.

So wurde erwähnt: „...**, denn der Gott dieser Weltzeit hat das Denken der Ungläubigen verblendet“ (2.Kor 4, 4).**

**C- Ebenso diejenigen, über die er im Psalm schrieb: „Wohl habe ich gesagt: Ihr seid Götter, / ihr alle seid Söhne des Höchsten“ (Ps 82, 6)**

Über sie wurde unmittelbar danach geschrieben:

**„Doch nun sollt ihr Sterben wie Menschen, sollt stürzen wie jeder der Fürsten“ (Ps 82, 7).**

Selbstverständlich sind diejenigen, die sterben und stürzen, keine Götter in Wahrheit.

**D- Ebenfalls wurden die heidnische Götter als „Götter“ bezeichnet:**

Aus Sicht der Heiden, die an sie glauben... Wie erwähnt wurde: "...Astarte, die Göttin der Sidonier, und Milkom, den Götzen der Ammoniter“ (1Kön 11, 5).

Es wurde auch gesagt: **„Wer wüsste nicht, dass die Stadt der Epheser die Tempelhüterin der Großen Artemis...ist?“ (Apg 19, 35)** All dies wird durch die Worte der Offenbarung/der Bibel im Psalm erklärt:

**„Alle Götter der Nationen sind nichtig (oder Götzen)“ (Ps 96, 5).**

**+ Den Herrn Christus aber hat die Bibel als „Gott“, im wahrsten Sinne des Wortes, beschrieben.**

Er war ein Schöpfer, heilig, allgegenwärtig, Ergründer der Herzen und Leser von Gedanken. Er ist der Erste und der Letzte, **wie wir anschließend erfahren werden:**

## **5.1 Christus ist der Schöpfer. Dies geben Jehovas Zeugen auch zu**

Er schuf Vieles nicht nur vor seiner Menschwerdung, als er alle Dinge erschuf, sondern auch während seines leiblichen Lebens auf Erden.

Zeugen Jehovas lehnen sich auf dem an, was in (Eph 3, 9) und in (Kol 1, 15 – 17) erwähnt wurde.

+Im Wunder der fünf Brote und zwei Fische erschuf er, was außer Frauen und Kinder fünftausend Männer sättigte, und es waren Zwölf volle Körbe übrig geblieben. Dieses Wunder wurde in allen vier Evangelien erwähnt, siehe zumindest (Lk 9, 10-17).

+Im Wunder: „Die Hochzeit in Kana in Galiläa“er verwandelte Wasser in Wein, er schuf durch seinen Willen eine neue Substanz (Joh 2, 7-9).

+ Im Wunder der Heilung eines Blinden, der seit seinem Geburt blind war: "..., spuckte er auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Schiloach Teich!“ (Joh 9, 6-7) So schuf er ihm zwei Augen, und der Blinde ist sehend geworden. keiner von denen, die mit dem Wort „Gott“beschrieben wurden, war ein Schöpfer. Jesus Christus allein war der Schöpfer und offenbarte dadurch von Anfang an seine Göttlichkeit. „Alles ist durch das Wort geworden, und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist“ (Joh 1, 3).

Ohne ihn hätte es nämlich keine Schöpfung gegeben, weder im Himmel noch auf Erden. Hierfragen wir: „Wie kann Christus der Schöpfer sein, Obwohl die Schöpfungsfähigkeit zu den Eigenschaften Gottes allein gehört? Und es steht in der Bibel : „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ (Gen 1, 1).

Nun stehen wir vor dieser gravierenden Frage:

## 5.2 Wer ist der Schöpfer? Ist er Gott (Jehova) (der Vater) oder Christus?

„So spricht Gott, der Herr, der den Himmel erschaffen und ausgespannt hat, der die Erde gemacht hat und alles, was auf ihr wächst,...“ (Jes 42, 5).

"Ich bin der Herr, der alles bewirkt, der ganz allein den Himmel ausgespannt hat, der die Erde gegründet hat aus eigener Kraft,...“ (Jes 44, 24)

„Ich bin der Herr, der das alles vollbringt“ (Jes 45, 7) "Denn so spricht der Herr, der den Himmel erschuf, er ist Gott, der die Erde geformt und gemacht hat...“ (Jes 45, 18).

**Oder ist er der Messias;** über ihn wurde erwähnt: „Denn in ihm wurde alles erschaffen im Himmel und auf Erden, das Sichtbare und das Unsichtbare, Throne und Herrschaften, Mächte und Gewalten; alles ist durch ihn und auf ihn hin geschaffen. Er ist vor aller Schöpfung, in ihm hat alles Bestand“ (Kol 1, 16-17)

„Alles ist durch das Wort geworden, und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist“ (Joh 1, 3).

Oder ist die Antwort Christi Aussage: „Ich und der Vater sind eins“ (Joh 10, 30)?

Jehovas Zeugen behaupten: Gott hätte „seinen Sohn gebraucht, um alles zu erschaffen“und er sei wie ein „Ingenieur für Gott bei der Erschaffung“gewesen. [Das Buch der Wahrheit befreit euch S. 49, S. 50].

Das ist eigentlich fragwürdig, denn:

**Hatte Gott ein anderes Wesen gebraucht, das ihm bei der Schöpfung hilft?**

Hier befassen wir uns mit dem in (Joh 1, 1) erwähnten Titel von Christus (Logos), der auch als (Das Wort) übersetzt wurde.

Zeugen Jehovas haben das Wort (Logos) missverstanden, das als „Vernunft“ oder „Aussprache“ übersetzt wurde.. Siehe „Young: The Analytical Concordance of the Bible,,

Es leitet sich vom griechischen Verb (**leuw**) ab, was (aussprechen) bedeutet, und davon stammte **Logic** (auf Vernunft angelegte Aussprache oder die ausgesprochene Vernunft)

Demzufolge ist Christus der Logos, die sprechende Vernunft Gottes oder die auf Vernunft angelegte Aussprache Gottes. Das Buch nannte ihn auch „Weisheit“ in (Spr 8, 12).

Der Apostel Paulus sagt über Christus, dass er die „Kraft und die Weisheit Gottes“ ist (1.Kor 1, 24), hier werden die Verse über Gott und die Schöpfung verstanden: Gott ist der Schöpfer, und er hat alles durch seine Aussprache, seine Vernunft und seine Weisheit erschaffen.

In diesem Sinne verstehen wir den Satz:

### **5.3 In Ihm wurde alles erschaffen**

**Diese Bedeutung zeigen folgende Verse auf:**

(Eph 3, 9) .. „...Gott erschuf alles durch Jesus Christus,....

(Kol 1, 16) „Alles ist durch ihn und auf ihn hin geschaffen“

(Hebr 1, 2) „durch den Sohn, den er zum Erben des Alls eingesetzt und durch den er auch die Welt erschaffen hat.

(Joh 1, 3) „Alles ist durch das Wort geworden“.

**Durch Ihn erschuf Er alles, das heißt, er erschuf alles durch Seine sprechende Vernunft, durch seine auf Vernunft angelegte Aussprache, nicht durch ein anderes Wesen.**

Gott bräuchte kein anderes Wesen (oder einen Ingenieur!), um ihm bei der Schöpfung zu helfen!! Es genügt zu sagen: „Es werde Licht“ dann wird das Licht sein (Gen 1, 3).

Die Menschen beten ihren Schöpfer an. Wenn derjenige, der sie erschaffen hat, der „einzig Sohn Gottes“, Gottes Wort, Gottes Verstand, Gottes Weisheit ist, dann ist es für sie selbstverständlich, ihn anzubeten. Er ist ja kein separates Wesen, sondern er und Gott sind eins, wie er sagte: „**Ich und der Vater sind eins**“ (Joh 10, 30).

### **Fragen wir trotzdem: Wer ist der Schöpfer: der Vater oder der Sohn?**

Wir sagen, der Vater hat alles durch den Sohn erschaffen, das heißt mit seiner sprechenden Vernunft.

Wenn man z.B. sagt: „Ich habe dieses Problem mit meinem Verstand gelöst“ Also bist du derjenige, der es gelöst hat oder dein Verstand? Du bist derjenige, der das Problem gelöst hat, und dein Verstand hat's auch getan.

Du und dein Verstand sind eins.

+Demzufolge gehen wir auf ein Problem für die Zeugen Jehovas ein: Gibt es zwei Götter und zwei Schöpfer?! Oder...

### **5.4 Glauben sie an Polytheismus?**

Jehova wäre ein Gott, und Christus wäre neben Jehova ein anderer Gott!!  
Wie sie behaupten.

**Obwohl die Bibel ist reich an Beweise für den Glauben an den einen Gott ist:**

Überwiegend in dem Buch Jesaja, von dem sie ihren Namen nahmen:

(Jes 43, 10): "Ihr seid meine Zeugen, -Spruch des Herrn- (Jehova)", "Vor mir wurde kein Gott erschaffen, und auch nach mir wird es keinen geben"

(Jes 43, 11): „Ich bin Jahwe, ich, und außer mir gibt es keinen Retter „ (Jes 44, 6): "Ich bin der Erste, ich bin der Letzte, außer mir gibt es keinen Gott".(Jes 45, 5): "Ich bin der Herr, und sonst niemand; außer mir gibt es keinen Gott".

(Jes 45, 21, 22): "War es nicht ich, der Herr? Es gibt keinen Gott außer mir; außer mir gibt es keinen gerechten und rettenden Gott....., denn ich bin Gott und sonst niemand", (Ex 20, 3): „Du sollst neben mir keine anderen Götter haben". Und in (Jak 2, 19): "Du glaubst: Es gibt nur den einen Gott. Damit hast du recht; „,

Wenn gesagt wird, dass Christus ein Gott im Sinne eines Meisters/Herren wäre, aber er wäre ein Geschöpf, sagen wir:

### **5.5 Ist der (erschaffene) Herr allgegenwärtig?**

Gott ist der einzige, der überall ist. David sagt zu ihm: "Wohin könnte ich fliehen vor deinem Geist, wohin mich vor deinem Angesicht flüchten? Steige ich hinauf in den Himmel, so bist du dort; bette ich mich in der Unterwelt, bist du zugegen" (Ps 139, 7-8).

"Der Himmel ist sein Thron, und die Erde ist der Schemel für seine Füße" (Mt 5, 34-35).

„...Siehe, selbst der Himmel und die Himmel der Himmel fassen dich nicht...“ (1.Kön 8, 27).

Denn er ist unbegrenzt.

Und Jesus Christus ist überall. Er sagte auch: „Denn Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18, 20), er ist auch da im Himmel, er ist in den Himmel aufgefahren, wie die Apostel ihn sahen (Apg 1, 9).

„Er steht zur Rechten Gottes“, wie Stephanus ihn sah (Apg 7, 56)

Er ist auch Paradies, wie er es dem mit ihm gekreuzigte Verbrecher sagte (Lk 23, 43)

Er ist im Herzen eines jeden Gläubigen, wie der heilige Paulus sagte „...nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir“ (Gal 2, 20)

Er steht bei vor der Tür und klopft an (Offb 3, 20).

In seinem leiblichen Leben auf Erden sagte er zu Nikodemus: „Und Niemand ist in den Himmel hinaufgestiegen außer dem, der vom Himmel herabgestiegen ist: der Menschensohn“. (Joh 3, 13), das heißt, während er mit Nikodemus auf Erden spricht, war er auch im Himmel.

Er ist also nicht bloß ein Meister. Zu seiner Göttlichkeit gehört auch, dass:

### **5.6 Er weiß, was in Herzen und Gedanken ist**

Im Psalm wird gesagt: „...gerechter Gott, der du auf Herz und Nieren prüfst“ (Ps 7, 9), es heißt auch: "Denn er kennt die heimlichen Gedanken des Herzens“ (Ps 44, 22).

Der Herr Christus sagt : „...und alle Gemeinden werden erkennen, dass ich es bin, der Herzen und Nieren prüft“ (Offb 2, 23). Er erkannte was die Schriftgelehrten über ihn dachten, als er den Gelähmten geheilt hat (Mk 2, 6). Er erkannte die Gedanken der Pharisäer in (Mt 12, 24) und in (Lk 6, 8).

Er erkannte mehrmals die Gedanken der Jünger (Lk 9, 47), und er erkannte den Zweifel von Thomas (Joh 20, 27).

## **6. Wie kann Christus ein Geschöpf sein, und er ist der Erste und der Letzte? Ist Christus durch die Taufe ein Sohn Gottes geworden?**

Im Rahmen unserer Auseinandersetzung mit den Zeugen Jehovas haben wir im vorherigen Artikel 6 Punkte zur Göttlichkeit Christi besprochen.

In diesem Artikel setzen wir unsere Diskussion zum gleichen Thema fort:

### **6.1 Der Erste und der Letzte, Alpha und Omega:**

Kein Geschöpf kann sagen, er sei der Erste, da sein Schöpfer bestimmt vor ihm existierte.

**Nur der Schöpfer ist der Erste, dann kommen die Geschöpfe in der Reihenfolge ihrer Existenz.**

Daher hat Gott mehrmals gesagt, dass er der Erste ist.

+ Sogar in demselben Kapitel, aus dem Jehovas Zeugen ihren Namen entnommen haben (Jes 43, 10-12), Gott, der Herr sagt: „Vor mir wurde kein Gott erschaffen, und auch nach mir wird es keinen geben. Ich bin Jahwe, ich, und außer mir gibt es keinen Retter“ (Jes 43, 10-11).

Der Satz „Vor mir wurde kein Gott erschaffen“ bedeutet, dass er der Erste ist.

Und der Satz „...nach mir wird es keinen geben“ bedeutet, dass er der letzte in der Göttlichkeit ist.

Der Satz Ich bin Jahwe, ich, und außer mir gibt es keinen Retter“ bedeutet, dass er der einzige Gott ist.

Wie kann dann ein anderer als „Gott“ (im Sinne der Göttlichkeit) genannt werden?!

+ Ganz offen sagt der Herr auch: „Ich bin der Erste, ich bin der Letzte, außer mir gibt es keinen Gott“ (Jes 44, 6).

+ Er sagt auch in (Jes 48, 12): "...Ich bin es, ich, der Erste und auch der Letzte. Meine Hand hat die Fundamente der Erde gelegt, meine Rechte hat den Himmel ausgespannt;"

Er ist der Erste und der Letzte, und Er ist allein der Schöpfer, er braucht niemanden, den er zur Schöpfung benutzt (wie die Zeugen Jehovas behaupten )! Sondern Er sagt: „Meine Hand hat die Fundamente der Erde gelegt, meine Rechte hat den Himmel ausgespannt;"

+ Während Gott (Jehova) sagt: „Ich bin der Erste und der Letzte“, sagt Jesus auch; „Ich bin der Erste und der Letzte“. Wie bringen wir die beiden Sprüche in Einklang?

+ Als ich in den Jahren 1953 und 1954 (vor meinem Mönchtum) Diskussionen mit den Zeugen Jehovas führte, konfrontierte ich sie mit dem, was im ersten Kapitel im Buch der Offenbarung erwähnt wurde: „Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch alle, die ihn durchbohrt haben; und alle Völker der Erde werden seinetwegen jammern und klagen. Ja, amen. Ich bin das Alpha und das Omega, spricht Gott, der Herr, der ist und der war und der kommt, der Herrscher über die ganze Schöpfung“ (Offb 1, 7-8).

Dann sagten sie, dass es sich beim ersten Vers um Christus ginge und beim Zweiten um Jehova. Obwohl es beim zweiten Vers auch um Christus ging, da er derjenige ist, der in seinem Wiederkunft kommen wird. (Mt 16, 27) und (Mt 25, 31).

+ Um die Diskussion zu verkürzen, sagte ich ihnen: Wir verschieben das Gespräch über diesen Vers und setzen wir mit dem fort, was im Buch der Offb geschrieben steht: Heiliger Johannes, der Seher sagt: "Am Tag des Herrn wurde ich vom Geist ergriffen und hörte hinter mir eine Stimme, laut wie eine Posaune. Sie sprach: Ich bin das Alpha und das Omega,

der Erste und der Letzte, schreib das, was du siehst, in ein Buch,...Da wandte ich mich um, weil ich sehen wollte, wer zu mir sprach. Als ich mich umwandte, sah ich sieben goldene Leuchter und mitten unter den Leuchtern einen, der wie ein Mensch aussah; er war bekleidet mit einem Gewand, das bis auf die Füße reichte,...und sein Gesicht leuchtete wie die **machtvoll strahlende Sonne**“ (Offb 1, 10-16).

Von dem Satz, „einen, der wie ein Mensch aussah“und dem Satz, „er war bekleidet mit einem Gewand, das bis auf die Füße reichte“ausgegangen, war er offensichtlich Christus.

Es steht in der Bibel: **„Niemand hat Gott (Jehova) je gesehen“** (Joh 1, 18).

Christus sagt hier also: "Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte".

+ Wenn wir in derselben Offenbarung weiter lesen, da erzählt der Heilige Johannes der Seher weiter: **„Als ich ihn sah, fiel ich wie tot vor seinen Füßen nieder. Er aber legte seine rechte Hand auf mich und sagte: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, doch nun lebe ich in alle Ewigkeit,...“, Amen“** (Offb 1, 17-18).

Es ist offensichtlich, dass der Herr Christus derjenige ist, der spricht, und er ist derjenige, der seine rechte Hand auf den heiligen Johannes gelegt und zu ihm gesprochen hat. Denn (Jehova) kann es nicht gewesen sein, der über sich selbst sagte, dass er tot war und nun ist er lebendig!!

+ Daher ist es bereits festgestellt, dass Jesus Christus mehrmals von sich selbst gesagt hat, dass er der Erste und der Letzte, das Alpha und das Omega ist. Das alles steht in dem ersten Kapitel im Buch der Offenbarung.

+ Ebenso sagt er im letzten Kapitel dieses Buches: **„Siehe, ich komme bald, und mit mir bringe ich den Lohn, und ich werde jedem geben, was seinem Werk entspricht.**

Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende... Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt als Zeugen für das, was die Gemeinden betrifft.. Ich bin die Wurzel und der Stamm Davids, der strahlende Morgenstern“ (Offb 22, 12-16).

Natürlich ist er durch seine Menschwerdung der Stamm Davids, und er ist seine Wurzel, da er vor ihm war/existierte . Er ist der Schöpfer und der Ursprung, der David erschaffen hat...

+ Nach all den Versen, die wir erwähnt haben, stellen wir Jehovas Zeugen die Frage:

### **Wer ist der Erste und der Letzte: Jehova oder Christus?**

Jeder von ihnen sagte mehrmals "Ich bin der Erste und der Letzte".

Die einzige Lösung sind die Worte des Herrn Christus: „Ich und der Vater sind eins“ (Joh 10, 30).

Im Juli 1953 hatte ich einen entsprechenden Artikel in der Zeitschrift der Sonntagsschule veröffentlicht.

Als Versuch, aus diesem Dilemma rausgehen, schrieben die Zeugen Jehovas im November 1953 in ihrer Zeitschrift (Der Wachturm): „Das, was über Jesus erwähnt wurde, ( dass er der Erste und der Letzte ist), bezog sich auf bestimmte Sachen, die mit seinem Tod und mit seiner Auferstehung zu tun haben“.

Diese Argumentation ist in der Tat überhaupt nicht übereinstimmend mit seiner Aussage: „Ich bin der Erste und der Letzte“, denn er ist weder der Erste noch der Letzte, der gestorben ist.

Und was die Auferstehung betrifft: Er ist zwar der Erster der Entschlafenen von den Toten mit einem verherrlichten Leib auferweckt worden ist, und nach seiner Auferstehung keinen Tod mehr geben wird, steht aber in der Bibel geschrieben; dass alle auferstehen werden und dass Jesus Christus

„..., der unseren armseligen Leib verwandeln wird in die Gestalt seines verherrlichten Leibes,“ (Phil 3, 21).

„Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören“ (1.Kor 15, 23).

Auch wenn Christus der Erste in der Auferstehung ist, ist er aber nicht der Letzte.

Er ist also nicht der Erste und der Letzte in der Auferstehung.

Die Tatsache, dass Christus der Erste ist, bedeutet, dass er kein Geschöpf ist, denn es gibt vor ihm Niemanden, der ihn erschaffen könnte.

[Das war der Abschnitt, der sich auf die im „Wachturm“ veröffentlichte Reaktion der Zeugen Jehovas bezieht, und mein Kommentar dazu].

\*\*\*\*\*

Nun kommen wir zu einem anderen Punkt bezüglich ihres Glaubens an Christus, nämlich:

### **6.2 ist Christus durch die Taufe zum Sohn Gottes geworden ?**

Sie glauben, dass er (bis zu seiner Menschwerdung) als der einzige Sohn Gottes Himmel gewesen war. Im Leib wäre er aber ein normaler Mensch wie Adam gewesen, der zum Tode verurteilt war. Somit könnte er Adam erlösen.

+ Sie sagen in ihrem Buch [Gott sei wahrhaftig] Seite 49,

„Durch die Taufe hätte Jesus Gehorsam Jehova gegenüber gezeigt. Darauf bekannte Jehova, dass Jesus sein geliebter Sohn ist. Dies deutete darauf hin, dass Jesus erst durch die Taufe wiedergeboren wäre, als der geistige Sohn Gottes, wie er im Himmel vor seiner Menschwerdung war... Gott hätte ihn im Jordan zur höchsten Stufe gestellt/ erhöht, und ihn zu seinem geistlichen Sohn gemacht.

+ Sie sagen auch in ihrem Buch [Der Reiche] S.21 „Er wäre durch die Taufe zum Sohn Gottes geworden“.

All das kann so verstanden werden, als wäre Christus zweimal zum Sohn Gottes geworden:

Im Himmel wäre er vor seiner Menschwerdung der einzige Sohn Gottes gewesen. Er hätte aber diese Stellung durch seine Menschwerdung verloren, und er ist genau wie Adam geworden. Durch die Taufe hätte er seine alte Stellung als der Sohn Gottes wieder bekommen.

### **Die Antwort:**

+ Christus ist nicht durch die Taufe zum Sohn Gottes geworden, sondern die Taufe war eine der Gelegenheiten, bei denen Gott Jesus als sein Sohn verkündete. Eine andere Gelegenheit war die Verklärung, als er von ihm sagte: „Das ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören“ (Mk 9, 7).

Er ist von Ewigkeit sein Sohn, wie es im Psalm erwähnt wurde: „Mein Sohn bist du. Heute habe ich dich gezeugt“ (Ps 2, 7). Das bezeugte der Apostel Paulus in (Hebr 1, 5).

+ Doch seine Gottessohnschaft wurde Maria, mehr als dreißig Jahre vor der Taufe, verheißt: „Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden“ (Lk 1, 31). und auch „...Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. „ (Lk 1, 35).

+ Als Maria Elisabeth während ihrer Schwangerschaft besuchte, sagte Elisabeth zu ihr: „Wer bin ich, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt? „ (Lk 1, 43).

+ Auf der Reise nach Jerusalem,( als er zwölf Jahre alt geworden war), sagte Jesus zu der Hl. Maria und dem Hl. Josef: „Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?“ (Lk 2, 49).

Er erkannte seine Gottessohnschaft an, 18 Jahre bevor der Vater diese während der Taufe offenbarte.

+ Was bedeutet es, dass Christus, im Himmel vor seiner Menschwerdung, der einzige Sohn Gottes gewesen war, er aber diese Sohnschaft nach seiner Menschwerdung verloren hätte und bräuchte, dass diese ihm durch die Taufe wieder geschenkt wird?!

Ist die Sohnschaft nur ein Titel?! Oder ist es eine Ehrensache, die ihm gegeben, ihm entzogen und dann zurückgegeben wird?

**Hier sollen wir die Bedeutung der Gottessohnschaft Christus erklären**

### **6.3 Die Gottessohnschaft Christi**

Die Gottessohnschaft Christi hatte eine andere Bedeutung als die vom Rest der Menschheit – sogar für die Juden selbst.

Darum waren die Juden, nach der Heilung des Gelähmten von Betseida, noch mehr darauf aus, Jesus zu töten, „weil er nicht nur den Sabbat brach, sondern auch Gott seinen Vater nannte und sich damit Gott gleichstellte“ (Joh 5, 18).

Dementsprechend bedeutete seine Gottessohnschaft für sie die Gleichheit mit Gott.

Das Gleiche verstand auch der Hohepriester als er sein Gewand zerriss und rief: „Er hat Gott gelästert! Wozu brauchen wir noch Zeugen?“ (Mt 26, 63-65).

In diesem Sinne glaubten auch einige an ihn und beugten sich vor ihm, als Gottes Sohn, nieder, wie die Jünger im Boot: „Sie fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn“ (Mt 14, 23).

Auch der Mann, der seit seiner Geburt blind war, als er – nach seiner Heilung – wusste, dass Jesus der Sohn Gottes ist, sagte er: „Ich glaube, Herr! Und er warf sich vor ihm nieder“ (Joh 9, 35-38).

Und Nathanail, als er von dem Wunder wusste, dass Christus ihn unter dem Feigenbaum gesehen hat, sagte er zu ihm: "Rabbi, du bist der Sohn Gottes, du bist der König von Israel!" (Joh 1, 48-50).

Auch der heilige Apostel Petrus legte Zeugnis für diese Sohnschaft ab und sprach zu ihm: „Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes!“ Der Herr Christus preiste ihn selig und sagte: „...; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel“ (Mt 16, 16-17).

### **Daher weist die Gottessohnschaft Christi auf seine Göttlichkeit hin.**

Es ist nicht wie die Gottessohnschaft für Menschen: „Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er die Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben“ (Joh 1, 12).

Sie ist weder Sohnschaft durch Liebe: „Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes (Joh 3,1), noch ist sie angenommene Sohnschaft (Röm 8, 23).

Es ist eine essenzielle Sohnschaft, die von Gott selbst und von seiner Natur stammte.

So wie der Strahl von der Sonne stammt, wie die Hitze vom Feuer stammt, und wie die Gedanken vom Verstand stammen. Durch solche Sohnschaft, die die gleiche Natur hat, wurde der Herr Jesus Christus der einzige Sohn Gottes genannt. Durch diese Sohnschaft sagte der Herr Christus: „Ich und der Vater sind eins“ (Joh 10, 30). „Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen“ (Joh 14, 9), „Glaubt mir doch, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist“ (Joh 14, 11-12).

## 7. Sie glauben, Christus wäre der Erzengel Michael.

### Ihr Glaube:

Sie glauben; der Herr Christus wäre der Engel Michael, der Erzengel und das Oberbefehlshaber des Heeres des Herrn, er wäre der Anführer und Marschall der militärischen Organisation Jehovas und der große Herr der Heere Jehovas, er wäre außerdem „der Nachwuchs der Frau, der den Kopf der Schlange zerschmettert,“ All dies ist in ihren Büchern zu finden.

+ **Sie sagen in ihrem Buch [Die Wahrheit befreit euch ] S. 50,**

Das Wort wäre ein Fürst oder ein Herr unter allen anderen Geschöpfen, und in dieser Position hätte er einen anderen Namen im Himmel, nämlich Michael, der bedeute: "Wer ist wie Gott".

Im Laufe der Zeit hätte er auch andere Namen erhalten. Michael ist einer der ersten unter den Engelfürsten, die im unsichtbaren Reich des Geistes geschaffen wurden. Zu einer bestimmten Zeit wäre er zum unsichtbaren Herrscher über Israel geworden, das auserwählte Volk Gottes (**Dan 10, 13-23**), (**Dan 12, 1**), (**Jud 9**) und (**Dtn 34, 5-6**).

Als allmächtiger Engelfürst Jehovas, der eine Botschaft hätte, hätte Michael Engel unter ihm gehabt, deswegen sei er ja ein Erzengel.

Er wäre ebenso derjenige, der von Jehova benutzt wird, um das Universum von jeglichem Ungehorsam zu reinigen. Auch wenn es in einer Zeit der Not, wie noch keine da war, seit es Völker gibt. (**Offb 12, 7-9**), (**Da 12, 1**), (**Mt 24, 3, 21, 22**), (**1.Thess 4, 16**).

+ **Sie sagen in ihrem Buch [Die Bereitschaft ] S. 24,**

[Als Anmerkung zu dem, was im Buch (**Sach 1, 8**) erwähnt wurde: „...: Ich sah einen Mann auf einem rotbraunen Pferd.

Er stand zwischen den Myrtenbäumen in der Tiefe, und hinter ihm waren rotbraune, blutrote und weiße Pferde“ Auch als Anmerkung zu dem, was in (Jes 63, 2-3) erwähnt wurde: „Warum aber ist dein Gewand so rot, ist dein Kleid wie das eines Mannes, der die Kelter tritt? Ich allein trat die Kelter“.

Sie sagten:

„Der Mann auf dem rotbraunen Pferd wäre der inkarnierte Engel des Herrn, der von den übrigen Engel einen Bericht mit dem Ergebnis bekommt, nachdem sie die Erde durchzogen haben (Sach 1, 11).

Dass er auf einem roten Pferd war, wäre ein Bild für einen blutigen Krieg (Jes 63, 2).

Als würde der Reiter auf dem roten Pferd Christus Jesus abbilden, der Herr der Heere Jehovas“ (Ps 45, 4).

+ **Und sie sagten im selben Buch (Die Bereitschaft) Kapitel 12 (Der Krieg) S. 272,**

„Der Herr ist ein Krieger Jahwe ist sein Name. Der Herr mächtig im Kampf (Ex 15, 3) (Ps 24, 8-10). Er würde nur aus einem aufrichtigen Grund kämpfen. Deswegen sagt er: „Alles hat seine Stunde...., eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden“ (Pred. 3, 1-8).

..(Nach der vorbestimmten Zeit für Satan), würde ein heftiger Krieg ausbrechen, der dem Tag des ewigen Friedens auf Erden und der Freude der Menschen vorausgehen ... Christus Jesus, der große Befehlshaber der Heere Jehovas, hätte gewartet, ohne einen Finger gegen Satan zu bewegen (Ps 110, 1). Diese Zeit hätte 1914 geendet mit der Folge, dass ein Krieg im Himmel ausgebrochen hätte (Offb 11, 17, 18) und (Offb 12, 7)).

**+ In ihrem Buch [Dies ist das ewige Leben S. 289] behaupten sie:**

Ein Tag würde kommen, namens; „Nachwuchs der Frau“, und die vorbestimmte Stunde würde auch kommen, in der der Kopf der alten Schlange zerschmettert wird, ihren Nachwuchs zertreten und getötet wird. Christus Jesus, der als „Nachwuchs“ bezeichnet wurde, wäre der große Engel gewesen, der mit dem Gewand der Macht bekleidet wäre und von Jehova beauftragt würde, um dieses mächtige Werk zu vollbringen. Er wäre der Erzengel mit dem Namen (Michael), was bedeutet „wer ist wie Gott“, der Satan und seine Engel überwältigte und ihn in den Abgrund warf.. (Offb 20, 1-3).

**+ Siehe auch, was in ihren Büchern [Die Schöpfung] S. 18, [Die Rettung] S. 319 und [Die göttliche Ordnung der Ewigkeit] S. 347 und [Die Harfe Gottes] S. 309 und [Gott sei wahrhaftig] S. 60, erwähnt wurde.**

**+ Bemerkung:**

In (Jos 5, 13) „Ich bin der Anführer des Heeres des Herrn“ Sie meinen, derjenige, der hier gesprochen hat, wäre Christus, und er wäre somit der Anführer des Heeres des Herrn nämlich der Erzengel Michael:

**Antwort auf ihre Behauptung:**

1. Tatsächlich erschien Gott in Gestalt eines Engels des Herrn, als er dem Propheten Mose im Dornbusch erschien (Exodus 3, 2-6), und er erschien als Anführer des Heeres des Herrn zu Josua, dem Sohn Nuns, und sprach mit ihm als Gott (Jos 5, 13-15). **Aber die Erscheinung Gottes in Gestalt eines Engels bedeutet nicht, dass er ein Engel wäre:** Gott erschien auch mehrmals als Mensch,

das bedeutet aber nicht, dass er ein Mensch wäre . Er erschien Jakob, dem Vater der Väter, als ein Mann, der mit ihm bis zum Morgengrauen rang, ihn segnete und seinen Namen änderte (**Gen 32, 24-30**). Wäre Gott also ein Mensch gewesen?! Gott bewahre. Er erschien Abraham auch als Mensch (**Gen 18, 2-17**). Es ist völlig unmöglich, dass der Herr Christus der Engel Michael oder irgendein anderer Engel sein kann, und dafür gibt's viele Beweise:

2. **Was Paulus in seinem Brief an die Hebräer erwähnte, dass der Herr Christus größer ist als alle Scharen der Engel:** „**Zu welchem Engel hat er jemals gesagt: Setze dich mir zur Rechten, / und ich lege dir deine Feinde als Schemel unter die Füße?** „ (**Hebr 1, 13**), was eine Prophezeiung ist, die in (**Ps 110, 1**) erwähnt wurde. Der Herr Christus saß tatsächlich zur Rechten Gottes des Vaters, wie in (**Mk 16, 19**) geschrieben steht: „**Nachdem Jesus, der Herr, dies zu ihnen gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes**“. Auch in (**Apg 7, 56**). In der Vision von Stephanus, dem Märtyrer, sagte er: „Ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen“ In der Bibel wird nicht erwähnt, dass der Engel Michael zur Rechten Gottes steht.
3. **Es wurde auch berichtet, dass sich die Engel vor dem Herrn Christus niederwarfen:** Das, was dem Engel Michael nie passiert ist.. Darüber sagt der Apostel Paulus: „**Wenn er aber den Erstgeborenen wieder in die Welt einführt, sagt er: Alle Engel Gottes sollen sich vor ihm niederwerfen**“ (**Hebr 1, 6**). Wurde so etwas von dem Engel Michael gesagt? Wurde im Buch der Offb nicht erwähnt, dass der Engel es nicht erlaubt hatte, dass Johannes sich vor ihm niederwirft?! (**Offb 19, 10**) Verbeugt sich also vor dem Engel Michael jede Knie im Himmel und auf Erden?! Über den Herrn Christus wurde außerdem am Ende der Versuchung auf dem Berg gesagt:

„Und die Engel dienten ihm“ (Mk 1, 13), Wem dienen die Engel außer Gott?! In (Phil 2, 10) wurde erwähnt, dass die Engel den Herrn Christus anbeten: „...damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu“ Beugen alle ihre Knie vor dem Engel Michael? Oder beugt er selber, wie alle im Himmel, die Knie vor Christus?

**4. Über den Herrn Jesus Christus wurde es im Buch der Psalmen erwähnt: „Dein Thron, du Göttlicher, steht für immer und ewig; das Zepter deiner Herrschaft ist ein gerechter Zepter“ (Ps 45, 6).**

Paulus, der Apostel, zitierte diesen Vers in (Hebr 1, 8) und bezeugte damit die Herrschaft des Herrn Christus. Christus ist also König, der auf seinem Thron Platz nimmt. Über die Engel wurde aber gesagt: „Sind sie nicht alle nur dienende Geister, ausgesandt, um denen zu helfen, die das Heil erben sollen?“ (Hebr 1, 14). Von denen wurde auch gesagt: „Du machst dir die Winde zu Boten und lodernde Feuer zu deinen Dienern“ (Ps 104, 4), Hingegen wurde von Christus gesagt: „Dein Thron, du Göttlicher, steht für immer und ewig;...“

**5. Christus, der Herr, ist der Schöpfer und der Engel Michael ist aber ein Geschöpf:** Es wurde über den Herrn Christus gesagt: „Alles ist durch das Wort geworden, und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist“ (Joh 1, 3) Der Engel Michael gehört allerdings auch zu dem (Alles), das durch das Wort geworden ist. Dies bestätigt das im Kolosserbrief über den Herrn Christus Geschriebene: „Denn in ihm wurde alles erschaffen im Himmel und auf Erden, das Sichtbare und das Unsichtbare, Throne und Herrschaften, Mächte und Gewalten; alles ist durch ihn und auf ihn hin geschaffen“ (Kol 1, 16). Und Jehovas Zeugen selbst glauben, dass Christus alles erschaffen hat. Die Engel, einschließlich Michael, des Engels, sind nur erschaffene Geister, von denen wurde gesagt:

„Du machst dir die Winde zu Boten und lodernde Feuer zu deinen Dienern“ (Ps 104, 4).

6. **Von Christus, dem Herren, wurde gesagt: „hast ihm alles zu Füßen gelegt“ (Ps 8, 6):** Paulus, der Apostel, zitierte auch diesen Vers und sagte: „Denn als er ihm alles zu Füßen legte, hat er nichts von der Unterwerfung ausgenommen“ (Hebr 2, 8). Es besteht kein Zweifel, dass sogar Michael, der Engel von dieser Unterwerfung nicht ausgenommen ist. Über diese Herrschaft Christus, der alles unterworfen ist, sagte der Herr Christus zu seinen Jüngern vor seiner Himmelfahrt: „Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde“ (Mt 28, 18). Dieser Macht Christi ist unter anderen auch Michael, dem Engel, unterworfen.

#### **Weitere Anmerkungen:**

7. **Von Michael, dem Erzengel, steht geschrieben: „Als der Erzengel Michael mit dem Teufel rechtete und über den Leichnam des Mose stritt, wagte er nicht, den Teufel zu lästern und zu verurteilen, sondern sagte: „Der Herr weise dich in die Schranken“ (Ju 9):** Der Engel Michael wagte es also nicht, Satan zu lästern, sondern sagte: „Der Herr weise dich in die Schranken“ Christus aber, der Herr, hat den Teufel mehrmals verurteilt. Als er eines Tages einen unreinen Geist austrieb, schrie der unreine Geist und sagte: "was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazareth? Bist du gekommen, um uns ins Verderben zu stürzen? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes. Da befahl ihm Jesus: Schweig und verlaß ihn! Der unreine Geist zerzte den Mann hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei“ (Mk 1, 25-26). „Da erschrecken alle, und einer fragte den andern:... Hier wird mit Vollmacht eine ganz neue Lehre verkündet. Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl“ (Mk 1, 27). Und nicht nur das, sondern der Herr Christus hat seinen Jüngern auch diese Vollmacht gegeben, unreine Geister auszutreiben (Mt 10, 1, 8) und (Lk. 10, 17).

Daher ist der Engel Michael nicht der Christus. Denn wenn er Christus wäre, hätte er den Teufel verurteilen können. Doch in (Ju 9) wurde erwähnt: Er wagte es nicht, dies zu tun, obwohl die Jünger Christi den Teufel lästerten und austrieben, und die unreine Geister gehorchten ihnen. (Lk 17, 10).

8. **Von Christus, dem Herrn, wurde gesagt: Er entäußerte sich / und wurde wie ein Sklave in (Phil 2, 7).** Sein Zustand als Mensch auf Erden war also ein Zustand der Erniedrigung und der Selbstentäußerung, wie ein Sklave. „Die Engel sind aber alle von Natur aus Knechte Gottes“ (Offb 19, 10).
9. **Von den Engeln wurde gesagt, dass sie Gottessöhne sind (Hiob 1, 6), (Hi 38, 7), sie sind bloß Ehrensöhne, im Gegensatz zu Christus; denn er ist der einzige Sohn Gottes (Joh 3, 16, 18), (Joh 1, 18) und (1.Joh 4, 9):** Denn er ist der einzige Sohn Gottes, der aus seiner Wesenheit, seiner Natur und seiner Göttlichkeit ist. Der Ausdruck „der einzige Sohn“ zeichnet ihn aus im Vergleich zur Sohnschaft aller Menschen zu Gott und zur Sohnschaft aller Engel zu Gott, einschließlich zu der des Engels Michael.
10. **Der Herr Christus sagte: „Ich und der Vater sind eins“ (Joh 10, 30);** und er wiederholte diese Bedeutung in (Joh 17, 22). Der Engel Michael wagte nicht zu sagen: „Ich und der Vater sind eins“ Er würde es auch nicht wagen zu sagen – wie der Herr Christus – „Ich bin im Vater, und der Vater ist in mir“ (Joh 14, 10-11) „wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen“ (Joh 9, 14).
11. **Weder Michael noch ein anderer Erzengel besitzt die göttlichen Eigenschaften, die Christus, der Herr, besitzt:** Wie die Göttlichkeit; in (Joh 1, 1), (Röm 5, 9) und (Jes 9, 6), die Fähigkeit zu erschaffen; in (Ps 102, 25-27) und (Spr 22, 30), das Wunder, Wasser in Wein zu verwandeln (Joh 2)

und die Volksmenge mit fünf Broten und zwei Fischen zu speisen. Keiner der Engel wurde als allgegenwärtig bezeichnet (Joh 3, 13). Der Herr Christus sagte aber von sich aus: „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18, 20). Und zu der Göttlichkeit Christi gehört „Gedankenlesen“, wie in (Mk 2, 6-8). Über die göttliche Eigenschaften Christi lesen Sie in unserem Buch: „Die Göttlichkeit Christi“.

**12. Der Herr Christus ist der Richter, der jedem geben wird, wie es seinen Taten entspricht:** Er sagte: „Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm zusammengerufen werden, und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln, die Böcke aber zu seiner Linken. Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist... Dann wird er sich auch an die auf der linken Seite wenden und zu ihnen sagen: „Weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist“ (Mt 25, 31-41). Wenn der Engel Michael der Messias wäre, wäre er dann auch der Richter? Oder ist Gott der Richter (Ps 50, 6), der kommen wird, um die Erde zu richten. „Er richtet den Erdkreis gerecht“ (Ps 96, 13), (Psalm 98, 9)? Und er ist Christus, der allmächtige Gott. Jesus sagte auch: "Der Menschensohn wird mit seinen Engeln in der Hoheit seines Vaters kommen und jedem Menschen vergelten, wie es seine Taten verdienen“ (Mt 16, 27). Würde der Engel Michael, der es nicht wagte, den Teufel zu verurteilen (Jud 9), jedem Menschen vergelten, wie es seine Taten verdienen?! Gott bewahre. **Würde der Erzengel Michael in der Hoheit des Vaters kommen?!**

Von Christus, dem Herren, wurde in (Mt 16, 27) und auch in (Lk 9, 21) erwähnt: Er wird „in seiner Hoheit und der des Vaters kommen“. Außerdem sagte der Herr: „Ich bin Jahwe, das ist mein Name; ich überlasse die Ehre, die mir gebührt, keinem andern,“ (Jes 42, 8). „Wer Ohren hat, der höre!“ (Mt 13, 43).

**8. Zeugen Jehovas behaupten: Der Leib Christi wäre nicht auferstanden und er hätte sich Körper erschaffen, mit denen er erschien und sie dann aufgelöst hätte.**

**ihr Glaube:**

+ **Sie sagen im Buch (Die Schöpfung) S. 251,**

Jesus wäre am Kreuz als Mensch gestorben, und er müsste für immer ein Mensch bleiben. Sein Recht als Mensch aufs Leben hätte er fürs Leben der gesamten Menschheit aufgegeben.

Und in dem Buch [Gott sei wahrhaftig] S. 50 sagten sie über seine Taufe:

„Jesus beabsichtigte, sich taufen zu lassen. Dabei hätte er sein Menschsein für immer aufgegeben“.

+ Und auf S. 51 sagten sie:

Ja, Jesus Christus hätte sein menschliches Leben hergegeben und es für immer geopfert.

+ **Und sie sagen in dem Buch [Die Harfe Gottes] S.191 über Gott:**

So hätte er seinen Sohn mit einer neuen göttlichen Natur auferstehen lassen, und seinen ersten Körper auf einer unbekanntem Weise und an einem angemessenen Ort versteckt, den nur er kennt.

**Und auf Seite 203 sagten sie:**

Die Körper, in denen Jesus nach seiner Auferstehung seinen Jüngern erschien, wären anders als dieser göttliche Gestalt, den Paulus auf dem Weg nach Damaskus gesehen hat. Sie wären entlehnte Körper, die der Herr in der Not schaffen würde, damit seine Jünger ihn leicht sehen können. Und das wäre die einzige Möglichkeit gewesen, sie von seiner Auferstehung zu überzeugen.

Der gekreuzigte Körper Jesus aber wurde durch die übernatürliche Macht Gottes von einem Engel vom Grab rausgenommen und er hätte ihn auch versteckt.

Wäre er im Grab geblieben, hätten die Jünger und diejenigen, die ihren Worten glaubten, nicht an die Auferstehung Jesu von den Toten glauben können.

**+ Und auf Seite 197 sagten sie:**

„Jesus wäre durch die menschliche Natur gestorben und durch die göttliche Natur auferstanden... Er wäre innerhalb seiner Lebenszeit auf Erden ein Mensch gewesen, der aber nach seiner Auferstehung zum Abbild des Wesens Gottes geworden wäre: „...; er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Abbild seines Wesens...“ (Hebr 1,3).

**Und in dem Buch [Die Wahrheit wird euch frei machen] S.302 sagten sie:**

Er wäre als ein Mensch seinen Jüngeren nicht erschienen, außer in den vierzig Tage nach der Auferstehung und vor seiner Himmelfahrt.

Die einzige Möglichkeit, wie die Menschen auf Erden Ihn bei Seinem hoheitlichen Wiederkunft sehen würden, wäre mit Augen des Verstandes und durch die Macht des Urteilsvermögens. Dies würde angeblich auch in (Offb 1, 7) bestätigt.

Wie er beim Aufstieg vor den Augen seiner Jünger hinter den Wolken verborgen war, so würden ihn die Wolken hier unsichtbar machen. Die Wolken wären jedoch gleichzeitig ein Symbol seines unsichtbaren Daseins. Daher würde sein zweites Kommen mit menschlichen Augen nicht gesehen werden.

**Und auf Seite 300 sagten sie:**

Der Körper, den die Jünger zum Himmel aufsteigen sahen, wäre nicht der Körper, der an dem Holzbalken genagelt war, sondern er wäre ein Körper, den er aus materiellen Bestandteilen und nur für diesen Zeitraum gemacht hätte, um ihnen zu erscheinen.

Nachdem die Wolke ihn vor ihren Augen verbarg, hätte er den Körper in seine ursprüngliche Elemente aufgelöst. Das gleiche hätte er mit den anderen Körpern getan, die er innerhalb der letzten vierzig Tage genommen hätte.

Daher ist es ein festgelegtes heiliges Recht, dass die menschliche Augen Ihn bei Seiner Wiederkunft nicht sehen werden. Bei seinem ersten Kommen, als er unter den Menschen in einem menschlichen Körper war, wäre es Demut gewesen; „er entäußerte sich“, Der Körper wäre also notwendig gewesen, um ein vollständiger Mensch und als Opfer der Erlösung angesehen zu werden.

**Und in ihrer Betrachtung des Satzes „Siehe, ich komme wie ein Dieb“ (Offb 16, 14-16)** sagten sie: Der Dieb kommt ohne Vorwarnung, ohne Ankündigung und ruhig. Er bemüht sich, denen im Haus unsichtbar zu bleiben. Dies wäre ein weiterer Beweis dafür, dass das Kommen Christi als Geist unsichtbar wird.

**Und im Buch [Die Harfe Gottes] S.202 sagten sie:**

"Der Körper, den die Jünger damals angefasst hatten, wäre kein geistlicher Körper gewesen, sondern ein menschlicher Körper. Der Körper aber, den der Herr im Himmel trägt, wäre ein verherrlichter Körper“, den keiner ansieht, und lebt, außer er hätte überragende Macht erhalten, die Jehova gewährt“.

Gott hätte Paulus eine außergewöhnliche Macht gegeben, dass er den Herrn in seinem verherrlichten Körper sehen kann. Denn auf seiner Reise nach Damaskus strahlte ein Licht aus dem Himmel, und er hätte nicht den verherrlichten Körper gesehen, sondern nur seine Strahlung.

**Und auf S. 199 sagten sie:**

„Jesus erschien am Tag seiner Auferstehung und an den folgenden Tagen seinen Jüngern und allen seinen Angehörigen und Geliebten, aber er wäre nicht in dem Leib erschienen, den er am Kreuz hatte auch nicht mit der Kleidung, in die sie ihn bei seiner Beerdigung gewickelt hatten.

Außerdem wenn Jesus im normalen Körper auferstanden wäre, hätten die Jünger ihn sofort bei seiner Erscheinung erkannt“.

**Und in dem Buch [Gott sei wahrhaftig] S.52-53 sagten sie:**

Nach der Auferstehung hätte er sich seinen Jüngern weiterhin in verschiedenen menschlichen Gestalten gezeigt, wie es die Engel Gottes in der Vergangenheit getan haben.

Sie sagten auch: „Er wäre nicht mit seinem menschlichen Körper in den Himmel aufgefahren, und er wäre kein Mensch mehr. Denn wenn er so aufgefahren wäre, wäre er für immer geringer als die Engel geblieben“.

**Und in dem Buch [Die Wahrheit befreit euch ] S. 268 sagten sie über Christus:**

Er wäre in den Himmel „in einem geistlichen Körper hinaufgestiegen, und seine Hoheit wäre nicht mit einem menschlichen Leib verdeckt, der die Wunde des Speers in seiner Seite, die Male der Nägel an den Händen und an den Füßen, Kratzen der Dornen an dem Kopf und Male der Peitsche an dem Rücken hat“.

**Und im Buch [Die Harfe Gottes] S.201, S.202 sagten sie:**

Woher hätte er den neuen Körper bekommen, wenn er nicht mit dem gekreuzigten Körper auferstanden sei?

Wir sind sicher, dass Jesus nicht in seinem irdischen/ leiblichen Körper auferstanden ist, weil er seinen Jüngern einmal erschienen ist, „als sie die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, und trat in ihre Mitte“ (Joh 10, 19-26). Die einzige Erklärung dafür wäre: Der Herr wäre als göttliches Wesen von den Toten auferstanden und er hätte die Fähigkeit, einen menschlichen Körper zu erschaffen in der Form und in der Kleidung, die er wählt, und zu der Zeit und an dem Ort, die er bestimmt.

Als er besonders kam, um Thomas zu überzeugen, da er darum gebeten hatte, mit eigenen Augen darauf zu sehen und seine Hand zu legen. Der Herr hätte es für richtig gehalten, auf seine Bitte einzugehen. Deswegen erschien er ihm mit einem Körper, der die Male der Nägel und des Speers hat, um Thomas zu überzeugen, da er sonst nicht geglaubt hätte.

Er hätte eine überragende Fähigkeit gehabt, jeden Körper zu erschaffen, den er wollte, um mit dem zu erscheinen und ihn dann in seine einfachen Elemente aufzulösen, wann er wollte.

Dies erkläre uns wie er seinen Jüngern erschien, durch die verschlossenen Türen kam und in ihre Mitte trat. Denn als er unter ihnen war, wäre er in einem menschlichen Körper gewesen und hätte die gewöhnliche Kleidung angezogen, die er sich in diesem Moment geschaffen, sie aber dann ganz schnell aufgelöst hätte und verschwunden wäre.

+ Auf Seite 197 sagten sie:

Jesus sei durch die menschliche Natur gestorben und durch die göttliche Natur auferstanden. Jesus wäre während seiner Zeit auf Erden ein Mensch gewesen, aber bei seiner Auferstehung wäre er zu einem Abbild des Wesens Gottes geworden (Hebr 1,3).

Und in dem Buch [Gott sei wahrhaftig] S.123 sagten sie:

Dieses vollkommene menschliche Leben mit all seinen Rechten und Hoffnungen würde von Jesus durch seinen Tod geopfert, den er gekostet hatte, nicht wegen Sünde oder Ungehorsam.

Als Jesus von den Toten auferweckt wurde, hätte er das menschliche Leben nicht zurückbekommen, das er mit seinem Tod geopfert hatte. Aber er sei als unsterblicher, verherrlichter und geistlicher Mensch auferweckt worden.

### **Zusammenfassung ihrer Ketzerei:**

1. Der gekreuzigte Körper würde von einem Engel aus dem Grab genommen und versteckt.
2. Der Körper, den die Jünger nach der Auferstehung sahen und angefasst hatten, und den Thomas sah und angefasst hatte und der in den Himmel aufgefahren ist, wäre nicht der Körper gewesen, der gekreuzigt und gestorben war.
3. Er wäre nicht mit dem gekreuzigten Körper hinaufgestiegen, sonst wäre er mit einem beschädigten Körper aufgestiegen, und er wäre somit geringer als die Engel.
4. Christus hätte früher Körper für sich selbst erschaffen, um seine Jünger von der Auferstehung zu überzeugen, dann hätte er diese Körper aufgelöst.
5. Christus hätte durch seinen Tod sein Menschsein für das Leben der Welt aufgegeben, das heißt, er hätte es für immer geopfert und es somit für immer verloren. .
6. Sein zweites Kommen würde nicht durch menschliche Augen erblickt, sondern er würde auf eine unsichtbare Weise kommen, die nur durch Verstehen wahrgenommen werden kann.

**Antwort auf diese Ketzerei:**

1. Der Satz „Ein Engel nahm den Leichnam aus dem Grab und versteckte ihn“ ist nur eine Behauptung, die in der Heiligen Bibel nicht unterstützt wird.
2. Was sie sagen, dass der Herr Christus Körper mit Male von Wunden für sich geschaffen hätte, um die Jünger und Thomas zu überzeugen, wäre eine klare Art von Täuschung und Lüge, die der Herr niemals tun würde. Thomas wollte seinen Finger in die Stelle der Wunden an dem für ihn gekreuzigten Körper legen, nicht an irgendeinem anderen Körper!! Wie kann der Herr ihn mit einem anderen Körper als dem Gekreuzigten täuschen, der Spuren von Wunden hat, auf die Thomas seine Hand legt und getäuscht glaubt, da der Körper ist nicht der Körper und die Wunden sind nicht die Wunden, anhand derer Thomas die Auferstehung des Körpers sicherstellen wollte. Für die Jünger wäre es auch die gleiche Täuschung, wenn der Herr zu ihnen sagt: „**Fasst mich doch an und begreift: Kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht**“ (Lk 24, 39), und sie glauben in Täuschung, obwohl dieser Körper nichts mit dem Körper des „gekreuzigten Jesus“ zu tun hat, von dem der Engel verkündete, dass er auferstanden sei (Mt 28, 9, 10). Er hätte ihnen also den Eindruck vermittelt, dass der für sie gekreuzigte Körper auferstanden sei, obwohl das, was sie angefasst haben, in Wirklichkeit nicht der auferstandene Körper ist! Wäre das nicht gelogen?
3. Sie sagen: „*Sein menschliches Wesen wäre für immer geendet, da er es hingegeben hatte*“, obwohl dies in Widerspruch zu dem Wort des Herrn steht, als er sagte: „**..., weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen. Niemand entreißt es mir, sondern ich gebe es aus freiem Willen hin. Ich habe die Macht, es hinzugeben, und ich habe die Macht, es wieder zu nehmen**“ (Joh 10, 17-18).

Also sich hinzugeben, bedeutet nicht, dass er es für immer verloren hätte. Es wurde auch gesagt: „Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab,... „ (Joh 3, 16). Bedeutet es, dass der einzige Sohn für immer verloren ist, weil er ihn hingab?!

4. bedeutet das, was sie unter „sich hingeben“ verstehen, dass die Märtyrer, die sich selbst opfern, es für immer verloren haben?
5. Die Auferstehung ist die Auferstehung des Körpers, wenn der Körper nicht auferstanden wäre, hätte es keine Auferstehung gegeben, da der gestorbene Körper nicht auferstanden ist.
6. Eine Art von Widerspruch ist durch ihre Worte zu bemerken; einmal heißt es, dass Christus als Geist auferstanden sei, ein anderes Mal sei er in einem verherrlichten Körper auferstanden, was in ihren Büchern oft auftauchte. Manchmal sagen sie, dass er als "göttliche Person“ oder als ein Abbild des Wesens Gottes...
7. Das Menschsein Christi, über das sie sagen, dass es für immer geendet hätte, ist ein wertvolles Menschsein, denn durch das zeigte der Herr Jesus seine Liebe, Opferbereitschaft und Demut, dadurch zeigte er auch seine Vollkommenheit durch ein aufrichtiges Leben. Wie kann es für immer enden?
8. Das Aufsteigen des Körpers mit Malen der Wunden bedeutet nicht, dass er bemängelt wäre, noch dass seine Herrlichkeit verborgen wäre, noch dass er geringer wäre als die Engel. Die Wunden eines Liebhabers sind keine Beschädigung, sondern Ehre und Stolz. Gleiches gilt für die Wunden der Märtyrer. Nicht zu vergessen, dass der heilige Johannes ihn im Buch der Offenbarung als Lamm sah, das wie geschlachtet aussah. (Offb 5, 6), und das Schlachten war kein Mangel gewesen, sondern Ehre.

9. Bezüglich des Satzes: (Er wäre geringer als Engel), wurde im Hebräerbrief erwähnt: „... er hat die Reinigung von den Sünden bewirkt und sich dann zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt; er ist um so viel erhabener geworden als die Engel“ (Hebr 1, 3-4).
10. Nach seiner Auferstehung bestand sein Titel (Menschensohn) weiter, was ein Beweis für das Überdauern seines Menschseins ist. [An seiner Stelle ist kein anderer Titel getreten, wie „Der Sohn“, „das Wort“ oder „Der einzige Sohn“].
11. In seiner Rede über die Auferstehung der Körper nannte ihn Paulus, der Apostel, „Der Erste der Entschlafenen“ (1.Kor 1, 23) und sagte: „Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos. Wir werden dann auch als falsche Zeugen Gottes entlarvt,...“ (1.Kor 15, 14-15).
12. Nach der Auferstehung wurde er auch mit seinem menschlichen Namen (Jesus) genannt: So wurde sein Name Jesus in der Geschichte vom heiligen Stephanus, dem Märtyrer, wiederholt, der „die Herrlichkeit Gottes sah und Jesus zur Rechten Gottes stand“. Er sagte: „Ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen“ (Apg 7, 54-56). Bei seinem Märtyrertod sagte er auch: „Herr Jesus, nimm meinen Geist auf“ (Apg 7, 59). Wen hat Stephan gesehen? War das nicht der Herr Jesus als Mensch? Denn keiner kann Gott sehen, noch kann der Geist gesehen werden.
13. Ebenso als er Saulus von Tarsus erschien, sagte er zu ihm: „Ich bin Jesus, der Nazoräer, den du verfolgst“ (Apg 22, 8), „ich bin Jesus“ (Apg 9, 5). Dies weist auf seine Beibehaltung seines Menschseins hin. Er hat ihm nicht gesagt: „Ich bin der Sohn oder das Wort“.
14. So erschien er dem Apostel Paulus in einer Vision, und sagte zu ihm: „Fürchte dich nicht! Rede nur, schweige nicht!“ (Apg 18, 9).

15. Ein anderes Mal erzählte Paulus, der Heilige: „**Ich sah ihn.... Aber er sagte zu mir: Bricht auf, denn ich will dich in die Ferne zu den Heiden senden**“ (Apg 22, 18-21). **Wen hat Paulus, der Apostel, gesehen?** War das nicht der Herr, als Mensch? Ebenso erschien er ihm wieder und sandte ihn, um für ihn Zeugnis in Rom abzulegen. (Apg 23, 11). Johannes, der Evangelist, sah ihn auch wie im Anfang vom Buch der Offenbarung, und sagte: „**Offenbarung Jesu Christi,...**“ (Offb 1, 1), und sagte auch: „**Friede... und von Jesus Christus;..., der Erstgeborene der Toten,...und hat uns von unseren Sünden erlöst durch sein Blut;**“ (Apg 1, 5), und all dies sind die Titel und die Werke seines Menschseins.
16. Durch die Verklärung seiner menschlichen Natur sah ihn Johannes in der Offenbarung, und der Herr sagte zu ihm: "Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, doch nun lebe ich in alle Ewigkeit,...". Hier meinte er natürlich sein Menschsein, denn dadurch war er tot...
17. Er sagte am Ende des Buches der Offenbarung: „**Ich, Jesus,... Ich bin die Wurzel und der Stamm Davids,**“ (Offb 22, 16). Das Wort Jesu ist sein Name als Mensch, und der Ausdruck „Der Stamm Davids“ bezeichnet natürlich sein Menschsein, das er beibehalten hat, damit die Menschen ihn erkennen.
18. Das Buch der Offenbarung endet aber mit dem Satz „**Amen. Komm, Herr Jesus!**“ (Offb 22, 20). Und der Name „Jesus“ oder „Jesus Christus“ wurde in den Briefen des Paulus, des Apostels sehr oft wiederholt, was ein Beweis ist, dass sein Menschsein weiter geblieben und nicht untergegangen ist.
19. **Er behielt auch den Titel Menschensohn bei, der auf sein Menschsein hinweist.** Wäre sein Menschsein untergegangen, wie Jehovas Zeugen behaupten, wären seine Namen und Titel;

der Menschensohn, Jesus, Christus und Jesus Christus -nach seiner Auferstehung- auch verschwunden.

20. **Sein Titel (Der Menschensohn) wurde in Bezug auf seinem zweiten Kommen verwendet:** In (Mt 16, 27) wurde erwähnt: „Der Menschensohn wird mit seinen Engeln in der Hoheit seines Vaters kommen und jedem Menschen vergelten, wie es seine Taten verdienen“. und es wurde in (Mt 24, 27) gesagt: „... so wird es bei der Ankunft des Menschensohnes sein“. Es wurde in (Mt 24, 30) außerdem erwähnt; „Danach wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen; dann werden alle Völker der Erde jammern und klagen, und sie werden den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken des Himmels kommen sehen“ (Mt 24, 30), siehe auch (Mt 24, 37-39). Wie werden sie ihn sehen können, wenn sein Menschsein für immer zu Ende ist?
21. Er kommt auch als Menschensohn zum Weltgericht, wie in (Mt 25, 31-46) erwähnt.
22. Wir werden in der Ewigkeit bei ihm sein, aber wie werden wir ihn sehen, wenn er kein Mensch mehr ist? Er sagt: „... damit auch ihr dort seid, wo ich bin“ (Joh 14, 3), und der Apostel Paulus sagt: "Ich sehne mich danach, aufzubrechen und bei Christus zu sein - um wieviel besser wäre das!“ (Phil 1, 23). Wie wird er bei ihm sein, wenn er kein Mensch mehr ist? Wie kann er ihn sehen? Und den allmächtigen Gott kann keiner sehen!!
23. Bezugnehmend auf dem Satz, „dass niemand ihn bei seiner Ankunft sehen wird“: Dies steht in Widerspruch dem Bibelspruch: "Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch alle, die ihn durchbohrt haben; und alle Völker der Erde werden seinetwegen jammern und klagen“ (Offb 1, 7). Auch in (Mt 24, 30):

„... und sie werden den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken des Himmels kommen sehen“.

24. Warum provozieren die Zeugen Jehovas die Gefühle von Menschen, indem sie behaupten, dass unser Herr Jesus Christus mit dem menschlichen Auge nicht gesehen wird?!

**9. Sie glauben, dass das zweite Kommen Christi im Jahr 1914 n. Chr. auf eine unsichtbare Weise gekommen wäre, und er würde im Jahr 1918 n. Chr. gekrönt.**

**ihr Glaube:**

Sie behaupten: Das Jahr 1914 n. Chr. wäre „das Ende der Heidenzeiten“. Die Heidenzeiten– nämlich ihre Herrschaft – begann mit der Herrschaft Nebukadnezars (Babylon) im Jahr 606 v. Chr.

Sie sagen in ihrem Buch [Die Wahrheit befreit euch. 239 – 242]:

Israel wurde von einer königlichen Theokratie regiert, das heißt, von einer göttlichen und königlichen Herrschaft. Mit der Herrschaft Nebukadnezars (ab 606 v. Chr.) hätte es eine Auflösung dieser Theokratie gegeben. Aber am Ende der Heidenzeiten im Jahr 1914 komme der Herr Christus (Als Vertreter Jehovas), um die göttliche Herrschaft wieder aufzurichten, denn „die Regierungen der heidnischen Nationen hätten nämlich keinen Konkurrenten mehr gehabt“ (S. 240).

**Wie haben sie das berechnet?**

Sie kehrten zum Traum von Nebukadnezar zurück, den Daniel, der Prophet, gedeutet hatte. Da vergingen sieben Zeitspannen in seiner Gefangenschaft oder in seiner Bestrafung (**Dan 4, 16, 23-25 und 32**), danach kehrte er zu seiner Herrschaft und zu seiner Pracht zurück.

Um die Länge dieser sieben Zeitspannen zu rechnen, lehnten sie sich an das Buch der Offenbarung (**Offb 12, 14-26**), da heißt es, dass „Eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit“ entsprechen 1260 Tagen. Daher ist das Doppelte von 1260 (sieben Zeiten) 2520 Tagen.

Durch Berechnung von einem Tag als ein Jahr, ist die Zeitspanne von der Gefangenschaft bis zum Ruhm 2520 Jahren. Und sie haben es auf sich bezogen, dass sie diejenigen wären, derer Gefangenschaft mit dem Beginn der Heidenzeit im Jahr 606 v. Chr. begonnen hätte.

2520 Jahre Herrschaft der übrigen Nationen (Perser, Griechen, Römer, Araber) bis 1914 (2520 - 606 = 1914).

### **Eine Ketzerei mit einer Ketzerei überdecken:**

1914 kam, aber Christus kam nicht! Wie können sie ihre Blamage überdecken ?!

Die theokratische Regierung wurde nicht gebaut, und die Zeiten der Nationen gingen nicht zu Ende.

Sie überdecken die Ketzerei mit einer anderen Ketzerei! und wie ist das ?

Sie sagen: Christus wäre 1914 gekommen, aber auf eine unsichtbare Weise!

Sie wiederholen diese Behauptung in vielen ihrer Bücher, also was sagen sie?

Sie sagen über die Wiederkunft Christi: "Menschliche Augen würden ihn bei seinem zweiten Kommen nicht sehen, noch würde er in einem menschlichen Körper kommen" [Die Wahrheit befreit euch. 1, 3].

Sie sagen auch: "*Jesus ist jetzt ein unsterblicher, verherrlichter und spiritueller Mensch. Kein Wunder, dass sein Dasein von den menschlichen Sinnen nicht wahrgenommen wird.*

*Darüber hinaus erfordert der Zweck, den er diesmal erfüllen soll, seine Anwesenheit in einer unsichtbaren Form*" [ihr Buch: Dies ist das ewige Leben S. 230].

Außerdem sagen sie : *"Die Wiederkunft des Herrn sei durch Vernunft nachvollziehbar, sie sei aber nicht sichtbar für die Augen. Sie werde mit dem Auge des Geistes gesehen, aber nicht mit dem Auge des Körpers. Sie zitieren mit seinen Worten.: "Nur noch kurze Zeit, und die Welt sieht mich nicht mehr" (Joh 14, 19).*

Sie sagen: „So wie Niemand den Vater sehen kann, den kein Mensch gesehen hat oder sehen wird, Niemand kann auch den verherrlichten Sohn sehen“ [ihr Buch: Gott sei wahrhaftig, S. 229, 230).

Der Irrtum in dieser Aussage:

Der Herr Christus sagte: „Nur noch kurze Zeit, und die Welt sieht mich nicht mehr;...“. Damit meinte er; nach seiner Kreuzigung und Auferstehung, und nicht seine Wiederkunft, mit dem Beweis, dass er gleich danach zu seinen Jüngern sagte:

„...; ihr aber seht mich,“ (Joh 14, 19).

Außerdem sagt die Bibel, (als der Herr seinen Jüngern nach der Auferstehung erschien): „Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen“ (Joh 20, 20)

Petrus, der Apostel, sagte über ihn: „...; die wir mit ihm nach seiner Auferstehung von den Toten gegessen und getrunken“ (Apg 10, 41).

\*\*\*\*\*

Sie sagten auch: „Christus hätte selbst darauf hingewiesen, dass seine Rückkehr unsichtbar sein wird, als er sagte: „Nur noch kurze Zeit, und die Welt sieht mich nicht mehr, ...; ihr aber seht mich,“ (Joh 14, 19).

Die Menschheit im Allgemeinen sieht ihn auch nicht, aber die Angehörigen der „kleinen Herde“ werden ihn sehen, weil er sie mitnehmen wird, um bei ihm zu sein"

[Ihr Buch: Die Wahrheit, die zum ewigen Leben führt, S. 81]

[Das ist das ewige Leben S. 230]

Mit der kleinen Herde sind hier die Zeugen Jehovas gemeint, und selbst diese werden ihn mit den Augen ihres Verstandes sehen, „in dem Sinne, dass wir wahrnehmen und verstehen“ (S. 81).

Trotzdem sagen die Zeugen Jehovas: „Als Jesus von den Toten auferweckt worden ist, hätte er das menschliche Leben, das er durch seinen Tod geopfert hatte, nicht zurück genommen, aber er sei als ein unsterblicher, verherrlichter und geistlicher Mensch auferweckt worden“ [Ihr Buch: Gott sei wahrhaftig, S. 123].

Durch diese Aussagen können sie es aber nicht erklären, wie er in einem Körper zu den Jüngern erschien, und wie die Jünger ihn angefasst und mit ihm gegessen haben. Manchmal versuchen sie, ihre Ketzerei mit einer anderen zu überdecken, indem sie sagen, dass Christus Körper geliehen hätte, mit denen er erschienen wäre.

So hat Christus – ihren Gedanken entnommen– die Jünger im Allgemeinen und Thomas im Besonderen getäuscht. Wie hätten Maria Magdalena und die andere Maria sonst „sich vor ihm niedergeworfen und seine Füße umfasst“? „(Mt 28, 9).

**Die Antwort auf ihre Behauptungen bezüglich der Wiederkunft Christi: Sie sagen: Er würde auf eine unsichtbare Weise kommen, und niemand würde ihn sehen:**

Dies steht im Widerspruch zu der Lehre der Bibel, die sagt: „Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch alle, die ihn durchbohrt haben; und alle Völker der Erde werden seinetwegen jammern und klagen“ (Offb 1, 7). Wie wird jedes Auge ihn sehen, wenn sein Kommen unsichtbar ist?!

**Sie sagen: Er würde kommen, wie er ging, ohne Lärm, ohne Posaune, ohne Party oder Fest, sondern ruhig und gelassen wie ein Dieb.**

**[Gott sei wahrhaftig, S. 230]**

Das steht im Widerspruch zu der Lehre der Bibel, die sagt: „Denn der Herr selbst wird vom Himmel herabkommen, wenn der Befehl ergeht, der Erzengel ruft und die Posaune Gottes erschallt. Zuerst werden die in Christus Verstorbenen auferstehen;...“ (1.Thess 16, 4).

Da die Auferstehung der Toten in Begleitung seiner Wiederkunft kommen wird, werden die Posaunen erschallen, denn es wurde erwähnt: „Die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und herauskommen werden: Die das Gute getan haben, werden zum Leben auferstehen, die das Böse getan haben, zum Gericht“ (Joh 5, 28-29).

Es wurde auch gesagt „Die Posaune wird erschallen, die Toten werden zur Unvergänglichkeit auferweckt,“ (1.Kor 15, 52).

Wird die ganze Auferstehung der Toten leise und geräuschlos sein?!

**Wie wird er ohne Fest kommen?!**

Welches Fest ist mehr, als dass er „mit seinen heiligen Zehntausenden kommt“ (Jud 14), „Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm,“ (Mt 25, 31), „Der Menschensohn wird mit seinen Engeln in der Hoheit seines Vaters kommen,“ (Mt 16, 27) „mit allen seinen Heiligen“ (1.Thess 3, 13), „...mit seinen mächtigen Engeln in loderndem Feuer“ (2.Thess 1, 7, 8).

Wie gesagt wurde: „... und sie werden den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken des Himmels kommen sehen. Er wird seine Engel unter lautem Posaunenschall aussenden, und sie werden die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, von einem Ende des Himmels bis zum andern“ (Mt 24, 30).

Ist das ein unsichtbares Kommen? Und ist es ruhig und lautlos?! Wird es keiner sehen?!

\*\*\*\*\*

**Wie kann seine Wiederkunft, die dem Weltgericht verbunden ist, unsichtbar sein?!**

„Und alle Völker werden vor ihm zusammengerufen werden, und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln, die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König“ (Mt 25, 32-46). Wird dies alles durch eine unsichtbare Wiederkunft geschehen, die niemand sieht ?!

Über dieses Weltgericht wurde im Buch der Offenbarung gesagt: „Dann sah ich einen großen weißen Thron und den, der auf ihm saß; vor seinem Anblick flohen Erde und Himmel,... Ich sah die Toten vor dem Thron stehen, die Großen und die Kleinen. Und Bücher wurden aufgeschlagen; auch das Buch des Lebens wurde aufgeschlagen. Die Toten wurden nach ihren Werken gerichtet, nach dem, was in den Büchern aufgeschrieben war“ (Offb 20, 11-13).

Wird dies alles bei einem unsichtbaren Kommen des Herrn Christus geschehen, der jedem geben wird, wie es seine Taten verdienen?

Über sein Kommen sagte der Apostel: „Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder seinen Lohn empfängt für das Gute oder Böse, das er im irdischen Leben getan hat“ (2.Kor 5, 10).

\*\*\*\*\*

Wie kann das Kommen Christi unsichtbar sein, obwohl es gleichzeitig mit dem Entrücken geschehen wird?!

Über die Wiederkunft des Herrn sagte der Apostel:

„Denn der Herr selbst wird vom Himmel herabkommen,... Zuerst werden die in Christus Verstorbenen auferstehen; dann werden wir, die Lebenden, die noch übrig sind, zugleich mit ihnen auf den Wolken in die Luft entrückt, dem Herrn entgegen. Dann werden wir immer beim Herrn sein“ (1.Thess 4, 16-17).

Wie werden wir dann immer beim Herrn sein, ohne ihn zu sehen?!

\*\*\*\*\*

+ Im Glauben der Zeugen Jehovas ist ein Beisein mit dem Herrn ausgeschlossen. Dies wäre ein Leid gewesen, das die Christen nicht verkraften hätten können.

+ Wie wird eine himmlische Glückseligkeit möglich sein, wenn wir den Herrn nicht sehen?!

Wie lassen sich die Worte des Herrn Christus erklären: "Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin“ (Joh 14, 3)?!

Dies ist eine weitere von Zeugen Jehovas verbreitete Ketzerei, zusätzlich zu der Einbildung, dass die Mehrheit der Gläubigen nicht im Himmel leben werden.

„Es würde denen ausreichen, in einem irdischen Paradies zu leben, Häuser zu bauen, die sie bewohnen und Weinberge zu pflanzen, von denen sie trinken“.

**Die Ankündigung, dass die Wiederkunft Christi im Jahr 1914 war, steht im Widerspruch zu der Lehre Christi selbst:**

Vor seiner Himmelfahrt sagte er zu seinen Jüngern: „Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat“ (Apg 1, 7). Er sagte auch: „Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand, auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater“ (Mt 24, 36),

wie bestimmen die Zeugen Jehovas dann die Zeit, in der Christus kommt?!  
Und wie beweisen sie, was sie über eine unsichtbare Wiederkunft gesagt haben, die niemand gesehen hat?!

Ebenso gehen dem Kommen Christi Zeichen voraus, die noch nicht geschehen sind. Darunter:

1. „Der Mensch der Gesetzwidrigkeit muss erscheinen, der sich über alles, was Gott oder Heiligtum heißt, so sehr erhebt, dass er sich sogar in den Tempel Gottes setzt und sich als Gott ausgibt.... Er wird die Kraft des Satans haben. Er wird mit großer Macht auftreten und trügerische Zeichen und Wunder tun. Er wird alle, die verlorengelassen, betrügen und zur Ungerechtigkeit verführen;“ (2.Thess 2). Manche nennen ihn Antichrist.
2. „Denn zuerst muss der Abfall von Gott kommen“ (2.Thess 2, 3), bevor Christus kommt.
3. Christus kommt erst, wenn Elia und Henoch gekommen sind, wie im Buch der Offenbarung vorhergesagt wurde (Offb 11).
4. Christi kommt erst, wenn die Juden an ihn geglaubt haben (Röm 11, 25-26).
5. Christi kommt erst, wenn die im Buch der Offenbarung erwähnten Plagen gebracht worden sind, die Posaunen der sieben Engel erschallt haben (Offb 8, 9), und wenn das sechste Siegel entsiegelt ist (Offb 6, 12-17).
6. Schließlich sagte der Herr: „Sofort nach den Tagen der großen Not wird sich die Sonne verfinstern, und der Mond wird nicht mehr scheinen; die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. Danach wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen; dann werden alle Völker der Erde jammern und klagen,...“ (Mt 24, 29-30). Sind all diese Zeichen vor 1914 erschienen?

## 10. Sie glauben an mehrere Auferstehungen

### Ihr Glaube:

Im Glauben der Zeugen Jehovas gibt es keine allgemeine Auferstehung. Sie glauben aber an eine himmlische Auferstehung, eine irdische Auferstehung und die Auferstehung der Bösen, und da wird ihnen eine Gelegenheit zur Buße gegeben, die Tausend Jahre dauern würde. Im Buch [Der Reichtum ] S. 370.

A - Die Himmlische Auferstehung (für die kleine Herde).

Vielleicht haben sie diesen Namen von (Lk. 12, 32) genommen.

Sie wäre eine Auferstehung für die Auserwählten, für die Zeugen Jehovas, sie begann im Jahr 1914 und dauerte bis 1918, bei der wären nur 144000 auferstanden. Die zurzeit lebenden Zeugen Jehovas gehören auch dazu.

Die kleine Herde, die in dieser Auferstehung auferstehen würde, würde die himmlische Regierung im Himmel sein, Könige und Priester unter der Anleitung Jesus und sie würden seine Gefährten sein. Im Buch [Der Reichtum] S. 315, und sie allein würden das geistliche Leben haben.

Sie behaupten: Die Auferstehung würde in einem neuen Leib sein. ( Auch der Herr Christus wäre nach ihrem Glauben in einem neuen Leib auferstanden. Er hätte einen neuen Körper genommen, in dem er erscheinen konnte)!!

Sie sagen: So wie Christus in der Person des Engels Michael verwandelt würde, würden diese auch verwandelt werden!!

**B - Die irdische Auferstehung (die Auferstehung der anderen Schafe):**

Vielleicht haben sie diesen Namen von (Joh 10, 16) ... genommen.

Diese Auferstehung gelte für die überwiegende Mehrheit der Menschen, sie würden vom Herrn nicht in Geistliche umgewandelt, sondern in fleischliche Körpern auferweckt werden, die auf der Erde leben, und werden vom Himmel aus sowohl von Christus als auch von den 144.000 regiert werden!!

Abraham, Isaak, Jakob und Männer des Glaubens, deren Namen im Buch (Hebr 11) erwähnt wurden, wären unter denjenigen, die bei dieser Auferstehung auferweckt werden.

Diese würden herauskommen und Führer und Herrscher auf Erden werden, legitime Vertreter Christi, durch sie eine gerechte Regierung auf Erden aufgebaut würde. [Die Harfe Gottes, S. 400]

Sie würden unter dem Schirm der himmlischen Regierung heiraten und Kinder gebären. Sie bauen Häuser und bewohnen sie. Sie pflanzen Weinberge und trinken davon und bevölkern die Erde.

Unter ihnen würden David, Daniel, die Propheten und Johannes der Täufer sein.

Vom Buch [ Die Wahrheit, die zum ewigen Leben führt, S. 79, S. 80]

**Als Erklärung für ihre Theorie sagen sie:**

Die Erde sei nicht umsonst von Gott geschaffen worden. Gott würde sie aber reinigen und zum Bewohnen vorbereiten. Er würde somit sein Versprechen an Abraham erfüllen, dass er dort für immer leben würde.

Dies wäre von Anfang an die Absicht Gottes und er würde sie vollbringen...

Die Erde würde weder den gegenwärtigen Zustand noch die jetzigen Bewohner haben, sondern würden die Feuer des letzten Tages, die die Bösen verzehren, die Erde von jedem Unrein der Sünde reinigen.

Jerusalem würde zur Hauptstadt der Welt, und seine Straßen würden aus Gold und seine Türen aus Edelstein sein, seine Fläche beträgt 130,665 Quadratmeilen (es ist quadratisch, jede Seite ist 375 Meilen lang).

Und so wäre Jerusalem größer als alle Hauptstädte. Dort würde es Bäche, Bäume, Schluchten und attraktive Berggipfel, und die stillen Ebenen und den Baum des Lebens geben.

Und Gott würde diese Erde zu einem herrlichen Paradies machen.

Bald würde Jehova alle hasserfüllte menschliche Ordnung beenden, und die Erde würde zu einem Paradies. Im Buch [ Die Wahrheit, die zum ewigen Leben führt, S. 102 bis 113], Buch [die Wiederkunft von 76 bis 82], Buch [Zeichen der Zeiten von S. 14 bis S. 46 - und andere Bücher für sie]

### **Die dritte Gruppe der Auferstandenen:**

Sie sind keine Zeugen Jehovas, aber sie sind rechtschaffen. Sie werden in der zweiten Auferstehung (im zweiten Jahrtausend) auferstehen.

Somit wären -ihrem Glauben nach- diejenigen, die in den Himmel kommen, nur wenige , sogar die Zeugen Jehovas würden nicht alle in den Himmel kommen. Auch David, der Prophet, und Johannes der Täufer, „unter allen Menschen hat es keinen größeren gegeben als ihn“ (Mt 11, 11), und unsere großen Väter Abraham, Isaak und Jakob und die Propheten und die Helden des Glaubens

im Alten Testament würden alle nicht in den Himmel kommen, sondern in einem irdischen Paradies leben. Dies dies wäre von Anfang an die Absicht gewesen, die er in Erfüllung gebracht hat.

**Die Antwort auf sie:****1. Diese Auferstehungen und ihre Arten wurden nicht in der Bibel erwähnt...**

Sondern es steht geschrieben: „Die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und herauskommen werden: Die das Gute getan haben, werden zum Leben auferstehen, die das Böse getan haben, zum Gericht (Joh 5, 28-29) ...

**2. Der Ausdruck „die kleine Herde“ war nicht so gemeint, wie die Zeugen Jehovas es behaupten:**

Sondern es wurde gesagt: „Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn eurer Vater hat beschlossen, euch das Reich zu geben. verkauft eure Habe, und gebt den Erlös den Armen!... Selig die Knechte, die der Herr wach findet, wenn er kommt...“ (Lk 12, 33-40).

Was hat das Gesagte mit dem zu tun, was Jehovas Zeugen von den 144000 erwähnen, die allein im Himmel leben würden?!

Die (144.000) aber, die in (Offb 14, 3-4) erwähnt wurden, „sind es, die sich nicht mit Weibern befleckt haben; denn sie sind jungfräulich....Denn in ihrem Mund fand sich keinerlei Lüge. Sie sind ohne Makel“ Sie wurden nicht als Zeugen Jehovas genannt, außerdem ging es dabei nicht um die Auferstehung.

Und von den hundertvierundvierzigtausend, „die mit dem Siegel gekennzeichnet waren“, wurde erwähnt, dass sie aus allen Stämmen der Söhne Israels waren. Aus jedem Stamm trugen zwölftausend das Siegel. (Offb 7, 4-8).

Was haben all diese mit den Zeugen Jehovas zu tun?

Vielleicht haben die „Stämme“ und die erwähnten „Zahlen“ hier, wie üblich in der Bibel, nur eine symbolische Bedeutung.

Es wurde dann jedoch im selben Kapitel erwähnt:

„Danach sah ich: eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen; niemand konnte sie zählen. Sie standen in weißen Gewändern. Vor dem Thron und vor dem Lamm und trugen Palmzweige in den Händen... Und alle Engel standen rings um den Thron“ (Offb 7, 9 – 11).

Natürlich war diese große Schar, die niemand zählen konnte, im Himmel, denn sie war vor dem Thron Gottes, da wo alle Engel auch standen... Also steht ihr Glaube, dass „hundertvierundvierzigtausend“ geistlich auferstehen und in den Himmel kommen werden, und dass sie alle Zeugen Jehovas wären, im Widerspruch zu der Lehre der Bibel..

**3. Es wäre doch unlogisch, wenn die Zeugen Jehovas alleine den Himmel betreten würden, die Ältesten und die Propheten aber nicht!!**

Ist es nicht eine Einbildung, wenn ein Angehöriger der Zeugen Jehovas denkt, dass er bei der Auferstehung der Toten eine bessere Stellung als die von Abraham, Isaak und Jakob haben könnte.

Über die sagte der Herr: „Ich bin der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs ...“ (Mt 22, 32) und in (Ex 3, 6)

Oder wenn sie glauben, dass Jehovas Zeugen den Himmel bewohnen würden, während die Väter und Propheten die Erde bewohnen. Und Sie würden das genießen, was David, der Prophet, Daniel, der Prophet und Johannes der Baptist nicht genießen würde !!

**4. Der Ausdruck (die anderen Schafe), der in (Joh 10, 16) erwähnt wurde, bezieht sich nicht auf die Väter und Propheten, oder auf die Helden des Glaubens, derer Namen in (Hebr 11) erwähnt wurden.**

Denn diese wurden vom Herrn auserwählt und sie sind zu seinem Volk geworden, schon Tausende von Jahren vor den Zeugen Jehovas und ihresgleichen. Sind die Zeugen Jehovas die kleine Herde, die geistlich auferstehen wird, die großen Propheten aber wären die andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind!! Und sie würden mit fleischlichen Körper auferstehen, das Himmelreich nicht betreten, sondern in einem irdischen Paradies leben, Häuser bauen und diese bewohnen...!!

**5. Über das Paradies steht in der Bibel, dass es im dritten Himmel ist (2.Kor 12, 2-4).**

Es steht aber nicht, dass das Paradies auf Erden sein wird, oder dass die Menschen ein paradiesisches Leben auf Erden führen können. Der materielle, sinnliche und irdische Genuss, den die Zeugen Jehovas über das Leben nach dem Tod erwähnt haben, steht im Widerspruch zu der Lehre der Bibel, die besagt: "Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, was keinem Menschen in den Sinn gekommen ist: das Große, das Gott denen bereitet hat, die ihn lieben" (1.Kor 2, 9).

**6. Das Buch erwähnte nicht, dass es nach der Auferstehung der Toten eine Fortpflanzung geben wird, wie Jehovas Zeugen von denen behaupten, die in einer irdische Auferstehung auferweckt würden, die anderen Schafe !! Der Herr sagte aber, als Antwort auf die Sadduzäer: „Denn nach der Auferstehung werden die Menschen nicht mehr heiraten, sondern sein wie die Engel im Himmel“ (Mt 22, 30) und Dies steht im Gegensatz zu dem, was die Zeugen Jehovas über ein Familienleben nach der Auferstehung behaupten, das die auf Erden Auferstandenen leben werden..!**

**7. Es ist nicht wahr, dass die Erde mit Feuer gereinigt und von Menschen bewohnt wird.**

Denn sie wird nicht gereinigt und zum Bewohnen bereitet werden, sondern sie wird vergehen... So sagte der Herr: „Bis Himmel und Erde vergehen, wird auch nicht der kleinste Buchstabe des Gesetzes vergehen,“ (Mt 5, 18).

Und der Apostel Petrus sagte über den Tag des Herrn (d. h. den Tag der allgemeinen Auferstehung):

„...Dann wird der Himmel prasselnd vergehen, die Elemente werden verbrannt und aufgelöst, die Erde und alles, was auf ihr ist, werden (nicht mehr) gefunden“ (2.Petr 3, 10).

Und im Buch der Offenbarung steht: "Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr“ (Offb 21, 1).

Daher steht die Reinigung der Erde mit Feuer, damit die Gerechten darauf leben, auch im Widerspruch zu der Lehre der Bibel.

**8. Dass der Tag der Auferstehung tausend Jahre dauern würde, ist auch eine Behauptung der Zeugen Jehovas, die nirgendwo erwähnt wurde.**

Gott – Der Allmächtige – braucht keine tausend Jahre, um die Menschen vom Tode aufzuerwecken oder um sie zu richten, „denn für Gott ist alles möglich“ (Mk 10, 27) Es steht auch geschrieben: „Die Stunde kommt, in der Alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und herauskommen werden:...“ (Joh 5, 28-29).

### **9. Das Buch sagt auch nicht, dass diejenigen, die Böses getan haben , tausend Jahre brauchen, um zu bekehren!**

Es wurde aber gesagt: „Die das Gute getan haben, werden zum Leben auferstehen, die das Böse getan haben, zum Gericht“ (Joh 5, 29). Die Bibel lehrt uns auch ständig, dass es nach dem Tod keine Buße mehr möglich ist. Es steht: „Und wie es dem Menschen bestimmt ist, ein einziges Mal zu sterben, worauf dann das Gericht folgt“ (Hebr 9, 27). Und unser Vater Abraham sagte auch zu dem reichen Mann -Im Beispiel vom reichen Mann und vom armen Lazarus- : „Außerdem ist zwischen uns und euch ein tiefer, unüberwindlicher Abgrund, so dass niemand von hier zu euch oder von dort zu uns kommen kann“ (Lk 16, 26). Und der Herr Christus sprach zu den Juden: „..., und ihr werdet in eurer Sünde sterben. Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht gelangen“ (Joh 8, 21). Eine Buße ist also nach der Auferstehung nicht mehr möglich. Außerdem brauchen die, die bekehren wollen, keine tausend Jahre, um sich zu bekehren.

### **10. Dass Manche gar nicht auferstehen werden, wie u.a Adam, ist ein spezieller Gedanke der Zeugen Jehovas, den wir nicht akzeptieren. Die Bibel hat uns gelehrt, dass jeder auferstehen wird. Ob diejenigen, die zur Rechten des Herrn Christus stehen werden, oder diejenigen, die zu seiner Linken stehen werden (Mt 25, 31-33). „Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder seinen Lohn empfängt für das Gute oder Böse, das er im irdischen Leben getan hat“ (2.Kor 5, 10).**

Niemand ist also ausgeschlossen.

„Wer Ohren hat, der höre!“ (Mt 13, 43).

## **11. Zeugen Jehovas glauben an die Auslöschung der Bösen, an die Auslöschung Satans und seiner Soldaten, Und an die Auslöschung Adams und aller Sünder**

### **Ihr Glaube:**

Sie glauben nicht an die ewige Strafe, in (Mt 25, 46), und sagen, dass der Ausdruck „der See von brennendem Schwefel“ in (Offb 20, 10), beziehe sich auf die Auslöschung, ebenso das Wort „Hölle“ in (Mt 28, 10).

Das wiederholen sie in ihren Büchern. Als Beispiel nennen wir:

In ihrem Buch [Gott sei wahrhaftig] S.127 sagen sie:

"Ist für Adam Anteil unter den Erlösten? Als Antwort auf dieses Frage erwähnen sie: "Nein, weil er mit Absicht Fehler begangen hat, und er wäre endgültig zum Tode und Auslöschung verurteilt worden.

Somit würde Adam nicht zum Leben zurückkehren, seine Augen würden das Licht nicht erblicken, und er würde keinen Sinn und kein Gefühl haben. Dies gelte auch für seinesgleichen. Sie hätten keine Rettung oder Erlösung“ Das steht natürlich im Widerspruch zu unserem Glauben an die Erlösung unseres Vaters Adam, wie wir im Morgengebet sagen: Du hast unseren Vater Adam erlöst.

Und im selben Buch [Gott sei wahrhaftig] S.71 sagen sie:

"Das Geschick des Teufels wäre aber die endgültige Auslöschung. Das hat uns Christus im Vers des Gerichts erklärt, den er denen verkündete, die vom Geist Satans geführt werden und in seine Netze fallen: „**Weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist**“ (Mt 25, 41).

Sie behaupten, dass das ewige Feuer die Auslöschung wäre...

Darüber hinaus glauben sie nicht an die Unsterblichkeit der menschlichen Seele. Sie glauben, wenn der Mensch stirbt, würde ihm, wie einem Tier,

seinen Lebensatem entrissen. Der Mensch ist also -laut ihrem Glauben- nicht unsterblich , sondern ihm würde die Unsterblichkeit als Belohnung für seinen Gehorsam geschenkt.

Hier wollen wir ihnen aus der Sicht der Logik und aus der Sicht der Lehre der Bibel antworten:

### **Die Antwort:**

1. Es wäre unvernünftig, wenn Gott die bösen Menschen vom Tod auferwecken würde, um sie wiederum zur Auslöschung durch den ewigen Tod zu schicken.

Es ist bekannt, dass das Auferwecken der Toten kein einfacher Prozess, sondern ein wahres Wunder ist: Wenn Gott die versammelt, die in den Meeren ertrunken sind, und diejenigen, die mit Feuer verbrannt, und die von der Erde verschluckt, und die von den Tieren gefressen worden sind, und die zu Staub geworden sind. Alle werden von Gott auferweckt werden, damit er sie dann zur Auslöschung bringt! Ist das logisch?

Wozu ist also ihre Auferstehung?!

Wenn die Bösen aber gar nicht aufstehen würden, ist dies gegen die Lehre der Bibel.

Sie sagt: "...Die Stunde kommt, in der Alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und herauskommen werden: Die das Gute getan haben, werden zum Leben auferstehen, die das Böse getan haben, zum Gericht“ (Joh 5, 28-29).

Alle werden auferstehen: die Guten und die Bösen.

Ein weiterer Beweis kam in (Mt 25, 31-46) über das allgemeine Gericht beim Kommen des Herrn Christus: „Und alle Völker werden vor ihm zusammengerufen werden, und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet.

Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln, die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist...“

„Dann wird er sich auch an die auf der linken Seite wenden und zu ihnen sagen: Weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist... ”

„Und sie werden weggehen und die ewige Strafe erhalten, die Gerechten aber das ewige Leben“

Es gibt also eine Auferstehung für alle, dann Gericht und Urteil, danach gibt es Strafe für die Bösen und dann Seligkeit für die Gerechten.

Welche Weisheit könnte dahinter stecken, dass die Bösen auferweckt werden, damit sie ein Urteil zur Auslöschung erhalten?!

Dass sie aber auferweckt werden, um ihre Strafe für ihre Sünden zu erhalten, ist die richtige Logik.

2. Der zweite Punkt ist, dass der Herr bei der Auferstehung jedem geben wird, wie es seine Taten verdienen. Dies spricht aber gegen einer Auslöschung, bei der alle gleich sind.

Die Bibel sagt: „Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder seinen Lohn empfängt für das Gute oder Böse, das er im irdischen Leben getan hat“ (2.Kor 5, 10).

Die gleiche Situation wird in (Mt 16, 27) beschrieben: „Der Menschensohn wird mit seinen Engeln in der Hoheit seines Vaters kommen und jedem Menschen vergelten, wie es seine Taten verdienen“.

Und der Herr sagt im Buch der Offenbarung: „**Siehe, ich komme bald, und mit mir bring ich den Lohn, und ich werde jedem geben, was seinem Werk entspricht**“ (Offb 22, 12).

**In Bezug auf die Belohnung der Bösen:** Ihre Taten lassen sich spezifisch unterscheiden, wie bössartig sie waren und wie lange jeweils gedauert hat. Wie kann das möglich sein, dass alle die gleiche Strafe „Auslöschung“ bekommen, obwohl sie unterschiedlich gesündigt haben?

Wie können Habgierige, Flucher und Säuffer mit einem Mörder oder mit einem Massenmörder, der viele getötet hat, oder mit dem Teufel oder mit dem Antichrist, oder mit dem Tier oder mit dem falschen Prophet gleich sein ?

Werden alle die gleich Strafe erhalten „Auslöschung“, bei der sie keinerlei Schmerz empfinden?! Wäre das die göttliche Gerechtigkeit?!

\*\*\*\*\*

### **3. Der Herr Christus hat uns gelehrt, dass es unterschiedliche Strafen gibt und dass sie nicht gleich sind:**

Als er die Städte, in denen er die meisten Wunder getan hatte, Vorwürfe gemacht hat:

„**Weh dir, Chorazin! Weh dir, Betsaida! Wenn einst in Tyros und Sidon die Wunder geschehen wären, die bei euch geschehen sind - man hätte dort in Sack und Asche Buße getan. Ja, das sage ich euch: Tyros und Sidon wird es am Tag des Gerichts nicht so schlimm ergehen wie euch**“ (Mt 11, 20-22).

Der Ausdruck „nicht so schlimm ergehen“ bedeutet eine Ungleichheit in der Bestrafung. Dies ist gegen die Auslöschung als eine Strafe für alle, „nicht so schlimm“, deutet auch auf unterschiedliche Qualen hin.

Der Herr wiederholte den gleichen Satz in seiner Rede über die Wehe von Kafarnaum, als er sagte: „Ja, das sage ich euch: Dem Gebiet von Sodom wird es am Tag des Gerichts nicht so schlimm ergehen wie dir“ (Mt 11, 24).

Es gibt also einen schlimmen Zustand, und einen, der weniger schlimm ist. Dies stimmt nicht mit der Auslöschung als Strafe überein, bei der man von nur einem Zustand ausgeht.

#### **4. Hier fragen wir: Wie kann die Bestrafung des Teufels genauso sein wie die Bestrafung eines gewöhnlichen Sünders?!**

Der Teufel, der die ganze Welt zur Götzenanbetung und zur Ungerechtigkeit verführt hat, der zum allgemeinen Abfall von Gott führt, indem er den Widersacher, der sich über alles, was Gott oder Heiligtum heißt, so sehr erhebt, mit großer Macht und trügerische Zeichen und Wunder, unterstützt, dass er die Menschen zum Abfall von Gott führt. „Er wird alle, die verlorengelassen, betrügen und zur Ungerechtigkeit verführen;...“ (2.Thess 2, 10-12), wird seine Strafe – nach der Lehre der Zeugen Jehovas – Auslöschung sein? Gleicht er damit jedem Sünder und spürt in seiner Auslöschung keine Schmerzen oder Qual!! „Entsetzt euch darüber, ihr Himmel, erschauert gewaltig- Spruch des Herrn“ (Jer 2, 12).

Satan, der dem Reich Gottes grausam widerstanden hat, und tut immer noch das Gleiche.

Der, wenn er aus seinem Gefängnis freigelassen wird, „er wird ausziehen, um die Völker an den vier Ecken der Erde,..., zu verführen“ (Offb 20, 8)

Wird die Strafe dieses Teufels wie der von einem Dieb oder von einer Hure sein? Stirbt er ohne Strafe, oder wäre die Auslöschung seine Strafe!!

Was ist dann mit der Aussage der Bibel: „Und der Teufel, ihr Verführer, wurde in den See von brennendem Schwefel geworfen, wo auch das Tier und der falsche Prophet sind. Tag und Nacht werden sie gequält, in alle Ewigkeit“ (Offb 20, 10).

Es ist klar, dass Qual das Gegenteil von Auslöschung ist. Denn wer auslöschen würde, würde er keine Qual in seiner Auslöschung empfinden, weil es keinen Sinn und kein Gefühl in der Auslöschung gibt. Der Satz "Tag und Nacht werden sie gequält" bedeutet die Fortsetzung der Qual. Der Ausgelöschte würde aber in seiner Auslöschung nicht mitbekommen, wie ein Tag oder eine Nacht vergeht.

5. Der Satz (Quälerei) wurde an vielen Stellen im Buch als Strafe für die Bösen wiederholt, wie es in (Mt 25, 46) heißt: „Und sie werden weggehen und die ewige Strafe erhalten, die Gerechten aber das ewige Leben“. Es wurde auch gesagt: „Wer das Tier und sein Standbild anbetet und wer das Kennzeichen auf seiner Stirn oder seiner Hand annimmt, der muss den Wein des Zornes Gottes trinken, der unverdünnt im Becher seines Zorns gemischt ist. Und er wird mit Feuer und Schwefel gequält vor den Augen der heiligen Engel und des Lammes. Der Rauch von ihrer Peinigung steigt auf in alle Ewigkeit,..., werden bei Tag und Nacht keine Ruhe haben“ (Offb 14, 10-11).

Und der Satz „werden keine Ruhe haben“ stimmt nicht mit Auslöschung überein. Würde einer, der ausgelöscht ist und nicht mehr existiert, die Unruhe spüren?

Ein anderer ähnlicher Satz wurde auch über die Bestrafung der Bösen gesagt:

„Weil du aber starrsinnig bist und dein Herz nicht umkehrt, sammelst du Zorn gegen dich für den >>Tag des Zornes<<, den Tag der Offenbarung von Gottes gerechtem Gericht. Er wird jedem vergelten, wie es seine Taten verdienen:..., denen aber, die selbstsüchtig nicht der Wahrheit, sondern der Ungerechtigkeit gehorchen, widerfährt Zorn und Grimm“ (Röm 2, 5-9).

Und der Satz „Zorn und Grimm“ stimmt nicht mit der Auslöschung überein. In der Auslöschung spürt man keinen Zorn oder keinen Grimm. Seine Existenz und sein Gefühl sind weg.

6. Es wurde auch gesagt: „Der Menschensohn wird seine Engel aussenden, und sie werden aus seinem Reich alle zusammenholen, die andere verführt und Gottes Gesetz übertreten haben, und werden sie in den Ofen werfen, in dem das Feuer brennt. Dort werden sie heulen und mit den Zähnen knirschen“ (Mt 13, 41-42).

Das Heulen und das Knirschen der Zähne stimmen nicht mit der Auslöschung überein. Wer stirbt, weint nicht und knirscht nicht vor Reue oder Schrecken mit den Zähnen. Er existiert nicht mehr.

Es wurde auch im Beispiel vom reichen Mann und vom armen Lazarus gesagt: „In der Unterwelt, wo er qualvolle Schmerzen litt, blickte er auf und sah von weitem Abraham, und Lazarus in seinem Schoß. Da rief er: Vater Abraham, hab Erbarmen mit mir, und schick Lazarus zu mir; er soll wenigstens die Spitze seines Fingers ins Wasser tauchen und mir die Zunge kühlen, denn ich leide große Qual in diesem Feuer“ (Lk. 16, 23-24).

Braucht der Ausgelöschte einen Tropfen Wasser, um seine Zunge zu kühlen, während er gequält wird?!

\*\*\*\*\*

**Durch die erwähnte Bibelverse lassen sich viele Aspekte aufzeigen, die mit „Auslöschung“ nicht im Einklang sind.**

Die Qual, keine Ruhe Tag und Nacht, Zorn und Grimm bei jeder Seele, Heulen und Zähneknirschen und ein Zustand, der nicht so schlimm ist wie ein anderer...Und das ewige Feuer..

Geschehen solche Sachen einem, der ausgelöscht ist und nicht mehr existiert?! Zweifellos unlogisch.

Die Aussage der Zeugen Jehovas, dass der -See von brennendem Schwefel- sowie das Wort Hölle, auf Auslöschung hinweisen, ist eine persönliche Meinung im Gegensatz zu den Aussagen und Lehre der Bibel.

#### **7. Diese Strafe „Auslöschung“ führt zu Rücksichtslosigkeit.**

Solange die Bösen nicht bestraft werden und der „Ausgelöschte“ weder Schmerz noch Qual empfindet, würden die Menschen dem Genuss ihrer Gelüste hinterherrennen. Wie die Epikureer sagten: „..., dann laßt uns essen und trinken; denn morgen sind wir tot“ (1.Kor 15, 32).

#### **8. Nicht zu vergessen, dass die Auslöschung ein atheisches Prinzip ist.** Von Atheisten ausgedacht, die nicht an die Unsterblichkeit der Seele oder an das ewige Leben glauben.

Auch die Zeugen Jehovas, trotz ihres Glaubens an Gott, glauben sie nicht an die Unsterblichkeit der Seele. Sie meinen ebenfalls, dass die Unsterblichkeit ein Geschenk wäre, das den Gerechten gegeben würde.

Daher wären die Bösen nicht unsterblich.

\*\*\*\*\*

**9. Die Idee der Auslöschung fördert auch Selbstmörder.**

Wir hindern sie daran, Selbstmord zu begehen, auf Grund, dass Selbstmord ein Verbrechen und Seelenmord ist, für das sie nach dem Tod Rechenschaft ablegen werden, und durch ihren Selbstmord werden sie die Qualen, die sie in dieser Welt empfinden, nicht los, solange sie nach dem Tod mit einer härteren Strafe in der Ewigkeit rechnen müssen. Wenn diese Strafe aber „Auslöschung“ wäre, werden sie der Überzeugung sein, dass sie sich durch den Selbstmord von der Lebensmüdigkeit in dem Tod erholen würden!!

**12. Zeugen Jehovas glauben nicht an die Unsterblichkeit der Seele, sie sagen, dass die Unsterblichkeit der Seele eine vom Teufel erfundene Lüge ist.**

**Ihr Glaube:**

In ihrem Buch [Gott sei wahrhaftig ] S.83, S.84 sagen sie:

Mit dem Tod eines Sünders hätte Gott nicht bloß einen förmlichen Tod gemeint, dass sein Leib zerlegt wird, seine Seele aber für immer lebendig und fühlend bleibt. Nein, diese absurde Bedeutung wäre nur dem Teufel eingefallen, wie es im (Gen 3, 4): „Die Schlange sagte zu der Frau: Nein, ihr werdet nicht sterben“.

So scheint es, als wäre der Teufel, Meister der Lüge, der erste gewesen, der über die Unsterblichkeit der Seele gesprochen hat.

*„Ja, die Unsterblichkeit der Seele ist eine von Satan erfundene Einbildung, die er im Laufe der Jahrhunderte und Generationen benutzt hat, um die Menschen zu betrügen“*

*Dieser Glaube sei der Kern aller Religionen der Welt.*

Wir wissen aus dem Wort der Offenbarung, dass es keinen Unterschied zwischen dem Tod eines Menschen und dem Tod eines Tieres gibt (Pred 3, 19-20).

Sie sagten auch: So würde ein Mensch bei seinem Tod jeden Sinn, jedes Gefühl und jede Wahrnehmung verlieren.

Und sie sagten im selben Buch, S. 61,

Die Seele wird nicht vom Körper unterschieden und stirbt mit ihm.

Sie sagten: „Ihr werdet nicht sterben“Diese sei die erste Lüge, die Luzifer erfunden hätte und für die er seinen berühmten historischen Titel „Lügner und Vater der Lüge“erhalten hätte. (Joh 8, 44).

Und sie sagten im selben Buch auf Seite 70,  
Forschungen von Wissenschaftlern und Chirurgen hätten zu der Aussage  
geführt, dass der Mensch die beste Tierart sei ... Sie fanden aber nicht den  
geringsten Beweis dafür, dass der Mensch die Eigenschaft der  
Unsterblichkeit besitze oder keine unsterbliche Seele in sich habe.  
Im Gegensatz zu dem, was die Klerus sagen, dass jeder Mensch eine  
unsterbliche Seele hätte.

\*\*\*\*\*

Sie sagen im selben Buch, S. 87,  
*"Die menschliche Seele stirbt und wird zerlegt"*.

\*\*\*\*\*

Und im selben Buch [Gott sei wahrhaftig ] S. 333,  
Sie sagen: *"..dann kamen die vom Teufel angetriebenen irreführenden  
Lehrer mit dem Glaube, der besagt, dass die menschliche Seele unsterblich  
wäre.  
Dieser Glaube haben sie zu einem wesentlichen Bestandteil der Religionen  
gemacht, die sie als christliche Religionen betrachten"*

\*\*\*\*\*

Und auf S. 334 (Sie behaupten: „Keiner der treuen und ehrlichen Männer  
Gottes wäre von den Toten auferstanden, bevor Christus auf diese Erde  
kam“  
Sie hätten auch nicht an die Unsterblichkeit der Seele geglaubt. Die Bibel  
versichert uns, dass sie vom Zeitpunkt ihres Todes an unbewusst in ihren  
Gräbern und ohne Gefühl liegen bis die von Gott bestimmte Zeit kommt, in  
der sie auferweckt werden.

Sie zitieren die Worte Petrus, des Apostels in (Apg 2, 14): **"David der  
Patriarch starb und wurde begraben. Sein Grab ist bis heute bei uns"**.

Und sie sagen im selben Buch [ Gott sei wahrhaftig ]:

„Jesus hätte keine unsterbliche Seele“S. (80)!!

„Christus hätte die Gnade der Unsterblichkeit durch Treue zu seinem Vater bis in den Tod erlangt“ (82, 83)

In ihrem Buch [Die Vergebung ] S. 94 sagen sie:

Wenn Gott seinem ersten Geschöpf, seinem großen Sohn die Unsterblichkeit nicht von dem Moment an, in dem er ihn erschuf, gewährte, dann wäre es unlogisch, wenn Gott den Menschen zu einem unsterblichen Geschöpf machen würde !!

Und sie stützen sich auf die Worte des Apostels in (1.Kor 15, 53-54): „Denn dieses Vergängliche muss sich mit Unvergänglichkeit bekleiden und dieses Sterbliche mit Unsterblichkeit“, so kommen sie zu der Schlussfolgerung, dass der Mensch nicht unsterblich wäre. S. 82.]

Sie sagen: "Es gibt keinen Vers, der sagt, dass die Seele nicht stirbt“Und sie verlassen sich auf den Spruch der Bibel: „Nur wer sündigt, soll sterben“ (Ez 18, 4).

### **Antwort auf ihre Ketzerei:**

Das Problem der Zeugen Jehovas besteht darin, dass sie an Menschen nicht zwischen Seele und Körper unterscheiden. Sie erwähnen die Seele auch nicht vom Körper getrennt.

Deshalb behaupten sie, dass Menschen „vom Moment ihres Todes an bis zum Zeitpunkt ihres Auferweckens ohne Bewusstsein und ohne Gefühl in ihren Gräbern liegen“.

Die Bibel aber unterscheidet zwischen menschliche Seele, Körper und Geist.

So heißt es in (1.Thess 5, 23) "Der Gott des Friedens heilige euch ganz und gar und bewahre euren Geist, eure Seele und euren Leib unversehrt, damit ihr ohne Tadel seid, wenn Jesus Christus, unser Herr kommt"

Wenn der Körper stirbt, liegt er tatsächlich unbewusst und gefühllos im Grab. Aber der Mensch ist nicht nur ein Körper. Was ist also mit der Seele?  
Im Buch der Prediger über den Tod des Menschen:

„..., der Staub auf die Erde zurückfällt als das, was er war, und der Atem zu Gott zurückkehrt, der ihn gegeben hat“ (Pred 12, 7).

Es gibt also eine Seele, die zu Gott zurückkehrt, wenn ein Mensch stirbt. Der Körper aber, der aus Staub ist, fällt auf die Erde zurück.

Bezüglich ihrer Argumentation mit den Worten des Herrn an Adam: „..., bis du zurückkehrst zum Ackerboden; von ihm bist du ja genommen“ (Gen 3, 19). Es geht nur um den Körper, der zum Staub zurückkehrt.

Aber der Mensch - wie bereits erwähnt- ist nicht nur Staub. Nachdem Gott ihn aus Staub erschaffen hatte, heißt es in dem Buch Genesis: dass Gott „in seine Nase den Lebensatem blies. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen“ (Gen 2, 7).

Was ist dann mit dem göttlichen Hauch, der die Seele des Menschen erschuf, so dass er durch diese Schöpfung zu einer "lebendigen Seele", ein lebendiges Wesen geworden ?!

Was ihre Aussage betrifft, dass Wissenschaftler und Chirurgen sagten, der Mensch sei ein gehobenes Tier, und sie hätten keine lebendige Seele in ihm gefunden.

Wir sagen ihnen, dass die Chirurgen sich mit dem Körper beschäftigen, nicht mit der Seele. Das ist nicht ihr Fachgebiet über die Seele zu berichten. Und was würden sie über das Geheimnis des Todes sagen, wenn ein Mensch seinen letzten Atemzug tut und zu einer Leiche wird?!

Würden sie sagen, dass er völlig wie ein Tier ist, wenn er stirbt?! Jehovas Zeugen versuchen auch aus dem, was in (Pred 3, 19-20) erwähnt wird, abzuleiten, dass der Tod des Menschen wie der Tod des Tieres ist. Dies ist aber nur was dem Körper angeht, da sie „beide in den Staub zurückkehren“. Das bezieht sich also nicht auf die menschliche Seele, da die Seele nicht wie der Körper zu Staub zurückkehrt ,sondern wie es im Buch (Prediger) steht: "..., der Staub auf die Erde zurückfällt als das, was er war, und der Atem zu Gott zurückkehrt, der ihn gegeben hat“ (Pred 12, 7).

Sie zitieren die Worte des Apostels Petrus über den Tod des Propheten David: „Er starb und wurde begraben, und sein Grab ist bei uns“ Hier geht es um den Körper Davids, seine Seele ist aber im Paradies, so kehrte sie zu Gott zurück, der sie gegeben hat.

\*\*\*\*\*

Ihre Aussage, der Mensch sei wie ein Tier, nur eine gehobene Art von Tiere, steht im Widerspruch zu der Aussage der Bibel , dass der Mensch als Abbild Gottes erschaffen wurde.

So steht es im Buch Genesis: „Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh.....Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie. Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar, und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch“ (Gen 1, 26-28).

Wie kann man sagen, dass der Mensch, der ein Abbild Gottes und ihm ähnlich ist, genau wie ein Tier wäre? Wurden die Tiere als ein Abbild Gottes und ihm ähnlich geschaffen?

Gott bewahre. Und hat Gott sie gesegnet und ihnen die Vollmacht gegeben, die er dem Menschen gegeben hat?

Was ist also der Unterschied zwischen Mensch und Tier? Es gibt viele Unterschiede; der Wichtigste sei vielleicht ein vernünftiger, aussprechender Geist, ein Abbild Gottes, der nicht mit dem Tod des Körpers stirbt...

\*\*\*\*\*

Bezüglich ihrer Aussage, dass vor der Ankunft Christi, niemand von den Toten auferstanden ist!

Natürlich erwähnt die Bibel mindestens drei Beispiele von Toten, die auferstanden sind:

1. Unter ihnen ist der Sohn der Witwe von Zarephath von Sidon, den Elia, der Prophet vom Tod auferweckt hat, und das Buch sagt in dieser Hinsicht: „Das Leben kehrte in den Knaben zurück, und er lebte wieder auf“ (1.Kön 17, 22). Hier ist eine Unterscheidung zwischen Seele und Leib, und das Kind ist vom Tod auferstanden.
2. Das zweite Beispiel: Der Sohn der Schunemiterin, der nach seinem Tod von Elischa, dem Propheten, auferweckt wurde, und das Buch sagt: "...Da nieste es siebenmal und öffnete die Augen“ (2.Kön 4, 35). Seine Seele kehrte zu ihm zurück und er lebte.
3. Das dritte Beispiel: “Als man einmal einen Toten begrub und eine dieser Scharen erblickte, warf man den Toten in das Grab Elischas und floh. Sobald aber der Tote die Gebeine Elischas berührte, wurde er wieder lebendig und richtete sich auf“ (2.Kön 13, 21).

Diese drei Beispiele sind gegen die Aussage der Zeugen Jehovas, dass niemand vor dem Kommen Christi von den Toten auferstanden sei. Wir fügen auch hinzu, dass drei vom Herrn Christus von den Toten auferweckt wurden und zwei von St. Peter und St. Paul.

\*\*\*\*\*

Es gibt viele Beweise dafür, dass der Tod nur der Austritt der Seele aus dem Körper ist, was aber nicht der Tod der Seele bedeutet. Sie kann zu dem Körper zurückkehren.

Über Rahels Tod hieß es: „Während ihr das Leben entfloh-...“ (Gen 35, 18).

Über den jungen Eutychus, der aus dem Fenster hinunterfiel; als man ihn aufhob, war er tot“ (Apg 20, 9), sagte der heilige Paulus, der ihn auferweckte, zu den Menschen: „Beunruhigt euch nicht: Er lebt“ (Apg 20, 10). Dies ist eine Unterscheidung zwischen Seele und Körper.

Und als Elischa, der Prophet, den Sohn der Witwe von Zarephath von Sidon auferweckte, rief er zum Herrn und sagte: „Herr, mein Gott, lass doch das Leben in diesen Knaben zurückkehren....Das Leben kehrte in den Knaben zurück, und er lebte wieder auf“ (1.Kön 17, 21-22). Seine Seele starb also nicht durch seinen Tod, sie wurde nur von ihm getrennt und kehrte zu ihm zurück. Und es wurde über die Auferweckung der Tochter des Jairus durch den Herrn gesagt, „Da kehrte das Leben in sie zurück, und sie stand sofort auf“ (Lk 8, 55). Ihre Seele starb nicht, sondern sie verließ sie und kam zu ihr zurück.

Und im Martyrium des heiligen Stephanus sagte er: „Herr, Jesus, nimm meinen Geist auf! „ (Apg 7, 59).

Sein Tod bedeutete nicht der Tod seiner Seele, sondern er übergibt sie dem Herrn Jesus, um sie anzunehmen.

Eines der besten Beispiele, die beweisen, dass die Seele eines Menschen nicht durch seinen Tod stirbt, ist das Erscheinen des Propheten Moses mit dem Herrn Jesus auf dem Berg der Verklärung, und er und Elia sprachen zu ihm in (Mk 9, 4) und in (Mt 17, 3),

obwohl Moses etwa 14 Jahrhunderte vor dem Herrn Christus starb, seine Seele aber starb nicht, sie sprach zu dem Herrn Jesus auf dem Berg der Verklärung.

\*\*\*\*\*

Als Antwort auf die Behauptung, dass die Seele nach dem Tod nicht fühlt, nicht wahrnimmt, oder nicht erkennt, erwähnen wir die Geschichte vom reichen Mann und Lazarus (Lk 16):

Der reiche Mann sah -nach seinem Tod- Lazarus in dem Schoß unseres Vaters Abraham.

Da er bat unseren Vater Abraham darum, Lazarus zu ihm zu schicken. Unser Vater „Abraham erwiderte: Mein Kind, denk daran, dass du schon zu Lebzeiten deinen Anteil am Guten erhalten hast, Lazarus aber nur Schlechtes. Jetzt wird er dafür getröstet,...“ (Lk 16, 22-25).

Bedeutet dies alles, dass die Seele gestorben ist und nicht mehr fühlt?!

Diese Ketzerei haben die Zeugen Jehovas gemeinsam mit den Sadduzäer, die der Herr Christus tadelte, als er sagte: „Ihr irrt euch; ihr kennt weder die Schrift noch die Macht Gottes“ (Mt 22, 29).

**13. Sie glauben, dass der Mensch nicht nur mit dem Leib stirbt, sondern auch seine Seele stirbt. Er würde nach seinem Tod und bis zur Auferstehung nichts mehr spüren oder wahrnehmen.**

**Antwort auf ihren Glauben:**

Wir haben ihren Glauben im vorherigen Artikel erklärt. Nun setzen wir die Antwort auf sie fort.

1. Es besteht kein Zweifel, dass sie ihren Glaube an den totalen Tod eines Menschen, einschließlich dem Geist und der Seele, von ihren Lehrern, den Adventisten genommen haben, wie es im Buch der Adventisten „Was hinter dem Tod steckt“ deutlich aufgezeigt wird.
2. Ein Beweis, dass ihre Lehre gegen die Bibel und gegen die Lehre des Herrn Christus ist, den sie den „großen Lehrer“ und den „größten Menschen“ nennen, ist die Aussage des Herrn Jesus zu den Sadduzäer, die einen ähnlichen Glauben haben. Er hat ihnen die Sprache verschlagen, als er sagte: **„Habt ihr im übrigen nicht gelesen, was Gott euch über die Auferstehung der Toten mit den Worten gesagt hat: Ich bin der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs? Er ist doch nicht der Gott der Toten, sondern der Gott der Lebenden“ (Mt 22, 31-32)**, was bedeutet, dass Abraham, Isaak und Jakob – trotz ihres Todes – doch lebendig sind. Denn ihre Seelen starben nicht mit dem Tod der Körper...
3. Im Buch der Offenbarung sehen wir, dass es denen gibt, die gestorben sind. Doch ihre Seelen leben noch, nehmen wahr, sprechen und hören. Ein Beispiel dafür ist die Aussage des heiligen Joh., des Sehers, in:

(Offb 6, 9-11) „Als das Lamm das fünfte Siegel öffnete, sah ich unter dem Altar die Seelen aller, die hingeschlachtet worden waren wegen des Wortes Gottes“ und für das Zeugnis, das sie hatten,

„Sie riefen mit lauter Stimme: Wie lange zögerst du noch, Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger, Gericht zu halten und unser Blut an den Bewohnern der Erde zu rächen? Da wurde jedem von ihnen ein weißes Gewand gegeben; und ihnen wurde gesagt, sie sollten noch kurze Zeit warten, bis die volle Zahl erreicht sei durch den Tod ihrer Mitknechte und Brüder, die noch sterben müssten wie sie“

Diese Menschen wurden getötet und starben. Doch ihre Seelen sind immer noch lebendig, bewusst, schreien mit lauter Stimme und bitten um Gerechtigkeit. Gott antwortet ihnen, bittet sie zu warten, und sie sind davon überzeugt. Ist das nicht eine klare Antwort auf die Zeugen Jehovas, dass die Seelen nicht sterben, wenn die Körper sterben! Im Gegensatz zu der Lehre der Zeugen Jehovas fühlen, erkennen, sprechen und hören sie.

4. Ein weiteres Beispiel im Buch der Offenbarung. Der Seher sagte in (Offb 20, 4) „Ich sah die Seelen aller, die enthauptet worden waren, weil sie an dem Zeugnis Jesu und am Wort Gottes festgehalten hatten. Sie hatten das Tier und sein Standbild nicht angebetet, und sie hatten das Kennzeichen nicht auf ihrer Stirn und auf ihrer Hand anbringen lassen. Sie gelangten zum Leben und zur Herrschaft mit Christi für tausend Jahre“ Alle diese Seelen starben also nicht, und die Sache ist vorbei.

5. Ein weiterer Punkt aus dem Buch Hiob, wo er sagt: "Doch ich, ich weiß: mein Erlöser lebt, als letzter erhebt er sich über dem Staub. Ohne meine Haut, die so zerfetzte, und ohne mein Fleisch werde ich Gott schauen" (Hi 19, 25-26). Hier unterscheidet Hiob zwischen Seele und Körper. Er wird - ohne seine Haut- Gott sehen, das heißt mit seiner Seele, die nicht mit dem Tod seines Körpers stirbt, sondern bleibt sie lebendig, nachdem seine Haut zerfetzt.
  
6. Paulus, des Apostels, sagt von dem Herrn Christus in seinem Brief an die Epheser, in (Eph 4, 8-9): „Er stieg hinauf zur Höhe und erbeute Gefangene, er gab den Menschen Geschenke...“. Er nahm die Seelen und betritt sie ins Paradies, als er zum höchsten Himmel hinaufgestiegen ist. Das Buch sagte nicht, dass er bis zum Tag der Auferstehung wartete, um diese Seelen zurück zu bringen.
  
7. In (2.Tim 1, 10) spricht der Apostel Paulus von „der Gnade, die uns in Christus Jesus geschenkt wurde“ und sagt: „Jetzt aber wurde sie durch das Erscheinen unseres Retters Christus Jesus offenbart. Er hat dem Tod die Macht genommen und uns das Licht des unvergänglichen Lebens gebracht durch das Evangelium“. Hier spricht er über die Unsterblichkeit und den Sieg über den Tod durch die Gnade.
  
8. Und das Buch der Offenbarung berichtet von denen, die ein neues Lied singen, und er sah sie und sagte in (Offb 14, 2-4): „Dann hörte ich eine Stimme vom Himmel her, die dem Rauschen von Wassermassen und dem Rollen eines gewaltigen Donners glich. Die Stimme, die ich hörte, war wie der Klang der Harfe, die ein Harfenspieler schlägt. Und sie sangen ein neues Lied vor dem Thron

und vor den vier Lebewesen und vor den Ältesten. Aber niemand konnte das Lied singen lernen, außer den hundertvierundvierzigtausend, die freigekauft und von der Erde weggenommen worden sind. Sie sind es, die sich nicht mit Weibern befleckt haben; denn sie sind jungfräulich“

9. Ihre Bemühungen aber , den Tod der Seele zu beweisen durch das, was im Buch des Propheten Ezechiel in (Ez 18, 4) erwähnt wurde:

"Nur wer sündigt, soll sterben“

Damit ist nicht die Seele (Soul) gemeint, die den Körper belebt, wie es im Buch Leviticus heißt: „Die Seele des Körpers ist in dem Blut“ (3.Lev 17, 1), was bedeutet, dass der Mensch stirbt und seine Seele aus ihm herauskommt, wenn sein Blut vergossen wird.

Mit dem Wort (Seele) in (Ez 18, 4) ist der ganze Mensch gemeint. Für den Fall, dass ein Mensch sündigt, wird der ganze Mensch zum Tode verurteilt. Es gibt viele Beweise dafür, dass das Wort Seele manchmal den ganzen Menschen bedeutet, wie folgend: Die Bibel sagt über die Woche der ungesäuerten Brote, die mit dem Passah beginnt: „...; denn jeder, der Gesäuertes isst,....., soll aus der Gemeinde Israel ausgemerzt werden“ (Ex 12, 19). Die Bedeutung hier ist, sich die Seele abzuschneiden, das heißt Seele, da dies praktisch nicht möglich ist.

+ Die Zitate der Bibel in (1.Joh 3, 15): „Jeder, der seinen Bruder hasst, ist ein Mörder“. Das heißt, er habe ihn ganz getötet.

+ Ebenso heißt es in der Apostelgeschichte am Pfingsttag: „Die nun, die sein Wort annahmen, ließen sich taufen. An diesem Tag wurden (ihrer Gemeinschaft) etwa dreitausend Menschen hinzugefügt“ (Apg 2, 41), das heißt, dreitausend Personen wurden hinzugefügt.

+ Paulus sagt auch von denen, die mit ihm im Schiff waren: „**Wir waren im ganzen zweihundertsechundsiebzig Menschen** (in anderen Übersetzungen „Seelen“) **an Bord**“ (Apg 27, 37). Das bedeutet natürlich die Anzahl der Menschen, nicht der Seelen.

+ Im gleichen Sinne sagte Petrus, der Apostel, von denen, die in der Arche gerettet wurden: „**..., als Gott in den Tagen Noachs geduldig wartete, während die Arche gebaut wurde; in der wurden nur wenige, nämlich acht Menschen** ( in andere Übersetzungen „Seelen“), **durch das Wasser gerettet**“ (1.Petr 3, 20). ). Mit „Seelen“ sind hier die Menschen gemeint und nicht bloß ihre Seelen oder Geister.

+ Die Bibel sagt auch : „**Die Gesamtzahl der Personen, die mit Jakob nach Ägypten gekommen waren,....., betrug insgesamt sechshundsechzig Personen** ( in anderen Übersetzungen „Seelen“)“ (Gen 46, 27), und hier sind Personen gemeint und nicht nur ihre Seelen.

+ Ebenso sagte der König von Sodom zu unserem Vater Abraham: „**Gib mir die Leute** (i.a.Ü „Seelen“) **zurück, die Habe behalte!**“ (Gen 14, 21). Er verlangt nicht, dass er ihm die Seelen der Menschen gibt, denn das ist unmöglich. „Gib mir die Seelen!“! , also die Menschen, oder die Personen.

In diesem Sinne wurde im Buch Hesekeil geschrieben: „Die Seele, die sündigt, wird sterben“, damit ist gemeint, dass der Mensch, der sündigt, sterben wird, und nicht der Tod der Seele wie im Begriff der Zeugen Jehovas. Es ist die Natur des Körpers, dass er sterben muss, die Seele bleibt aber lebendig. Der Geist wird manchmal durch das Wort Seele ausgedrückt.

+ Und der Herr Christus Unterschied zwischen Seele und Körper.

Das steht in seinem Wort: „Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können“ (Mt 10, 28).

In diesem Vers ist es klar, dass die Seele nicht mit dem Tod des Körpers stirbt. Zwischen ihnen wird klar unterschieden. So setzt der Herr die Unterscheidung zwischen Leib und Seele fort und sagt: "..., sondern fürchtet euch vor dem, der Seele und Leib ins Verderben der Hölle stürzen kann“. Aber die Zeugen Jehovas unterscheiden nicht zwischen Seele und Körper.

+ Diese Unterscheidung wird in dem Ausspruch Christi aufgezeigt: „Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach“ (Mt 26, 41) und aus dem Ausspruch des Paulus

„Lasst euch vom Geist leiten, dann werdet ihr das Begehren des Fleisches nicht erfüllen“ (Gal 5, 16) und auch sein Sprichwort:

„Jetzt gibt's keine Verurteilung mehr für die, welche in Christus Jesus sind....., die wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist leben“ (Röm 8, 1).

10. Der Apostel Jakobus sagt: „Denn wie der Körper ohne den Geist tot ist,...“ (Jak 2, 26). Hier ist noch eine Unterscheidung zwischen Leib und Seele. Er setzte außerdem den Tod nur in Verbindung mit dem Körper, wenn die Seele ihn verlassen hat.

11. Es gibt viele Stellen in der Bibel, an denen nur die Seele erwähnt wird, ohne den Körper. Wie der heilige Stephanus, der erste Diakon, bei seinem Martyrium sagte: „Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!“ (Apg 7, 59). Der Herr Christus selbst sagte am Kreuz: „Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist“ (Lk 23, 46).

Von dem Herrn wurde auch gesagt, dass er „**der Gott der Geister, die alle Menschen beleben...**“ ist. (Num 27, 16). Er wurde auch „**Vater der Geister**“ genannt (Hebr 12, 9). Und der Herr sagte zu Nikodemus: „**Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; was aber aus dem Geist geboren ist, das ist Geist**“ (Joh 3, 6).

Er sprach hier von dem Geist allein, außerdem machte er eine Unterscheidung zwischen dem Geist und dem Körper. Im Gegensatz zu der Lehre der Zeugen Jehovas, dass es keinen Unterschied zwischen dem Geist und dem Leib gibt, und in dieser Unterscheidung sagt der Apostel: „**Das Trachten des Fleisches führt zum Tod, das Trachten des Geistes aber zu Leben und Frieden**“ (Röm 8, 6).

**14. Sie haben eine gefälschte Übersetzung der Bibel, die ihrem falschen Glauben und ihren Ketzereien entspricht.**

Diese gefälschte Übersetzung begann im Jahr 1950. Sie nennen sie:

The New World Translation of the Holy Scriptures

Das heißt, die Neue-Welt-Übersetzung der Heiligen Bücher. Sie ist auf Arabisch und Englisch verfügbar. Eine sehr schlechte Übersetzung, in der manche Bibelverse umgedreht worden sind, damit sie ihren veröffentlichten Ideen übereinstimmen.

Sie wurde von Personen gefertigt, die keine Gelehrten der Originalsprache der Bibel waren. Sie sorgten dafür, dass die Übersetzung ihrem Glauben entspricht.

Die Irrtümer der Zeugen Jehovas gegenüber der Bibel beschränken sich nicht auf diese verzerrte Übersetzung, sondern sie haben auch eigene Interpretationen einiger Bücher der Bibel wie Jesaja, Daniel, des Jakobusbriefes und der Offenbarung und viele Überlegungen zu dem Buch.

Und ihre Methode der Erläuterung: Manchmal, verwenden sie die symbolische Methode und manchmal die wörtliche Methode. Wenn man eine Bibelstelle während einer Diskussion mit ihnen erwähnt, weichen sie womöglich ab, indem sie eine andere Stelle erwähnen, von der sie glauben, dass sie der ursprünglichen Stelle widerspricht. Sie wechseln ständig auf langweilige Weise und unkonzentriert das Thema ab.

\*\*\*\*\*

Eines der bekanntesten Beispiele für ihre Verfälschung ist das Weglassen des Verses (1. Joh 5, 7).

In dem sagt der Apostel: "Drei sind es, die Zeugnis ablegen: der Geist, das Wasser und das Blut; und diese drei sind eins“, weil sie die Trinitätslehre leugnen. Sie haben nichts dagegen, diesen Vers zu streichen und zu behaupten, dass er in einigen Kopien nicht gefunden wurde. Während es in den berühmtesten Übersetzungen der Bibel zu finden ist.

Wir haben bereits auf ihre Behauptung geantwortet.

\*\*\*\*\*

Unter den berühmtesten Versen, die sie umgedreht haben (Joh 1, 1):

Er sagt, „Im Anfang war das Wort (Logos), und das Wort war bei Gott. Gott war das Wort“. Da dieser Vers die Göttlichkeit Christi auf eine Weise hervorhebt, die mit ihrem Glauben nicht übereinstimmt.

Sie interpretieren ihn so:

“In the beginning the Word was, and the Word was with God. and the word was a god”.

"Am Anfang war das Wort. Und das Wort war bei Gott. Und das Wort war ein Gott“

Und der Ausdruck (ein Gott) bedeutet einen kleinen Gott, nicht den allmächtigen Gott.

Wie zahlreich sind die Verse über die Göttlichkeit Christi, aber die Hauptfrage ist:

Ist er ein wahrer Gott oder nicht?

Wenn er ein wahrer Gott ist, dann sind die Zeugen Jehovas in Polytheismus gefallen, und wenn er kein wahrer Gott ist, wie ist er denn der Schöpfer?! und wie „Alles ist durch das Wort geworden, und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist“ (Joh 1, 3) (Siehe unser Buch: Die Göttlichkeit Christi).

Und wie ist er allgegenwärtig wie in (Joh 3, 13) (Mt 18, 20) erwähnt wurde: „..., der über allem als Gott steht, er ist gepriesen in Ewigkeit. Amen“ (Röm 9, 5).

Betrachten wir den Ausdruck „Der über allem steht“.

Und wenn er (ein) Gott und nicht Gott wäre, wie erklären wir dann Gottes Ausspruch im Buch des Propheten Jesaja: „..., dass ich es bin. Vor mir wurde kein Gott erschaffen, und auch nach mir wird es keinen geben“ (Jes 43, 10). Er sagte dies in demselben Kapitel und im gleichen Absatz, aus dem die Zeugen Jehovas ihren Namen nahmen.

Zu den anderen Versen, die von den Zeugen Jehovas gefälscht wurden, gehört auch (Apg 20, 28). Da sagte Paulus, der Apostel zu den Ältesten von Ephesus:

„Gebt Acht auf euch und auf die ganze Herde, in der euch der Heilige Geist zu Bischöfen bestellt hat, damit ihr als Hirten für die Kirche Gottes sorgt, die er sich durch das Blut seines eigenen Sohnes erworben hat“

Wenn Gott sie mit seinem Blut erworben hat, muss er Mensch geworden und gekreuzigt sein, das, was die Zeugen Jehovas nicht von Gott glauben, deswegen verfälschen sie den Vers wie folgend:

„Gebt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in der euch der Heilige Geist zu Aufsehern ernannt hat, um die Gemeinde Gottes zu hüten, die er mit dem Blut seines Sohnes erkauft hat“ (und nicht mit seinem eigenen Blut), und auf Englisch:

“Overseers to shepherd the congregation of God which he purchased with the blood of his own (Son)”

Anstelle des Satzes 'His own Blood'

Sie sagen 'The blood of his own (Son)

Sie fügen den Ausdruck Son in Klammern hinzu.

Sie ändern auch den Ausdruck (Bischöfe) mit dem Wort (Aufseher), weil sie nicht an das Priestertum glauben, und sie ändern das Wort (die Kirche Gottes) mit dem Satz (die Gemeinde Gottes), weil sie nicht an Kirchen glauben.

Schauen Sie, wie viele Verzerrungen sie in einem Vers begangen haben!!

\*\*\*\*\*

Unter den Versen, die sie verdrehten, um die Göttlichkeit Christi anzuzeigen (Kol 2, 8-9).

"..und nicht nach Christus.

Denn in ihm allein wohnt wirklich die ganze Fülle Gottes", was bedeutet, dass er Gott ist, der im Fleisch erschienen ist" (1.Tim 3, 16).

Sie verdrehten diesen Vers wie folgt: "...und nicht nach Christus, denn in ihm wohnt die ganze Fülle des göttlichen Charakters leibhaftig"Und so ändern sie sich

„Die ganze Fülle Gottes“mit dem Satz „Die ganze Fülle des göttlichen Charakters“, und in Englisch.

“.. And not according to Christ. Because it is in him that all the fullness of the divine quality dwells bodily”.

Was bedeutet es, die Fülle des göttlichen Charakters ..(the divine quality)?

Beachten Sie, dass es nur für Gott spezifische göttliche Eigenschaften gibt, nämlich: das Ewige, der Schöpfer, das Unendliche, das überall ist, Allmacht, allwissendes Wissen usw. Welche dieser Eigenschaften meinen sie? Oder meinen sie keinen von ihnen!! Und sie weichen aus. Sie haben den Vers (Kol 1, 19) verlassen, in dem es heißt: "Denn Gott wollte mit seiner ganzen Fülle / in ihm wohnen,"

Und sie übersetzten es so: „Weil es wünschenswert ist, dass Gott in ihm in aller Fülle wohnt“Und auf Englisch:

“Because (God) saw good for all fullness to dwell in him”

Vielleicht liegt der Grund darin, dass dieses Gleichnis von [der Fülle] sprach, ohne [die Fülle der Gottheit] zu erwähnen, wie in (Kol 2, 9), deswegen verließen sie es.

\*\*\*\*\*

Unter den bekannten Versen, die sie verdreht haben (Lk 23, 43):

Da sagte der Herr Christus zu dem Dieb am Kreuz: "Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein“. Dieser Vers beweist, dass die Seele des Diebs nach seinem Tod lebendig bleibt, und begegnete am selben Tag Gott, den Herrn im Paradies. Da die Zeugen Jehovas nicht an die Unsterblichkeit der Seele glauben, haben sie ihn wie folgend verdreht: „Und er sagte zu ihm: Wahrlich sage ich heute zu dir: Du wirst bei mir im Paradies sein“Sie behaupten also, das Wort (heute) würde auf den Tag der Aussage beziehen, nicht auf sein Eintreten ins Paradies.

In Englisch:

And he said to him “Truly I tell you today: you will be with me in paradise”

Wir haben jedoch einen Nebenkomentar:

Welches Paradies ist gemeint: ein irdisches oder ein himmlisches Paradies? Wird der Dieb im irdischen Paradies leben oder beim Herrn Jesus im Himmel? Da sie ja glauben, dass die Mehrheit der Menschen in einem irdischen Paradies leben würden, und der Herr Jesus wird im Himmel sein.

(Mt 26, 26-28) ist auch unter den Versen, deren Übersetzung verdreht ist, Das sind die Worte des Herrn an seine Jünger in der Nacht des letzten Abendmahls: „Nehmt und esst; das ist mein Leib ... das ist mein Blut, das Blut des Bundes“. Und weil sie nicht an das Geheimnis der Eucharistie glauben, haben sie die beiden Verse wie folgend übersetzt:

"Nehmt und esst, das symbolisiert meinen Leib....Trinkt alle davon; das symbolisiert mein Blut“, und auf Englisch:

„Take eat. This means my body.. Drink out it .. for this means my blood”

Die englische Übersetzung ist etwas angenehmer als die arabische.

\*\*\*\*\*

Und die gleiche Verfälschung in der Übersetzung (zum gleichen Zweck) in [\(1.Kor 11, 24-25\)](#), als der Apostel das Wort des Herrn erwähnte: „Das ist mein Leib... Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut“So haben sie es in Englisch übersetzt:

„This means my body”

“This cup means the new covenant by virtue of my blood”

Trotzdem erwähnten sie den Leib und das Blut, als sie über unwürdiges Empfangen der Kommunion sprachen. Sie sagten in [\(1.Kor 11, 27-29\)](#):

„Wer also unwürdig von dem Brot isst und aus dem Kelch des Herrn trinkt, macht sich schuldig am Leib und am Blut des Herrn... Denn wer isst und trinkt, ohne zu bedenken, dass es der Leib des Herrn ist, der zieht sich das Gericht zu,...“In Englisch

“.. Will be guilty respecting the body and the blood of the lord”

Haben sie wohl Widerspruch zwischen den beiden Texten gezeigt?!

\*\*\*\*\*

Sie fälschten auch das, was in [\(Mt 25, 46\)](#) über die ewige Qual erwähnt wurde:

Der Herr sagt über das Gericht: „Und sie werden weggehen und die ewige Strafe erhalten, die Gerechten aber das ewige Leben“

Da die Zeugen Jehovas aber an die ewige Qual nicht glauben, und sie meinen, die Strafe der Gottlosen wäre die Auslöschung, nicht die Qual, deswegen übersetzten sie den Vers so: "Und diese werden in ewige Verbannung weggehen, und die Gerechten in ewiges Leben“

Meinen sie mit dem Wort (Verbannung) .. die Auslöschung? Es sieht so aus. Auf Englisch:

“And these will depart into everlasting cutting off and the righteous ones into everlasting life”.

Sie erwähnten jedoch das Wort Qual in (Offb 20, 10):

Die Bibel sagt von Satan, dem Tier und dem falschen Propheten, dass sie in den See von brennendem Schwefel geworfen wurden und sie werden Tag und Nacht gequält, in alle Ewigkeit.

Und sie übersetzten ihn ohne Fälschungen wie folgend: „Und der Teufel, ihr Verführer, wurde in den See von brennendem Schwefel geworfen, wo auch das Tier und der falsche Prophet sind. Tag und Nacht werden sie gequält, in alle Ewigkeit“

Natürlich stimmt (Tag und Nacht) nicht mit ihrem Glauben an Auslöschung von Satan und auch von den Bösen überein!!

Und in der englischen Übersetzung:

“And they will be tormented day and night for ever and ever”.

Wenn sie sagen (der See von brennendem Schwefel), bedeutet den zweiten Tod, die Auslöschung in ihrem Glauben. Wie stimmt das mit „Qual Tag und Nacht, in alle Ewigkeit“überein?!

Haben sie es bei ihrer gefälschten Übersetzung verpasst, diesen Vers umzudrehen? Und sie werden vielleicht später versuchen, es in einer überarbeiteten Übersetzung zu korrigieren!!

Vielleicht ist ihnen auch entgangen, was in (Mt 13, 42) steht. Sie haben es nämlich wie folgend übersetzt: "..., und werden sie in den Ofen werfen, in dem das Feuer brennt. Dort werden sie heulen und mit den Zähnen knirschen“, was mit ihrem Glauben an die Auslöschung der Bösen nicht übereinstimmt. Wer ausgelöscht ist, heult nicht..!

**15. Sie glauben, dass alle Religionen und alle Kirchen wären  
Werk des Teufels, und sie verändern das Wort Kirche in ihre  
Fälschungen der Bibel.**

Sie bauen weder Kirchen für sich selbst, noch verwenden sie diesen Namen. Aber sie können einen Bibel-Vorlese-Saal haben.

Und sie fälschen das Wort „Kirche“ oder „Kirchen“ in ihrer Übersetzung, die als „Bibelsübersetzung der neuen Welt“ bekannt ist:

The new world translation of the holy scriptures

In diesem Artikel werden wir Beispiele für diese Fälschungen bei der Übersetzung nennen.

1. Der Herr Christus sagte im Falle eines Tadels: **"Hört er auch auf sie nicht, dann sag es der Gemeinde. Hört er aber auch auf die Gemeinde nicht, dann sei er für dich wie ein Heide oder ein Zöllner"** (Mt 18, 17). Dieser Vers wurde so übersetzt : „Wenn er nicht auf sie hört, dann sprich zu der Gruppe und wenn er auch nicht auf sie hört, dann sei er für dich wie ein Heide und ein Zöllner“

“If he does not listen to them speak to the congregation. If does not listen even to the congregation, let him be to you just as a man of the nations and as a tax collector”

Sie setzen das Wort (Gemeinschaft) anstelle des Wortes (Kirche).

Und im Englischen das Wort Congregation statt Church.

\*\*\*\*\*

2. Ebenso heißt es in den Worten des Herrn Christus: **„... und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen“** (Mt 16, 18). Sie übersetzen es so: „auf diesem Felsen werde ich meine Gemeinschaft bauen.

3. In der Ansprache des Buches über die Apostel und das Volk nach dem Pfingsttag heißt es: „Und der Herr fügte täglich ihrer Gemeinschaft die hinzu, die gerettet werden sollten“ (Apg 2, 47).

Diesen Vers haben sie so übersetzt: „Jehova fuhr täglich fort und fügte ihnen hinzu, die gerettet werden sollten.“

„Jehovah continued to join to them daily those being saved“, und hier haben sie das Wort (Kirche) weggelassen und es nicht übersetzt.

\*\*\*\*\*

4. Außerdem steht in der Bibel, in der Geschichte von Hanania und Saphira: „Da kam große Furcht über die ganze Gemeinde“ (Apg 5, 11). Sie übersetzen es so: „Great fear came over the whole congregation „  
+ Ähnlich (Apg 8, 1) und (Apg 11, 22).

5. In den vorherigen Beispielen wurde das Wort (Kirche) im Sinne von kirchlicher Autorität oder einer Gruppe von Gläubigen erwähnt. Was ist mit der Kirche als Gebäude?

In (Apg 11, 26) heißt es über Barnabas und Saulus: „Dort wirkten sie miteinander ein volles Jahr in der Gemeinde...“. Sie übersetzten es so: „Sie versammelten sich mit ihnen in der Gruppe ein ganzes Jahr lang“.

“They gathered together with them in the congregation”.

\*\*\*\*\*

6. Auch was über den Bau von Kirchen übermittelt wurde, wie in (Apg 9, 31) „Die Kirche in ganz Judäa, Galiläa und Samarien hatte nun Frieden; sie wurde gefestigt und lebte in der Furcht vor dem Herrn. Und sie wuchs durch die Hilfe des Heiligen Geistes“.

Sie übersetzen es so: "Die Gruppe in ganz Judäa, Galiläa und Samaria erhielt eine Zeit des Friedens, während sie aufgebaut wird,

und da sie in der Furcht Jehovas und dem Trost des Heiligen Geistes wandelte, wuchs sie“Das gleiche in der englischen Übersetzung:  
 „the congregation through out the whole of Judea, and Galilee and Samaria.. being built up..”

7. Auch im Buch der Offenbarung, wo das Wort Gemeinde (Kirche) in den Briefen an die sieben Gemeinden wiederholt wurde: „**Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt**“ (Offb 2, 7-11, 17 und 29). Sie übersetzen es so: „Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gruppen sagt“  
 “Let the one who has an ear, hear what the spirit says to the Congregation”.

\*\*\*\*\*

8. In den gleichen sieben Briefen wurde der Satz „Schreib an den Engel der Kirche in Ephesus...der Kirche in Smyrna...der Kirche in Pergamon..usw“wiederholt (**Offb 2, 3**) Sie übersetzen es so: „Schreib an den Engel der Gruppe in Ephesus, der Gruppe in Smyrna..

der Gruppe in Pergamon..usw“und in Englisch:

“To the angel of the congregation in Ephesus..““To the angel of the congregation in Smyrna..”

“To The angel of the congregation in Pergamum”

Übrigens übersetzen sie das Buch der Offenbarung ins Arabische: (Aufdeckung).

\*\*\*\*\*

9. Am Ende des Buches der Offenbarung sagt der Herr: „Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt als Zeugen für das, was die Gemeinden betrifft.“ (Offb 22, 16).

Sie übersetzen es so: "Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, um euch dies für die Gruppen zu bezeugen"

\*\*\*\*\*

10. In Bezug auf die Kirchen in den Häusern, verwenden sie die gleiche Fälschung in ihrer Übersetzung: In (Röm 16, 5) sagt der Apostel über Priska und Aquila: „Grüßt auch dir Gemeinde, die sich in ihrem Haus versammelt“. Sie übersetzen es so, „und grüßen die Gruppe , die in ihrem Haus ist“

Der Apostel sagt: „...; nicht allein ich, sondern alle Gemeinden der Heiden sind ihnen dankbar“ (Röm 16, 4) So übersetzen sie: „,aber auch alle Gruppen der Heiden“.

“but also all the congregation of the nations”

+ Und der Satz „Die Gemeinde, die in ihrem Haus ist“, der über Aquila und Priska gesagt wurde, wurde in (1.Kor 16, 19) wiederholt und sie übersetzten ihn auch: „die Gruppen, die in ihrem Haus sind“

+ Derselbe Satz wurde auch von Demas gesagt, „und die Gemeinde in ihrem Haus“ (Kol 4, 15), sie übersetzten es mit dem Wort (Gruppe) und in Englisch Congregation.

\*\*\*\*\*

11. Der Apostel Paulus sagt in seinem Brief an die Kolosser: „Wenn der Brief bei euch gelesen worden ist, sorgt dafür, daß er auch in der Gemeinde von Laodizea bekannt wird,...“ (Kol 4, 16), so übersetzen sie es „auch in der Gruppe von Laodizea bekannt wird“.

\*\*\*\*\*

12. Paulus, der Apostel sagte über (Phoebe) „Ich empfehle euch unsere Schwester Phoebe, die Dienerin der Gemeinde in Kenchreä: Nehmt sie im Namen des Herrn auf,...“ (Röm 16, 1), sie übersetzten es wie gewohnt, „die eine Dienerin der Gemeinschaft/ Gruppe in Kenchreä“.

\*\*\*\*\*

13. In den Briefen des heiligen Apostels Paulus sagt er in seinem ersten Brief an Thessalonicher : „An die Gemeinde von Thessalonich“ (1.Thess 1, 1) Sie übersetzen es so: „an die Gemeinschaft/ Gruppe von Thessalonich“Es ist klar, dass das Wort keine spirituelle oder religiöse Bedeutung hat..!  
Und das gleiche Wort und die gleiche Übersetzung in (2.Thess 1, 1).

\*\*\*\*\*

14. Uns wird die Zeit fehlen, wenn wir dem Wort (Kirchen) nachforschen, und wie es auf eine unangemessene Weise als Gruppe/ Gemeinschaft übersetzt worden ist..!, wie beispielsweise: „die Kirchen Christi“ (Offb 16, 16), es wird als „die Gemeinschaften Christi“übersetzt! Ebenso „die Kirchen Gottes“ (1.Kor 11, 16).

es wird als die Gemeinschaften Gottes übersetzt! Oder wenn das Wort (Kirchen) in Verbindung mit einer Stadt oder mit einer Provinz erwähnt wird, wie zum Beispiel die Kirche von Galatien, welche Bedeutung hat dann ihre Übersetzung, wenn sie sagen: „die galatische Gruppen/ Gemeinschaften?! Das hat keine religiöse Bedeutung... oder wenn sie sagen: „Mazedonische Gemeinschaften/ Gruppen“ (2.Kor 8, 1) oder die Worte des Apostels Paulus: „...und die Sorge für alle Gemeinden...“ (2.Kor 11, 28). Ihre Übersetzung: „Die Sorge für alle Gruppen!“

**16. Sie glauben an ein ewiges Leben in einem Paradies auf Erden! Und dass der Tag des Weltgerichts 1000 Jahre wäre, und dass eine Buße nach dem Tod möglich wäre!**

**ihr Glaube:**

Die Zeugen Jehovas glauben, dass von den Tausenden von Millionen, die auf der Erde lebten, nur 144000 in den Himmel kommen würden.

Sie nennen sie die "kleine Herde".

Die Mehrheit aber von denen, die gerettet werden und denen sie den Namen „die anderen Schafe“ geben, werden sie für immer ein paradiesisches Leben auf Erden genießen.

Sie sagen dies in ihrem Buch [Ihr könnt für immer im Paradies auf Erden leben] und in ihrer Broschüre [Genieße das Leben für immer auf Erden]. Und in ihrer Broschüre [Geister der Toten], und In ihrem Magazin „Wach auf“, mit dem Titel [Ein globales Paradies: Traum oder zukünftige Realität]. Auch in ihren berühmten Büchern: das Buch [Die Wahrheit befreit euch ], das Buch [ Gott sei wahrhaftig] und das Buch [Die Wahrheit, die zum ewigen Leben führt], und in anderen Büchern ..

Sie behaupten: "Die Erde wird ein Paradies“ Sie kommentieren die Worte des Herrn Christus an den Dieb: „**Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein**“ (Lk 23, 43), und sie sagen: Meinte Jesus, dass der Dieb in den Himmel kommt? Nein...

Und sie sagen: „Gott hätte die Erde als Heimat für die Menschheitsfamilie geschaffen, und nicht den Himmel. „Es wäre Gottes Absicht für die große Mehrheit derer, die ihm dienen, diese Erde für immer zu ihrer Heimat zu machen“.

Sie verlassen sich irrtümlich dabei auf die Worte des Psalms: „Die Gerechten werden das Land besitzen“ (Ps 37, 29), und auf das Wort des Herrn „Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben“ (Mt 5, 5) Sie sagen: „Gott würde sein freudiges Vorhaben für seine menschliche Weide vollbringen, indem er die ganze Erde in einer paradiesischen Wohnstätte für die Menschheit verwandelt“.

Aber wie und wann? Sie sagen:

„Überlebende der Apokalypse werden dazu beitragen dürfen, die Erde in ein Paradies zu umwandeln“, „Sie würden Häuser bauen und sie bewohnen. Sie pflanzen Weinberge und essen ihre Früchte“.

[Magazin wach auf : Ein Globales Paradies..] S. 8-10 (April 1997).

Sie erklären die Schönheit des Lebens im irdischen Paradies mit stilistischen Worten, darunter „gutes Zuhause und eine angenehme Arbeit für jeden“, „Die ganze Menschheit würde in Frieden leben“. „Es würde keine Krankheit, kein Älterwerden und keinen Tod mehr geben“, „Überfluss an Gutes, damit alle zu essen haben“.. mit einem Bild von Gemüse, Obst und Früchten.

Und sie sagen: „Sie wollen doch bestimmt auf der paradiesischen Erde leben wie in dem Paradies, in dem der erste Mensch erschaffen wurde“. „Denken Sie daran: Kein Krieg, kein Verbrechen, keine Gewalt mehr ... ohne Angst vor Schaden“, „Es wird keine unehrlichen Politiker und keine Arbeitslosigkeit geben. Jeder würde einen angenehmen Job haben“, „Diejenigen, die Armageddon überleben würden, würden die Aufgabe haben, das Land zu säubern und Sie werden den Vorteil haben, die Ruinen dieses alten Systems zu beseitigen... , das Land zu kultivieren und es zu einem schönen Ort zum Leben vorzubereiten. „„Wie wunderbar wird das Leben im Paradies auf Erden sein..

Ein neues Land, in dem Gerechtigkeit wohnt.

"Es wird Frieden zwischen Menschen und Tiere geben", sagen sie. Und sie zeigen Bilder von Kindern und Frauen mit Löwen und Tigern oder mit einem Löwenjunge und Steinbock auf.

Im Buch[man kann für immer im Paradies auf Erden leben] S. 155-162

Sie sagen auch: "Und auf diesem gesegneten Land würde die 'große Volksmenge' der 'anderen Schafe', die sich aus allen Nationen versammelt haben, unter der Herrschaft des Himmelskönigreiches, Frieden und Gemeinschaft mit den treuen Ältesten genießen. Im Gehorsam gegenüber dem göttlichen Gebot würden diese gerechten Kinder heiraten.

Sie gebären Kinder, aber nicht für Grausamkeit und Mordkriege, sondern um die Erde zu bevölkern, und sie werden sie ohne Furcht und mit der Züchtigung und Ermahnung des Herrn in völliger Freiheit erziehen“.

Buch [ die Wahrheit befreit euch ] [S. 370, 371]

Die Zeugen Jehovas sagen: „Der Tag des Gerichts würde tausend Jahre dauern.

„Es bedeutet nicht, dass dieser Tag des Gerichts so lang wird wie einer der Tage der Schöpfung Gottes. Nein, er würde innerhalb der letzten tausend Jahre, ab dem siebten Tag kommen.

Es wäre das tausendjährige Reich Christi, "und es wäre genug Zeit, um jedem zu geben, wie es seine Taten auf Erden verdienen, wenn er sie vom Tod auferweckt hat“

„Diejenigen, die „Böses getan haben, da sie in Schuld geboren sind , in Sünde wurden sie in diesem Leben empfangen “..

[Das Buch : Die Wahrheit befreit euch S. 374, 375]

Und in dem Buch [ Gott sei wahrhaftig] heißt es:

„Der Tag des Gerichts wäre tausend Jahre lang“ (S. 353).

Sie sagen, dass es Menschen gäbe, die am Tag des Gerichts nicht auferstehen würden...

Adam würde zum Beispiel nicht aus seinem Grab rauskommen, sondern für immer tot bleiben, und der Grund dafür wäre, dass er einmal verurteilt worden war, ein gerechtes Urteil in Eden.

Und gegen ihn wurde das endgültige Urteil vollzogen. **Gen 3, 17-19**). Ebenso kommen die Geistlichen nicht aus den Gräbern, gegen sie der Herr Jesus sein Urteil ausgesprochen hat, und sagte:

**„Ihr Nattern, ihr Schlangenbrut! Wie wollt ihr dem Strafgericht der Hölle entrinnen“ (Mt 23, 33)**

Und diejenigen, die gegen den Geist sündigen, denen werden die Türen der Gräber vor ihren Angesichter verschlossen. Sie würden nicht rauskommen und das Licht nicht erblicken, sondern sie bleiben tot“

[ im Buch: Gott sei wahrhaftig S. 350 - S. 352]

Sie glauben, dass der Zeitraum von tausend Jahre eine Zeit der Prüfung wäre, eine Gelegenheit zur Buße nach dem Tod, und in der es eine Lehre für die Bösen geben würde.

Gott würde sie nicht für ihre Sünden vor dem Tod bestrafen, sondern für ihre Sünden während der tausend Jahre. Wer scheitert, würde untergehen und sterben, sogar noch vor das Ende der tausend Jahre. Die Überlebende würden aber „Gefallen des Herrn erlangen, er würde sie für gerecht erklären und ihnen das Recht auf ewiges Leben im Paradies auf Erden gewähren“.

[Die Wahrheit befreit euch. 375]

**Antwort auf ihre Behauptungen:**

1. Das irdische Paradies mit seinen Häusern, Gärten, Bäumen und Früchten widerspricht dem Spruch der Bibel: „Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, was keinem Menschen in den Sinn gekommen ist: das Große, das Gott denen bereitet hat, die ihn lieben“ (1.Kor 2, 9).
2. Außerdem ist das Leben in der Ewigkeit auf der Erde eine Art Herausforderung für die Hoffnungen der Menschen auf ein Leben im Himmel.
3. Es steht auch im Widerspruch zu den sehr vielen Versen, die den Himmel und das Königreich der Himmel versprechen, wie die Gleichnisse des Herrn Christus in (Mt 13), und in (Mt 25), als er sagte: „Dann wird es mit dem Himmelreich sein wie... „ (Mt 5, 3), und gegen seine Bergpredigt mit der Einleitung: „Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich“. (Mt 5, 3) „Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich... Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel groß sein“ (Mt 5, 10-12) Außerdem sagte er: „Sammelt euch Schätze im Himmel,“ (Mt 6, 20). Was würde das nutzen, wenn sie nicht in den Himmel kommen würden ? ..
4. Essen und Trinken in der Ewigkeit ist unvereinbar mit der Auferstehung mit geistlichen Körpern (1.Kor 15, 44-48). Die Aussage der Zeugen Jehovas, dass die kleine Herde mit geistlichen Körpern auferweckt wird, die Bewohner des irdischen Paradies aber werden mit materiellen Körpern auferstehen –

das widerspricht dem, was die Bibel sagt:

"Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht erben; das Vergängliche erbt nicht das Unvergängliche „ (1.Kor 15, 50).

5. Ihr Glaube, dass es im Himmel Familie, Ehe und Kinder geben würde, steht im Widerspruch zu dem, was der Herr Christus zu den Sadduzäern über die Auferstehung sagte: „Ihr irrt euch; ihr kennt weder die Schrift noch die Macht Gottes...Denn nach der Auferstehung werden die Menschen nicht mehr heiraten, sondern sein wie die Engel im Himmel“.

6. Außerdem wie können diese Kinder, die im Paradies geboren werden sollten, das Paradies genießen, ohne dass ihr Wille geprüft wird?! Obwohl das Paradies eine Belohnung für die Sieger ist.

7. Was in (Jes 65, 21) steht; „Sie werden Häuser bauen und selbst darin wohnen, sie werden Reben pflanzen und selbst ihre Früchte genießen“Dies gilt nicht für das Leben nach dem Tod.

Es wäre vielleicht lieber, wenn sie gesagt hätten, dass sie ein bewohnbares Zuhause finden würden. Dies wäre leichter zu akzeptieren gewesen, als die Anstrengung des Bauens in der Ewigkeit und der Bedarf für die Verfügbarkeit von Baumaterialien, von Arbeitern und Ingenieuren und von Warten auf die Wohnungen, bis der Bau abgeschlossen ist! All dies steht jedoch im Widerspruch zu den Worten des Apostels: „...: Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, dann haben wir eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus im Himmel“ (2.Kor 5, 1).

Wenn sie pflanzen müssen, würde nicht mit der Art Gottes übereinstimmen, der, als er den ersten Menschen erschuf, ihn in einem Paradies stellte, das der Mensch nicht mühsam gepflanzt oder gepflegt hatte. (Gen 2)

8. Das Buch sagte nicht, dass Gott dieses Land reinigen wird, damit es schön wird, oder dass es die Aufgabe der Menschen sein wird, es wieder aufzubauen und seine Ruinen zu beseitigen, sondern sagte, dass diese Erde vergehen wird (Joh 21, 1) und er sagte: „Bis Himmel und Erde vergehen, wird auch nicht der kleinste Buchstabe des Gesetzes vergehen,...“ (Mt 5, 18). Der Apostel Petrus sagte: „Der jetzige Himmel aber und die jetzige Erde sind durch dasselbe Wort für das Feuer aufgespart worden: Sie werden bewahrt bis zum Tag des Gerichts, an dem die Gottlosen zugrunde gehen“. (2Petr 3, 7).
9. Die Erwähnung des Ausdrucks "die Erde wird ewig bleiben": Das Wort ewig bedeutet einen langen Zeitraum, der ein Ende hat, das die Ewigkeit ist. Ein Beweis dafür ist die Aussage der Bibel: „In alle Ewigkeiten“ (Offb 20, 10) und (Dan 7, 18). Denn es gibt Ewigkeiten, jede Ewigkeit folgt der anderen und ebenso das Zeitalter, die Zeitalter...
10. Zu sagen, dass der Tag des Gerichts tausend Jahre dauert, ist ein persönlicher Gedanke, der sich durch die biblische Lehre nicht unter Beweis stellt. Gott braucht keine tausend Jahre, um Leute zu verurteilen. Der Satz „..., dass beim Herrn ein Tag wie tausend Jahre...“, wurde unmittelbar danach erwähnt: „und tausend Jahre wie ein Tag sind“ (2. Petr 3, 8). Die Zahlen werden hier nicht wörtlich verstanden.

11. Den Tag des Gerichts oder die tausend Jahre für eine Chance für die Bösen zu halten, ist gegen die Lehre der Bibel und gegen das Gleichnis von törichten Jungfrauen und der Satz: „und die Tür wurde zugeschlossen. „ (Mt 25, 10-12) und gegen das Beispiel vom reichen Mann und vom armen Lazarus (Lk 16, 26) und gegen das Wort des Herrn zu den Juden „... und ihr werdet in eurer Sünde sterben“, und „Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht gelangen“ (Joh 8, 21). Es wird also keine Buße nach dem Tod geben.
12. Ihre Aussage, dass sie nicht für ihre früheren Taten verurteilt würden, sondern für ihre Taten nach ihrer Auferstehung (in den tausend Jahren), ist gegen die Lehre der Bibel, die sagt: „Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder seinen Lohn empfängt für das Gute oder Böse, das er im irdischen Leben getan hat“ (2.Kor 5, 10).
13. Die Existenz von Tieren z.B. von Löwen, Leoparden und Tigern, und diese Wilden im Paradies und dass sie die Ewigkeit mit den Menschen genießen, ist für den Verstand nicht akzeptabel, denn für Tiere wird es keine Ewigkeit geben. Und wenn die Zeugen Jehovas nicht glauben, dass der Mensch eine unsterbliche Seele hätte, würden diese Tiere dann unsterbliche Seelen haben?!
14. Wenn der Herr Christus im Himmel ist, während all diese Menschen in einem irdischen Paradies wären, das wäre eine Art unverhohlen und satirischer Herausforderung für alle anderen Menschen, die sich in einem irdischen Paradies befinden und Christus weder sehen noch das Besein mit ihm genießen können!

Was ist das Paradies ohne Christus wert?! Nichts. Wäre es nur Bäume, Früchte, Häuser und Ehe?!

Was bedeutet das Versprechen des Herrn Christus, der sagte:  
„Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin“ (Joh 14, 3).

Findet ihr nicht, dass das Thema eine Fortsetzung braucht?!

### **17. Zeugen Jehovas lehnen Blutspende für einen Patienten ab, auch wenn es zu seinem Tod führt!!**

Sie verbieten Blutspende, selbst bei schweren Operationen.

Einmal brauchte ein kleines Mädchen eine Bluttransfusion, sonst würde sie sterben. Ihr Vater sagte: „Dann stirbt sie“, aber wir brechen das Gesetz nicht ab und Gottes Wille geschehe!

Am Anfang war die amerikanische Justiz aus Sorge um das Menschenleben gegen sie. Nun gibt es viele Urteile, die zu ihren Gunsten sind. Die Richter sagen, dass der Mensch Herr seines Körpers ist. Er kann, wenn sein Verstand gesund ist, sich ausdrücklich gegen eine lebensrettende Operation entscheiden. Ein Arzt darf bei ihnen einen Patienten nicht zu einer Bluttransfusion bei einem chirurgischen Eingriff zwingen, sonst macht er sich gesetzlich strafbar.

Es gibt eine Meinung, die vom Obersten Gerichtshof in Kansas, Amerika, erklärt wurde: Das Gesetz erlaubt es einem Arzt nicht, seine Meinung anstelle der Meinung des Patienten durchzusetzen, nicht in Form von Betrug oder Überlisten. Er darf also keinem Patienten eine Bluttransfusion leisten, während er unter Einfluss von Narkose ist, sondern er muss sich an die Entscheidung des Patienten halten.

Das Merkwürdige an ihrer Weigerung, Blut zu spenden, ist, dass sie behaupten, dies wäre die Lehre der Bibel! Während alle Verse, auf die sie sich stützen, verbieten den Verzehr von Blut (d.h. das Trinken) und keine Bluttransfusionen durch die Venen (z. B. durch Injektion).

+ Sie stützen sich auf die Aussage des Herrn in (**Gen 9, 3**), nachdem die Arche Noah gelandet war:

"Alles Lebendige, das sich regt, soll euch zur Nahrung dienen. Alles übergebe ich euch wie die grünen Pflanzen. Nur Fleisch, in dem noch Blut ist, dürft ihr nicht essen“.

Dies bedeutet, dass der Mensch kein rohes Fleisch, in dem noch Blut ist, essen darf, und er darf auch kein Blut trinken, wie es die Hippies und Beatles früher taten. trinken oder essen des Blutes führt zu Brutalität.

Dann nehmen sie das, was in (Lev 17, 10-14) erwähnt wurde, wo es geschrieben steht:

„Jeder Mann..., in eurer Mitte, der irgendwie Blut genießt, gegen einen solchen werde ich mein Angesicht wenden und ihn aus der Mitte seines Volkes ausmerzen. Die Lebenskraft des Fleisches sitzt nämlich im Blut. Dieses Blut habe ich euch gegeben, damit ihr auf dem Altar für euer Leben die Sühne vollzieht;....Jeder...., der Wild oder für den Genuss erlaubte Vögel erlegt, muss das Blut ausfließen lassen und es mit Erde bedecken....Das Blut... dürft ihr nicht genießen“

Natürlich handelt es sich dabei um das Blut eines Tieres oder eines Vogels, das Gott geopfert oder gegessen wird. Gott verbietet den Verzehr von Blut. Es gibt aber kein Gebot, das eine medizinische Bluttransfusionen verbietet.

Sie stützen sich auch auf das, was in (Lev 3, 17) steht: „Ihr dürft weder Fett noch Blut genießen“Sie verbieten es jedoch nicht, Fett zu essen...

Und sie erwähnen, was in (Deut 12, 23-24) erwähnt wurde: "Doch beherrsche dich und genieße kein Blut... Du sollst es nicht genießen, sondern wie Wasser auf die Erde schütten“

Auch in (1.Sam 14, 32-34) steht: „als das Volk (das Fleisch) samt dem Blut aß...., das Volk versündigt sich gegen den Herrn, es ißt ( das Fleisch) samt dem Blut. .

Sie fügten hinzu, was im Neuen Testament in (Apg 15, 28-29) erwähnt wurde über die Gebote, die von den Heiden gehalten werden müssen, die neu in den Glauben eintreten: „Götzenopferfleisch, Blut, Ersticktes, und Unzucht zu meiden“

Sie sagten dazu, dass der Verzehr von Blut gleichbedeutend mit Götzenopferfleisch und Unzucht wäre...

Die Zeugen Jehovas entwickelten sich und sagten: "Es war damals nicht möglich gewesen, Blut in eine Vene zu geben. Obwohl die Bibel die moderne medizinische Techniken, die im Zusammenhang mit Blut sind, nicht unmittelbar erwähnte, sie hätte diese jedoch vermutet und sie in der Realität prinzipiell behandelt (!!), bis sie sagten: dass es keinen Unterschied machen würde, ob der Mensch das Blut durch Verzehr oder durch Blutspende empfängt(!).

Sie sagten: „Es ist möglich, dass der Mensch durch den Mund oder durch die Venen ernährt werden kann, ihm wird zum Beispiel die Lösungen und Glukose durch die Venen gegeben.

So sehen sie, dass die Einnahme von Blut in den Körper - ob durch den Mund oder durch die Adern - eine Verletzung des göttlichen Gesetzes wäre, auch wenn das Absehen von Bluttransfusion den Tod für sie oder für ihre Kinder bedeutet. Und sie hätten nichts dagegen, wenn sie sterben, um das Gebot nicht zu brechen.

Hier vergleichen sie sich mit den Märtyrern!

Sie geben jedem Arzt, Krankenhausdirektor oder jede andere Person die Schuld, die für sie Bluttransfusion machen würde. Dafür würden sie vor Gott Rechenschaft ablegen müssen.

Da sagen sie :

„Der Arzt muss den Patienten entsprechend seiner Religion behandeln und darf dem Patienten keine eigenen Überzeugungen aufzwingen“.

Sie hätten nichts dagegen, rechtliche Dokumente zu unterzeichnen, die das behandelnde medizinische Personal von jedem Bedenken entlasten, und sie nehmen ihre persönliche Verantwortung in Bezug auf ihre Position zum Thema Blut wahr. Die meisten von ihnen haben eine von ihnen unterschriebene Karte mit der Bitte: „Keine Bluttransfusion“.

Dieses Dokument bestätigt, dass der Unterzeichner die Konsequenzen der Ablehnung von Blut versteht und sie akzeptiert. Für den Fall, dass er bewusstlos ins Krankenhaus geliefert wird, (z.B. bei einem Unfall), so weist diese unterschriebene Karte auf seinen festen Stand. Die freiwillige Übernahme dieser Verantwortung durch die Zeugen Jehovas entbindet Ärzte rechtlich oder moralisch.

Die Zeugen Jehovas berufen sich auf das Menschenrecht auf Selbstbestimmung.

Und das Dokument, das sie unterschreiben, kein Blut zu transfundieren, in dem gefordert wird, dass Blut oder seine Derivate während des Krankenhausaufenthalts nicht transfundiert werden, egal wie notwendig diese Behandlung aus Sicht des behandelnden Arztes oder seiner Assistenten ist, um Leben zu retten oder die Heilung zu fördern.

Und sie sagen darin: „Ich entbinde - oder wir entbinden - den behandelnden Arzt oder seine Assistenten im Krankenhaus und seine Mitarbeiter von allen Konsequenzen meiner (oder unserer Weigerung), Blut oder Blutprodukte zu verwenden ... Dieses Dokument muss mit Datum und vom Patienten, den anwesenden Zeugen und den nahen Verwandten als Begleiter, wie einem Ehemann oder einer Elternteil unterschrieben. ..

Wie ein US-Gerichtspräsident über dieses Dokument sagte: somit ist "eine strafrechtlichen Anklage gegen den Arzt ausgeschlossen". Sie sagen: "Es sei unmoralisch, dass der Arzt den Patienten betrügt und ihm gegen seinen Willen Blut überträgt", auch wenn der Anlass Wohl des Patienten ist.

Sie sagen, dass eine Bluttransfusion gegen den Willen des Patienten dazu führen kann, dass der Arzt wegen Körperverletzung oder wegen beruflichem Fehlverhalten angeklagt wird. Es sei moralisch sehr unannehmlich, jemanden zu betrügen, auch wenn es zu seinem Gunsten ist“Der Arzt hat ein zuverlässiges Verhältnis zu dem Patienten, das auf dem Vertrauen des Patienten beruht. Er ist verpflichtet, den Patienten weder durch Worte noch durch Schweigen über Natur und Art der von ihm durchgeführten medizinischen Maßnahmen irrezuführen.

Sie sagen auch: Die Weigerung eines Patienten, eine Bluttransfusion anzunehmen, sollte von Medizinern nicht als Grund für den Rücktritt verwendet werden.

Wenn der Arzt eine Bluttransfusion für die Operation für unbedingt erforderlich hält, der Patient aber dies ablehnt. In diesem Fall darf der Arzt ihn nicht im Stich lassen, sondern er soll alles tun, was in seinen Händen liegt, um ihn zu behandeln. Dabei verwendet er alle alternativen Methoden...

Und sie haben einige Vorschläge als Alternative für Bluttransfusionen... Obwohl ihnen Selbstmordversuche vorgeworfen wird, wenn sie sich gegen behandlungsnotwendige Bluttransfusionen entscheiden, sie verleugnen jedoch den Vorwurf des Selbstmords und sagen, dass sie nicht sterben wollen, mit dem Beweis, dass sie Alternativen zur Bluttransfusion akzeptieren.

Die Ärzte finden aber keine anderen Alternativen, die dazu beitragen, von einer Bluttransfusion abzusehen. Dies bleibt als Bereich für medizinische Studien, was diese Alternativen sein können und wie hilfreich sie bei der Behandlung sind.

Sie sagen auch, dass der Mensch der Herr seines eigenen Körpers ist, es stehe ihm frei, eine Behandlung durch Bluttransfusionen anzunehmen oder nicht. Aber wir sagen dazu, dass ein Mensch nicht völlig frei ist, wie er mit seinem Körper umgeht, also er sollte ihn nicht mit Drogen, Rauchen oder Alkohol zerstören und er darf ihn nicht schaden, indem er gegen Gesundheitsmaßnahmen verstößt oder Krankheiten nicht mit allen verfügbaren Mitteln verhindert.

Außerdem sind unsere Körper eine Gabe oder ein Talent, mit dem wir Gott verherrlichen sollen, wie der Prophet sagte: „**Verherrlicht also Gott in eurem Leib!**“ (1. Kor 6, 20). Auch bei Kindern; die Eltern sind verantwortlich für die Körper ihrer Kinder.

Einem kranken Kind eine Bluttransfusion zu verbieten, - dies könnte zu seinem Tod führen-. In dem Fall kann der Vater nicht sagen: Ich bin der Herr über den Körper meines Sohnes und es steht mir zu, damit umzugehen oder für ihn zu bestimmen"!!

Die Zeugen Jehovas erwähnen in ihrer Broschüre zum Thema Blut auch die Gesundheitsrisiken von Transfusionen und dass es infektiös sein kann. Sie erwähnen beispielsweise eine Infektion mit dem Hepatitis-C-Virus oder die Übertragung von AIDS durch Bluttransfusionen.

Natürlich sollte eine gründliche Untersuchung des Blutes durchgeführt werden, bevor es in den Körper eines Kranken fließt, sonst liegt dies in der Verantwortung des Arztes, und des Krankenhauses. Ist es nach der Logik der Zeugen Jehovas möglich, dass Menschen auf die Behandlung ihrer Zähne verzichten, da Krankheiten durch Bluttransfusion während der ärztlichen Behandlung übertragen werden, wenn die verwendeten Geräte beschmutzt sind oder wenn sie veraltet sind und nicht richtig desinfiziert wurden..!

Die Bibelverse, auf die sich Jehovas Zeugen gestützt sind, geht es nicht um Bluttransfusionen und das Behalten des Lebens.

Es ist nicht zulässig, Gottes Gebot buchstäblich zu nehmen, sondern wir treten in den Tiefsten des Gebots ein.

Obwohl ihre buchstäbliche Interpretation ihren Glauben überhaupt nicht unterstützt, steht es in der Bibel: **"..., nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, der Geist aber macht lebendig"** (2.Kor 3, 6) Und die Bibel sagt: **„...: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer“** (Mt 9, 13).

Es ist keine Barmherzigkeit, einen Menschen sterben zu lassen und die Menschen dazu zu bringen, misstrauisch gegenüber einer medizinischen Behandlung zu sein und sie mit dem Satz „Du sollst kein Blut essen“ in die Irre führen, obwohl sie dies während ihrer Behandlung nicht tun,

aber es ist die Auslegung der Zeugen Jehovas, die sogar von einem buchstäblichen Verstehen und vom Wort abweicht.

### **Bemerkung**

+ Ihr Glaube, eine Bluttransfusion zu verweigern, erschien erstmals in einem Artikel, den sie am 22. Mai 1951 in ihrer Zeitschrift Awake veröffentlicht haben.

+ Dann erschien noch ein kleines Buch von ihnen mit dem Titel [Jehovas Zeugen und die Blutfrage]

+ Sie veröffentlichten auch eine bunte Broschüre mit dem Titel: [Wie kann das Blut euer Leben retten kann]

Ihre Meinungen, die in diesem Artikel dargestellt sind, stammen aus diesen letzten beiden Quellen.

Wir stellen das Thema unseren Lesern vor und freuen uns über Kommentare.

**18. Bücher seiner Heiligkeit Papst Schenouda III.**

1. Befreiung der Seele
2. Betrachtungen über die Auferstehung
3. Betrachtungen über die Bergpredigt
4. Betrachtungen über die Karwoche
5. Betrachtungen ueber die Geburt des Herrn
6. Das geistige Wachen
7. Das Priestertum
8. Dein ist die Kraft und die Herrlichkeit
9. Der Augenzeuge Gottes, Abba Markus, der Apostel, Evangelist, Märtyrer
10. Der geistliche Mensch
11. Der Herr erhöre dich am Tag der Not
12. Die geistige Erweckung
13. Die geistlichen Mittel
14. Die Gottheit Christi (Version Kathedrale, Abbassia- Kairo, Ägypten)
15. Die Gottheit Christi (Version Kröffelbach, Deutschland)
16. Die Juengerschaft
17. Die Offenbarung der Geburt Christi
18. Die Rueckkehr zu Gott
19. Die Ruhe
20. Die sieben Worte Christi am Kreuz
21. Die Spiritualität des Fastens
22. Fragen der Menschen Teil 1
23. Heiliger Eifer
24. Leben im Glauben
25. Leben der Danksagung
26. Leben der Buße und Reinheit
27. Lebenserfahrungen Teil 1
28. Lebenserfahrungen Teil 2
29. Natur Christi (Version Kathedrale, Abbassia- Kairo, Ägypten)
30. Natur Christi (Version Kröffelbach, Deutschland)
31. Teuflische Kriege
32. Vergleichende Theologie
33. Wer ist der Mensch
34. Wie wir ein neues Jahr beginnen
35. Worte zum geistigen Gewinn Teil 1
36. Worte zum geistigen Gewinn Teil 2
37. Worte zum geistigen Gewinn Teil 3
38. Worte zum geistigen Gewinn Teil 4
39. Zehn Begriffe
40. Zeugen Jehovas